

1-2024

RIND *im Bild*

Mitteilungsorgan der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG und des Landeskontrollverbandes Schleswig-Holstein e.V.



No Farmers
No Food
No Future

Zuchtqualität mit Zukunft!

RSH 
Rinderzucht Schleswig-Holstein eG

Die beste Übersicht zur Herdengesundheit, Brunsterkennung und Fruchtbarkeit



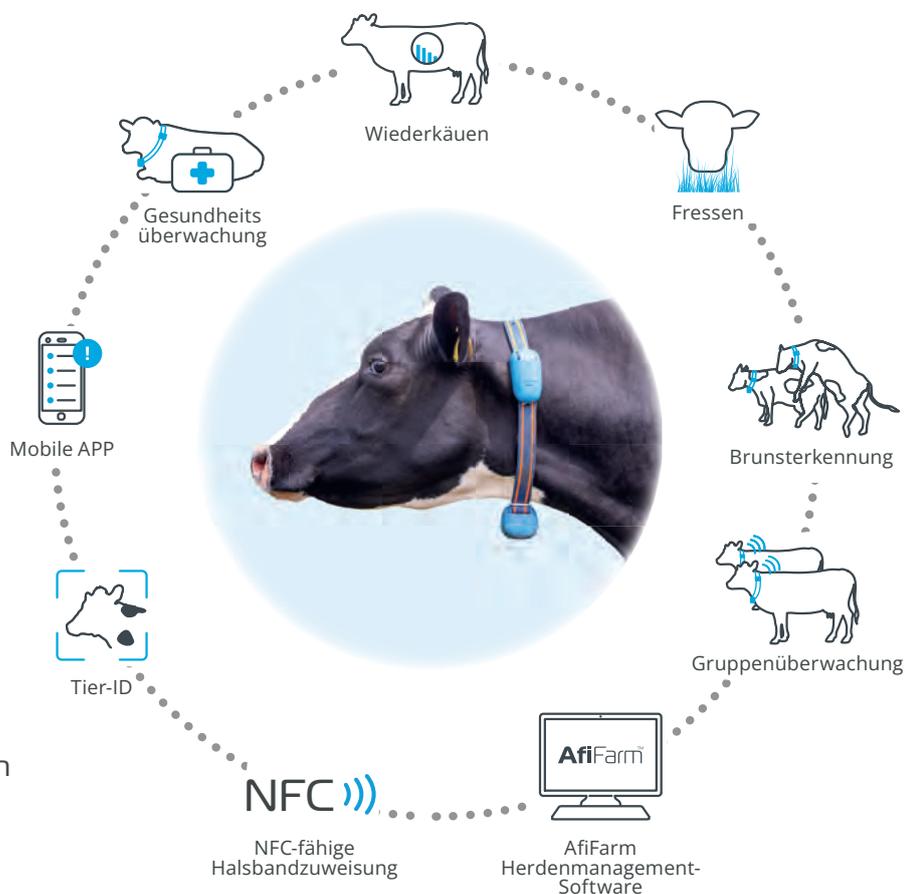
Herdenüberwachung von Profis für Profis.

AfiCollar

- Wiederkäuen
- Fressen
- Brunsterkennung
- Gesundheitsüberwachung und vieles mehr ...

Afimilk und RSH – die Partnerschaft für Ihre Zukunft.

Bei Fragen oder Interesse wenden Sie sich an Ihre Ansprechpartner der RSH eG:
Ralf Beyer Tel. 01705635333
Merle Meggers Tel. 015114269682



Moin liebe Mitglieder!

Das Kalenderjahr 2024 ist für die deutsche Landwirtschaft turbulent gestartet und viele von uns haben sich unter dem Motto unseres Titels „No Farmers – No Food – No Future“ an den verschiedensten Aktionen in Schleswig-Holstein aber auch in Berlin beteiligt. Weiterhin fehlende verlässliche Rahmenbedingungen sowie die Ankündigung der veränderten Besteuerung in der Landwirtschaft haben das Fass zum Überlaufen gebracht. Die Ihnen Allen bekannte Reaktion des ländlichen Raums war überwältigend und hat gezeigt welches WIR-Gefühl auf dem Land doch noch vorhanden ist. Wir als Ihre Rinderzucht-Genossenschaft haben uns intensiv an den durchweg friedlichen Aktionen beteiligt und so unseren Mitgliedsbetrieben zur Seite gestanden.

Das laufende Wirtschaftsjahr 23/24 ist nach dem positiven Abschluss des vergangenen Geschäftsjahres für uns wie erwartet gestartet. Die positive Absatzentwicklung in einzelnen Unternehmensbereichen steht dem kontinuierlich leichten Rückgang der Besamungsdienstleistung gegenüber und wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen bestehende und neue Herausforderungen meistern zu können. Wir bleiben am Puls der Zeit und dies stets mit dem Blick, das Beste für Sie als Mitglieder und das Unternehmen herauszuholen.

Unsere zahlreichen züchterischen Aktivitäten sowie bewährte und neue Veranstaltungsformate werden Ihnen wie gewohnt neue Anreize für Ihren Betrieb geben. Halten Sie sich hierzu über unsere Homepage und Social-Media-Kanäle auf dem Laufenden.

In der vorliegenden Ausgabe 1-2024 der Rind im Bild geben wir Ihnen, neben einer Vielzahl an Informationen zu durchgeführten Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen, einen Einblick in die Thematik Embryotransfer, diverse Toplisten sowie interessante Mitteilungen vom LKV und vom Bundesverband Rind und Schwein.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen.
 Mit freundlichen Grüßen

Olaf Weick
 Geschäftsführer RSH eG



Aus dem Inhalt

Termine	2
RSH eG	4
Rindertag 2024	4
Fort- und Weiterbildung	8
No Farmers, no Food, no Future!	12
Die RSH eG auf der Grünen Woche	14
LKV	15
Zucht	26
Infos aus BRS und vit	33
Aus den Rasseabteilungen	36
Fleischrinder	39
Aus den Kreisvereinen	45
Personalien	52
Neue Kampagne des MLLEV	55
Jungzüchter	56
Impressum	60

Termine

03.03.2024	Kreisjungzüchterschau Stormarn, Lauenburg und Segeberg
05.03.2024	JHV Verein der Schwarz- und Rotbuntzüchter im Kreis Nordfriesland
05.03.2024	JHV Verein der Rot- und Schwarzbuntzüchter Schleswig-Flensburg e. V.
05.03.2024	JHV Verein der Holsteinzüchter im Kreis Herzogtum Lauenburg e. V.
05.03.2024	Vertreterversammlung der RSH, Holstenhalle
07.03.2024	JHV Kreisverein Rendsburg-Eckernförde, Schwarzbunte Schleswig-Holsteiner e. V.
11.03.- 14.03.2024	Eigenbestandsbesamerkurs
22.03.2024	29. Sunrise Sale
23.03.2024	Kreisjungzüchterschau Schleswig-Flensburg, Nordfriesland und Angler
10.04.2024	JHV Verein Hannoversche Rotbuntzüchter e. V.
12.04.2024	6. Bundesschau Fleckvieh-Simmental
13.04.2024	15. Bundesjungzüchterwettbewerb
21.04.2024	Kreisjungzüchterschau Rendsburg-Eckernförde und Plön
23.04.2024	„Best of“ - 14. Deutsches Färsenchampionat Online & Live, Groß Kreutz
04.05.2024	13. Shorthorn-Auktion
10.05.2024	Bundesschau Wagyu
19.08.2024	Prämierung in der Herde & Jungzüchterwettbewerb Kreisverein Dithmarschen
29.08.-01.09.2024	Norla
22.08.2024	Grillabend Kreisverein Dithmarschen
11.10.2024	Bundesschau Charolais

Termine

Zucht- und Nutzviehvermarktung Ab Hof · Export · Auktionen

Auktionstermine 2024

02.03.2024

Fleischrinder Auktion, Dätgen

21.03.2024

Zuchtviehauktion, Dätgen

25.04.2024

Zuchtviehauktion, Dätgen

30.05.2024

Zuchtviehauktion, Dätgen

12.09.2024

Zuchtviehauktion, Dätgen

10.10.2024

Zuchtviehauktion, Dätgen

07.11.2024

Zuchtviehauktion, Dätgen

12.12.2024

Zuchtviehauktion, Dätgen

Alle Termine der RSH eG finden Sie auf unserer Website www.rsheg.de.



**Kreis Schleswig (südlich bis Schuby),
Leitung Exportstall:
Marcus Petersen**
☎ 0170 97 827 13
✉ m.petersen@rsheg.de

**Kreise Nordfriesland, Schleswig-Flensburg
(nördl. ab Schuby):
Karsten Winder**
☎ 0171 56 287 36
✉ k.winder@rsheg.de

**Kreise Rendsburg-Eckernförde &
Segeberg (RBT):
Andre Jensen**
☎ 0171 97 255 48
✉ a.jensen@rsheg.de

**Kreise Dithmarschen, Steinburg
& Pinneberg:
Jürgen Bahlmann**
☎ 0170 22 758 44
✉ j.bahlmann@rsheg.de

**Gesamtkoordination Angler:
Claus-Peter Tordsen**
☎ 0171 86 198 58
✉ c.tordsen@rsheg.de

**Gesamtkoordination
Fleischrinder:
Claus Henningsen**
☎ 0151 16 733 569
✉ c.henningsen@rsheg.de

**Kreise Ostholstein, Stormarn, Hzgt.
Lauenburg, Plön, Segeberg (SBT):
Tamme Mählmann**
☎ 0160 930 709 30
✉ t.maehlmann@rsheg.de

Sabrina Rath (Innendienst)
☎ 0170 56 637 46
✉ sa.rath@rsheg.de



Wir bieten kompetente Lösungen für alle Ihre betrieblichen Fragestellungen:

- Realisieren Sie mit unserem Bullenangebot nachhaltigen Zuchtfortschritt und profitieren Sie von unseren Angeboten und Zusatzleistungen rund um den Spermakauf.
- Besamung, Ultraschalluntersuchung, Agrar- und Hygieneprodukte, Brunsterkennungssysteme oder Zuchtviehvermarktung – die RSH eG begleitet Sie durch die vielfältigen Aufgaben des Betriebsalltags.
- Unsere Managementberater unterstützen Sie gerne in allen Fragen der Betriebsführung.

Rinderzucht Schleswig-Holstein eG

Rendsburger Straße 178 · D-24537 Neumünster
Tel. +49 (0)4321 905-300 · Fax +49 (0)4321 905-396
E-Mail: rsheg@rsheg.de · www.rsheg.de

Zuchtqualität mit Zukunft!

RSH
Rinderzucht Schleswig-Holstein eG

Rindertag 2024: „Nachhaltigkeit in der Milchkuhhaltung“

Unter diesem Motto stand der Rindertag von Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein und Rinderzucht Schleswig-Holstein eG in Rendsburg am 25. Januar. Dass Landwirte schon immer nachhaltig gewirtschaftet haben und dies auch weiter ihr Ziel ist, stellte Kammerpräsident Klaus Drescher in seiner Begrüßung klar.

Aber wie können wir die Kuh vom Eis bekommen? Das war der Titel von Dr. Kirsten Otto, Koordinatorin Klima und Nachhaltigkeit Milch bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Sie näherte sich dem Thema indem sie die grundlegenden Probleme darstellte. Das prominenteste Schlagwort ist der Klimawandel. Dabei sind aber zunächst die Begriffe Wetter und Klima von Bedeutung. Denn das Wetter beschreibt die atmosphärische Bedingung an einem Ort und zu einem bestimmten Zeitpunkt. Das

Klima jedoch stellt einen Durchschnitt der Wettermuster über einen längeren Zeitraum dar. Anhand dieser Muster kann der Gesamtzustand des Klimas dargestellt werden. Der Klimawandel stellt also ein längerfristiges Problem dar. Für die Landwirtschaft ergeben sich daraus auch Herausforderungen. Die Vegetationsphase verschiebt und verlängert sich. Qualitätseinbußen bei der Ernte, Dürre-, Starkregen- und Überschwemmungsereignisse nehmen zu. Die Auswirkungen auf unsere Kühe sind ebenfalls spürbar. Der Hitzestress, vor allem im Sommer, nimmt zu. Milchleistung, Tiergesundheit und Futteraufnahme sinken in diesem Fall. Gleichzeitig schwanken die Futterqualitäten stärker. Als Ursache ist der anthropogene, also vom Menschen gemachte Klimawandel nicht zu unterschätzen. Seit der Industrialisierung sind die Emissionen von Kli-

magasen deutlich gestiegen. Und verstärken den natürlichen Klimawandel. Um die Treibhausgasemissionen zu senken, und dies sind hauptsächlich Methan, Lachgas und Kohlenstoffdioxid, wurden daher Klimaschutzpakete und Programme aufgelegt. Der Großteil, genauer 72 Prozent, der Emissionen entstehen schon bis zum Hoftor. Daher rückt die Landwirtschaft, und auch die Tierhaltung in den Fokus der Betrachtungen. Um Antworten zu liefern und Kritiker zu überzeugen kann die Erstellung von Klimabilanzen ein erster Schritt sein, um betriebsindividuelle Potentiale zu erkennen. Denn jeder Betrieb ist anders und hat andere Grundvoraussetzungen.

Dazu passend stellte Alfons Fübeker in seinem Vortrag Energieeffizienzmaßnahmen im Rinderstall vor. Dabei liegen große Potentiale



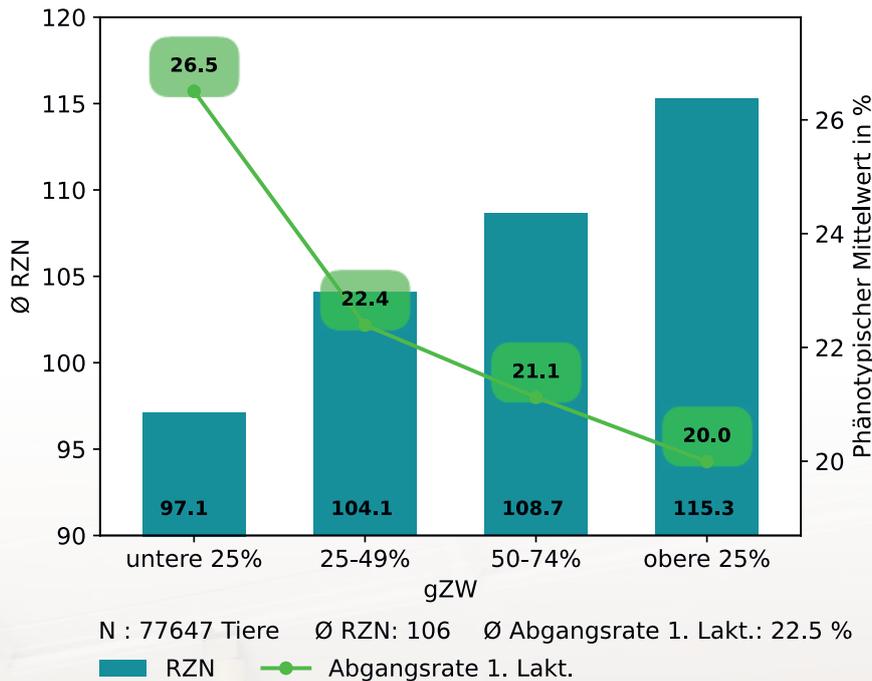


Abbildung 1: Abgangsrate in der 1. Laktation im Vergleich zum Nutzungsdauer-Zuchtwert (RZN) des Tieres (Quelle: vit)

im Bereich der Futtermittelvorlage, der Milchgewinnung und im Bereich Stallklima. So verbraucht die Kombination von Greifschaukel und Verteilwagen pro Kuh und Jahr, als Beispiel, „nur“ etwa 15 Liter Diesel. Greifschaukel und Futtermischwagen bei sechs Komponenten und 3 Mischungen liegen bei 60 Liter pro Kuh und Jahr. Aber nicht allein die Technik ist entscheidend. Auch der Fahrer hat großen Einfluss. Eben-

so sind scharfe Schneidwerkzeuge nicht nur energieeffizient, sondern sparen auch Zeit. Zeit- und Energieeinsparungen können auch räumlich günstige Lagerorte für Kraft- und Grundfutter sein. Weiterhin sollten nicht mehr Mischungen/ Komponenten als unbedingt nötig genutzt werden. Im Bereich der Milchgewinnung gibt es ebenso Einsparpotentiale. Frequenzgesteuerte Vakuumpumpen, Wärme-

rückgewinnung und Vorkühler, die sinnvoll eingesetzt werden können, ermöglichen Einsparungen. Vor allem der richtige Einsatz eines Vorkühlers bringt Einsparungen mit sich. Kosten und Nutzen sind dabei abzuwägen. Haben Sie sich in diesem Zusammenhang schon einmal mit der Temperatur ihres Leitungs-/Brunnen-Wassers beschäftigt? Denn die Vorkühlerleistung ist abhängig von der Wasser- und Milchttemperatur und jeweiligen Menge. Bei einer Wassertemperatur von 11°C und einer Milchttemperatur von 33°C kann die Milch auf 15 °C herab gekühlt werden. Je kälter das zulaufende Wasser ist, desto größer ist die Kühlwirkung. Ebenso sind Anzahl und Größe der Vorkühlung passend zu wählen. Weitere häufig unterschätzte Stromverbraucher sind Wasserenteisungsanlagen und der Frostschutz für Wasserleitungen. Allein im Bereich der Melktechnik können von den notwendigen einige kWh pro Kuh und Jahr eingespart werden. Die möglichen Stromeinsparungen könnten zum Beispiel genutzt werden, um zusätzliche Ventilatoren im Stall zu betreiben und den Hitzestress zu verringern.

Die Fütterung stand im nächsten Vortrag von Dr. Bernd Losand, Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern,



im Vordergrund. Dieser stellte fest, dass die Kuh zwar CO₂-neutral ist, aber nicht klimaneutral, weil Methan im Kohlenstoffkreislauf den Treibhauseffekt gegenüber CO₂ 20–30-fach verstärkt. Denn der Kohlenstoff, den die Kuh frisst, wird durch sie auch wieder ausgeschieden und durch die Vegetation wieder in den Kreislauf eingegliedert. Das ausgeschiedene Methan, das die Kuh zur Entgiftung des freiwerdenden Wasserstoffes im Pansen braucht, enthält zwar recyclingfähigen Kohlenstoff, aber Methan geht zuerst in die Atmosphäre und bewirkt dort eine stärkere Rückstrahlung der Erdwärme als Kohlenstoffdioxid. Methan ist und bleibt aber ein natürliches und auch gewünschtes Ergebnis der Verdauung wiederkäuergerechten Futters. Höherleistende Tiere haben eine allgemein höhere TM-Aufnahme, verdauen und fermentieren mehr Futter. Die gebildete Menge Methan ist zwar absolut höher, pro produzierte Einheit z.B. Milch jedoch geringer. Soll der Methanausstoß minimiert werden ist eine Optimierung der Fütterung, der Tiergesundheit und insbesondere der Stoffwechselgesundheit notwendig. Weiter sind auch ein minimierter Milchwasserstoffgehalt zur Optimierung der Proteinversorgung und die Reduzierung der Jungrinderaufzucht als entscheidende Faktoren zu nennen.

Züchterische Möglichkeiten, um die Nachhaltigkeit sicher zu stellen, stellte Ingo Schnoor, RSH eG vor. Durch die genomische Selektion war es möglich anhand von Zuchtwerten verstärkt auf Gesundheit und Stoffwechselstabilität zu züchten. Die Zuchtwerte wurden aus phänotypischen Daten von Praxisbetrieben errechnet. Dabei waren die Teilnehmer des Kuhvisions-Projektes Vorreiter. Und heute

fließen auch die Daten aus vielen anderen Betrieben ein. Hinter den Gesundheitszuchtwerten stehen heute schon die Daten von über 300.000 laktierenden Kühen. Inzwischen sind über 1.000.000 Tiere genomisch untersucht, sodass die Genauigkeit der Zuchtwertschätzung noch weiter steigen wird. Im Bereich der Nachhaltigkeit sind die Gesundheitszuchtwerte besonders interessant. Vor allem die Stoffwechselstabilität kann inzwischen züchterisch bearbeitet werden. Stoffwechselgesunde Kühe sind wirtschaftlich, haben weniger Ketose, Milchfieber und Labmagenverlagerungen. Damit sind auch geringere Tierarztkosten verbunden. Tiere mit einem hohen Zuchtwert für Stoffwechselstabilität wiesen nur zu 1,7 % eine Ketose während der ersten Laktation auf. Die Tiere mit den 25 Prozent geringsten Zuchtwerten wiesen zu über 3 % eine Diagnose auf. Die züchterische Betrachtung ist also sinnvoll. Weiter sind die Zuchtwerte für Milchleistung, Persistenz, Klauengesundheit, Mortellaroresistenz, Euterfitness, Kälberfitness, Fruchtbarkeit und Nutzungsdauer für die Zucht mit Blick auf die Nachhaltigkeit interessant. Kühe mit hohen Zuchtwerten in diesen Bereichen sind gleichzeitig auch ausgesprochen wirtschaftlich. Denn ist die Kuh gesund, freut sich auch der Mensch. Beispielsweise bleiben Tiere mit einem Nutzungsdauerzuchtwert von 112 gegenüber den Tieren mit einem Zuchtwert von 100 bereits 260 Tage länger im Betrieb! Zwar ist auch das Management entscheidend, aber die Zucht kann unterstützen auf dem Weg der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung.

Die Kombination von Betriebswirtschaft und Nachhaltigkeit im Milchkuhbereich stellte Friederike Hansen vom Betrieb Hansen Freiheit GbR aus Jardelund vor. Sie hat sich im Rahmen ihres Studiums mit den Kohlenstoffdioxidemissionen in ihrem Milchviehbetrieb auseinandergesetzt. Der Betrieb liegt eineinhalb Kilometer von der dänischen Grenze entfernt. Es werden 280 Milchkühe und die entsprechende Nachzucht gehalten. Bewirtschaftet

werden 330 Hektar und auch eine 460 kW Biogasanlage gehört zum Betrieb. Im Bereich der Milchkühe sollen Milchleistung, Tiergesundheit und Nutzungsdauer weiter gesteigert werden. Zu diesem Zweck wurde der Bereich der Milchkühe weiter optimiert. Im Stallanbau sind 4 AMS verbaut worden und die Liegeboxen von Hochboxen auf Tiefboxen umgestellt. Ausgelegt ist der Stall entsprechend der Tierwohlkriterien. Mit strukturiertem Laufhof in dem sich überdachte Liegeboxen, Fressplätze, Tränken und Bürsten befinden. Frau Hansen bemerkte während der Erstellung der Klimabilanz, dass bereits viele Dinge, die sich auf den CO₂-Fußabdruck auswirken, bereits vor ihrer Berechnung umgesetzt wurden. Dazu gehören die, vorher unbewusst erfolgten, Maßnahmen wie Emissionsreduzierung durch Kombination mit der Biogasanlage, der Einsatz von Spaltenschieberobotern und eine überdachte Güllelagerung. Ein digitales Fütterungscontrolling gehört ebenso dazu. Damit konnte die Fütterung gleichmäßiger werden und gleichzeitig werden die vorhandenen Ressourcen besser ausgenutzt. Weiter wurde bereits vor dem Stallneubau eine Steigerung der Milchleistung von 2016 bis 2023 von 1.800 Litern, auf heute 10.900 Liter, erreicht. Gleichzeitig wurde durch die Teilnahme am Herdentypisierungsprogramm eine Emissionsminderung im Jungrinderbereich erreicht. So können die Tiere gezielter angepaart werden. Im Bereich des Ackerbaus wurde auf eine pfluglose Bodenbearbeitung umgestellt und der Humusaufbau wird stärker angestrebt.

Zum Abschluss bedankte sich Claus Solterbeck, Vorsitzender des Aufsichtsrates der RSH eG bei allen Referenten und Teilnehmern und schlug dieselbe Kerbe wie die vorangehenden Referenten. Landwirtschaft und Milchkuhhaltung sind nachhaltig und werden immer nachhaltig sein.

Text: Thore Kühn

Fotos: Bastian Bornholdt



Übergangsfrist für Unfallverhütungsvorschrift „Tierhaltung“ (VSG 4.1) endet am 1.4.2024

Die zum 01.04.2021 geänderte Unfallverhütungsvorschrift der SVLFG wurde mit einer Übergangsfrist, für bestimmte bauliche Neuerungen, von drei Jahren beschlossen. Diese Übergangszeit endet gegenwärtig am 01.04.2024.

Die zuständigen Ansprechpartner der SVLFG finden Sie hier:



Die SVLFG bietet sowohl bei Neu- als auch bei Umbaumaßnahmen eine kostenlose Bauberatung durch den Außendienst direkt vor Ort im Betrieb an. Hierfür kann mit dem zuständigen Ansprechpartner ein Termin vereinbart werden.

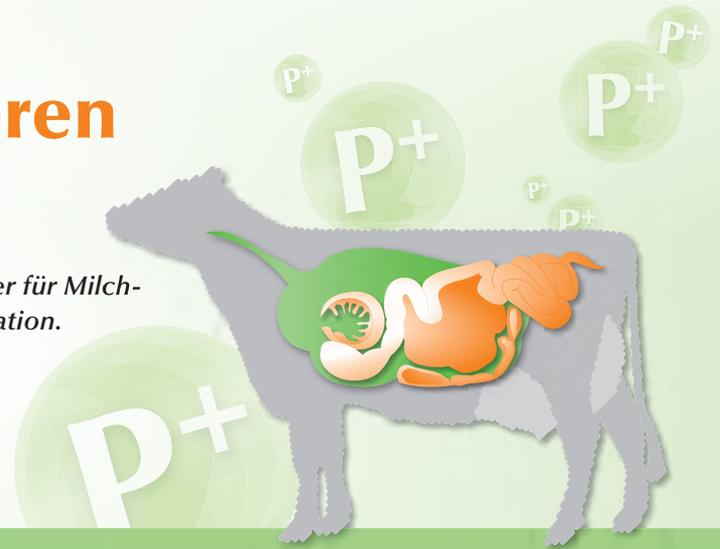
Die Unfallverhütungsvorschrift „Tierhaltung“ (VSG 4.1) finden Sie hier:



Verdaulichkeit optimieren Leistung fördern

KULMIN® Digest forte 100 **NEU!** - Spezial-Ergänzungsfutter für Milchkühe zur Verbesserung der Nährstoffverdaulichkeit der Gesamtration.

- Steigerung der Trockenmasseaufnahme
- mehr nutzbares Rohprotein am Dünndarm
- höhere Milchleistung
- höhere Phosphorverwertung



Tiergerechte Konzepte.
Gesundes Wachstum.
Ökologische Verantwortung.
Ökonomischer Erfolg.

FOLLOW US ON



Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de



FÜTTERN MIT SYSTEM

Fort- und Weiterbildung aus dem Hause RSH eG!

Getreu dem Motto: „Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Hört man damit auf, treibt man zurück“, ist es für die RSH eG eine Herzensangelegenheit seine Türen zu öffnen und interessierten Besuchern einen Einblick in die Abläufe einer genossenschaftlichen Zuchtorganisation zu geben. Am Ende bleibt es aber nicht nur dabei, sondern die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen fahren zu den verschiedensten Orten, um das Wissen über die Rinderzucht und -haltung im Land zu streuen. Dies alles abzubilden ist nahezu unmöglich, ein paar Facetten aus diesem Bereich möchte sich dieser Artikel aber einmal herausgreifen und darstellen.

Überbetriebliche Ausbildung Milcherzeugung

Seit einiger Zeit unterstützt die RSH eG die überbetriebliche Ausbildung in Futterkamp. Zu dieser tieferen Zusammenarbeit zwischen der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (LKSH) und der RSH eG kam es während der Corona-Pandemie. Aufgrund der dadurch angespannten Personaldecke in Futterkamp kam es seitens der LKSH zur Idee, dass die RSH eG einen Part der Ausbildung übernehmen könnte. Gerne wurde dem Ruf gefolgt und mittlerweile ist es fester Bestandteil des RSH-Kalenders, dass jeden Dienstag und Donnerstag jeweils 3 Stunden ein RSH-Mitarbeiter die Auszubildenden dort unterrichtet. Hierbei geht es um die Themen Fruchtbarkeit und Brunst. Dabei wird u.a. vermittelt, wann mit der Besamung von Jungtieren begonnen werden sollte oder in welche Phasen sich die Brunst unterteilt. Auch die Phasen nach der Kalbung werden hier beleuchtet und was man alles bis zur darauffolgenden Besamung beachten muss. Natürlich ist aber auch die Zucht ein Thema mit der dazugehörigen Tierbeurteilung. Hier geht es erst im Unterrichtsraum an das Ske-

lett und dann im Stall nochmal an die praktische Tierbeurteilung am lebenden Objekt.

Gemeinsame Ausbildung mit DairyQ

Unter dem Logo DairyQ verbergen sich Betriebe, die sich dazu entschieden haben, die nächste Generation an Herdenmanagern selber auszubilden. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und währenddessen werden die jungen und rinderbegeisterten Leute auf die verschiedensten Seminare geschickt, um ihren Horizont zu erweitern. Auch die RSH eG übernimmt hier einen kleinen Part und bringt den Teilnehmenden eines jeden Jahrgangs das Thema Zucht einmal im Jahr näher. Treffpunkt dafür ist die Besamungsstation in Schönböken. Im ersten Jahr steht auf dem Lehrplan das Wissen um Zuchtwerte, damit jeder mit den

Zahlen aus dem Katalog etwas anfangen kann. Weiter geht es dann auch hier erst mit der theoretischen und dann mit der praktischen Tierbeurteilung auf einem Betrieb. Im zweiten Jahr wird es dann etwas anspruchsvoller, mit Themen von gesextem Sperma, Biotechnologie, Entwicklung von genomischen Zuchtwerten bis zum Zuchtprogramm. Hinzu kommt ein Rundgang durchs Labor mit Samengewinnung und Lagerung. Selbstverständlich darf in jedem Jahr auch nicht eine kleine Präsentation von aktuellen Bullen fehlen.

Studenten zu Besuch bei der RSH eG

Nicht nur angehende Herdenmanager kommen nach Schönböken. Zu Gast war im Herbst auch die FH Kiel mit dem Fachbereich Agrarwirtschaft aus Osterrönfeld.



Die werdenden Herdenmanager des DairyQ Programmes im Austausch mit Miriam Reimers, RSH eG.

Die war in dem Semester Ausrichter der Bundesfachschaftstagung. Fachschaften vieler Universitäten und Fachhochschulen kommen dafür zusammen und tauschen sich über aktuelle Themen aus. Dazu wird ein Rahmenprogramm geboten, das Exkursionen auf Betriebe oder eben auch zur Besamungsstation enthält. Ebenfalls zu Besuch ist regelmäßig die Uni Kiel mit Herrn Prof. Dr. Thaller. Den studierenden Besuchern wird ebenfalls ein buntes Programm geboten von der Vorstellung einiger Besamungsbullen, über die Samengewinnung bis hin zum Zuchtprogramm. Ebenso kommen wir aber auch gerne in die Uni oder zur FH und berichten dort aus der Praxis in den Vorlesungen.

Rindertag mit der LKSH

Es ist schon fast Tradition, dass die RSH eG und die LKSH jedes Jahr ein Seminar zu aktuellen Themen anbieten. Leider konnte dies in den zurückliegenden Jahren nicht immer so durchgeführt werden wie gedacht, da entweder Corona oder andere Großereignisse dieses verhindert haben. Im laufenden Geschäftsjahr fand die Veranstaltung in diesem Januar statt, genaueres dazu finden Sie in einem separaten Artikel auf den Seiten 4-6.

Berufsschulen auf Exkursion

Die Auszubildenden treffen nicht nur im 2. Lehrjahr auf die Experten der Rinderzucht aus dem Hause RSH eG, sondern auch oftmals noch zur Prüfungsvorbereitung auf einem Betrieb. Dort werden sie nochmal kurz und knapp auf die Zwischen- oder Abschlussprüfung vorbereitet. Viele Lehrer nutzen gerne die Expertise der Nachzuchtbewerter, wobei es dabei nicht immer nur beim Betriebsbesuch bleibt. In einigen Schulen wird das Wissen im Nachgang auch im Klassenraum noch einmal vertieft.

RSH on farm

Kleine Seminare auf einem Betrieb werden gerne im Rahmen von „RSH on farm“ abgehalten. Auf Betrieben und in kleinen Gruppen wird hier auch für die „alten Hasen“ im Geschäft eine Möglichkeit geboten Theorie und Praxis direkt mit-



Theoretischer Teil des EBB-Kurses.

einander zu verbinden. Nach einem Theorieteil zu einem aktuellen Thema folgt ein Betriebsrundgang mit praktischen Tipps, um das zuvor Gelernte direkt zu vertiefen. Gerade solch ein Betriebsrundgang findet immer hohen Anklang, schließlich will man die Chance nutzen, um zu sehen wie es der Nachbar macht und die Gelegenheit für einen Erfahrungsaustausch nutzen.

Etwas für jeden, denn: #meineRSH

Das Angebot an möglichen Fort- und Weiterbildungen aus dem Hause RSH eG ist riesig. Neben den genannten Schulungsmaßnahmen kommen viele weitere hinzu. Ob Workshops im Rahmen der Herdentypisierung, der EBB-Kurs und natürlich am Ende auch die Herbstversammlungen oder die Jahreshauptversammlung der Kreisvereine, überall erfährt man Neues und

Wissenswertes aus dem Bereich der Rinderzucht und -haltung. Ebenso ist auch eine Weiterentwicklung der Angebote geplant. Falls Sie selbst Interesse haben an möglichen Angeboten teilzunehmen oder z.B. der Berufsschullehrer Ihres Auszubildenden die Möglichkeit bisher noch nicht genutzt hat, sprechen Sie uns gerne an oder tragen Sie diese Informationen weiter. Wir freuen uns darauf mit Ihnen und Euch gemeinsam die Zukunft zu gestalten und uns auf sie vorzubereiten.

*Text: Bastian Bornholdt
Fotos: Bastian Bornholdt und
Melanie Knorr*

Wissen ist IN seit über 40 Jahren

Zwei bis drei Mal im Jahr kommen jeweils zwischen 20 und 30 interessierte Landwirte auf die Besamungsstation der RSH eG in Schönböken, um das Handwerk der künstlichen Besamung beim Rind zu erlernen, sowie assoziiertes und fundiertes Wissen rund ums Fruchtbarkeitsmanagement im Stall komprimiert in einer Woche dargeboten zu bekommen.

Der Eigenbestandsbesamerkurs (EBB-Kurs) in Schönböken wurde Anfang der 1980er Jahre vom Stationsleiter Herr Dr. Mäcke ins Leben gerufen und damit konnten die Landwirte in Schleswig-Holstein

ein Angebot wahrnehmen, welches zu damaliger Zeit an nur zwei Besamungsstationen im damaligen Westdeutschland existierte. Während der folgenden 35 Jahre wurden zwischen zwei und vier Kurse im Jahr unter der Leitung von Herrn Dr. Hasenpusch durchgeführt und das Angebot erfreute sich zunehmender Beliebtheit. Schon damals galt es, tierzuchtrechtliche Regeln zu befolgen, die Kursdauer und -inhalte in theoretischer und praktischer Form darzulegen und sicherzustellen, dass ein Vertreter des Ministeriums S-H bei den abschließenden Prüfungen anwesend war. Im weiteren

Verlauf wurden die Ansprüche an das Organisatorenteam des Kurses anspruchsvoller, da das Thema Tierschutz zunehmend Aufmerksamkeit fand und es somit auch tierschutzrechtliche Richtlinien beim EBB-Kurs zu beachten galt. Als Folge dieser Veränderungen wurden die praktischen Übungen am Schlachthof durch die künstliche Übungskuh ersetzt und die praktischen Trainings am lebenden Tier werden nun auf dem eigenen Betrieb unter der Betreuung durch unsere Tierärztinnen des Reproteams durchgeführt. Bis heute kommt neben der praktischen Vermittlung der Besamung dem detaillierten Wissenstransfer eine zentrale Rolle zu, da auf den Betriebsleiter und Herdenmanager nach dem Kurs als zukünftiger Eigenbestandsbesamer zahlreiche neue Aufgaben und Verantwortung warten, die vorher an den zuständigen Tierzuchttechniker (TZTs) abgegeben waren. Der Anteil der Mitarbeiter auf den Mitgliedsbetrieben, die zwar nicht originär aus der Landwirtschaft kommen, aber nun motiviert das Fruchtbarkeitsgeschehen im EBB-Betrieb betreuen sollen, wird größer und somit muss nach wie vor im Kurs dafür Sorge getragen werden, dass sowohl Grundlagenwissen als komplexere Themen nachhaltig vermittelt werden.

Anatomische und physiologische Grundlagen sowie die Lehre der Hormonzyklen gehören zum grundlegenden Lehrinhalt, welcher an den ersten Tagen behandelt wird. Nach langjähriger Erfahrung und vielen Beobachtungen auf unseren Mitgliedsbetrieben steht fest, dass ein EBB-Kurs nicht nur auf die direkten besamungsbezogenen Informationen und Fertigkeiten Bezug nehmen kann, sondern ein ganzheitliches Wissenspaket vermittelt werden muss, welches dem hohen Anspruch, welcher durch die selbstständige Besamungsdurchführung und Übernahme jeglicher damit verbundener Verantwortung entsteht, gerecht werden kann.



Unter Anleitung unserer Tierärztinnen wird die Besamung an Gebärmutterpräparaten erprobt.

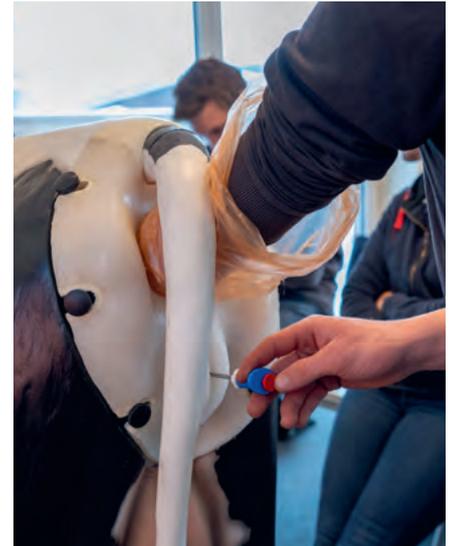


Die Kursteilnehmer bekommen einen Einblick in die Samenabnahme und eine Bullenvorstellung.

Selbst besamen bedeutet nicht nur, das Sperma unter Einhaltung sämtlicher zu beachtenden Regeln sauber und korrekt in der Kuh zu platzieren, sondern auch, den vorher genossenen Vorteil der Dienstleistungsbesamung durch TZTs nun nicht durch Übernahme der Verantwortung versehentlich in einen Nachteil für den Betrieb umzukehren. Dafür bedarf es Fachwissen, welches über einfache Grundlagen hinausgeht und eines gewissen Weitblicks, die mittel- und langfristigen Auswirkungen auf den nun selbst für die Besamung zuständigen Betrieb abzuschätzen und zu bewerten. So waren die TZTs stets eine verlässliche Säule im Betriebsablauf, die unabhängig von betriebseigenen Faktoren in Anspruch genommen wurde und funktionierte. Die Besamungsbeauftragten stellten weiterhin eine zusätzliche Person dar, welche einen Blick von außen auf den Betrieb werfen konnte und mögliche Problembereiche und Ungenauigkeiten auf dem Betrieb bemerken und kommunizieren konnte.

Demgegenüber steht nun der motivierte Eigenbestandsbesamer, welcher voller Tatendrang seine Tiere bestmöglich besamt, u.a. seinen Sperma- und Stickstoffvorrat kontrolliert, die Gerätschaften säubert, sowie Brunsten beobachtet, beurteilt und dokumentiert. Kein Problem für erfahrenes landwirtschaftliches Personal mit genug Kapazität und Personal. Doch was,

wenn es mal nicht so läuft? Worauf muss man vermehrt achten, wo lauern Stolperfallen für die neu erworbene Kompetenz? Wie gehe ich mit Fruchtbarkeitsproblemen um, welche Möglichkeiten der Abhilfe gibt es und wo sind Grenzen zu sehen, jenseits derer nur noch ein Fachmann/Fachfrau helfen kann? Auch für diesen Fall stellt die RSH eG Lösungen bereit. Unsere Tierärztinnen besuchen Betriebe in ganz Schleswig-Holstein, um Ultraschall- und Fruchtbarkeitservice sowie die Bearbeitung von veterinärmedizinischen Bestandsfragen zu gewährleisten. Ein weiterer Service, der sich zunehmender Beliebtheit erfreut, ist die Dienstleistung der Vertretungsbesamung durch unsere Tierzuchttechniker im Fall von Engpässen z.B. durch Personalausfall auf dem Betrieb. Diese Vertretungsdienstleistung wird zunehmend in Anspruch genommen und beweist damit die nach wie vor hohe Wertschätzung unserer Tierzuchttechniker auch auf den EBB-Betrieben. Diese Verbindung zu den dienstleistenden Personen der RSH eG soll weiterhin bestehen und auch im Kurs gefördert werden, denn einen Bestand in Sachen Fruchtbarkeit zu managen bedeutet viel mehr als nur Spermahandling und Brunstkontrolle. Ob die Übernahme der Besamung einen wirtschaftlichen Vorteil für den Betrieb bringt, hängt maßgeblich von den betriebsinternen Einflussfaktoren und deren Stabilität ab.



Üben der künstlichen Besamung am Phantom.

Bei Analyse der Non Return Zahlen der EBB-Betriebe über Jahrzehnte hinweg fällt die sehr große Streuung zwischen den Betrieben auf und damit einher geht sicher auch die Beantwortung der Frage, ob es wirtschaftlich sinnvoll ist selbst zu besamen oder nicht.

In jedem Fall ist die Teilnahme an einem RSH EBB-Kurs wichtig und richtig, um fundiertes Wissen rund um die Fruchtbarkeit zu erwerben und die Effektivität der Reproduktion der Herde zu verbessern und einen Einstieg in das Leben des Eigenbestandsbesamers zu bekommen.

Zusammenfassend kann die RSH eG auf viele Jahrzehnte kompetente Mitglieder Aus- und Weiterbildung im Bereich Besamung und Fruchtbarkeit zurückblicken und stellt dadurch bis heute eine wichtige Säule für den vielschichtigen und modernen Wissenstransfer dar.

Text: Dr. Tina Kesselring

Fotos: Melanie Knorr



Übung des richtigen Umgangs mit dem Besamungszubehör und dem Sperma.

Haben auch Sie Interesse an einem EBB-Kurs teilzunehmen? Die nächsten Kurse finden in den nachstehenden Zeiträumen statt:

11.-14. März 2024

2.-5. September 2024

2.-5. Dezember 2024

Ihre Anmeldung nimmt Sylvia Riemann unter 04321 905-323 oder s.riemann@rsheg.de an.

NO FARMERS, NO FOOD, NO FUTURE!

Der Jahresstart war turbulent und doch bewegend: Die Landwirte, Handwerker und Fuhrunternehmen gingen auf die Straßen. Im ganzen Land gab es unzählige Kolonnen, selbstgebastelte Schilder, Mahnfeuer und blinkende Lichter. Auch die RSH beteiligte sich und unterstützte die Mitgliedsbetriebe bei friedlichen Protesten, ganz getreu dem Motto:

#meineRSH





Die RSH eG auf der Grünen Woche



Eine breite Auswahl schleswig-holsteinischer Rinderrassen konnte sich in Berlin präsentieren!

Die RSH eG beteiligte sich an der Ausstellung landwirtschaftliche Nutztiere auf der Grünen Woche 2024 auf dem Stand der „Rinderfreunde von den Alpen bis ans Meer“ mit einer Kollektion, die das breite Rassespektrum der in unserem Bundesland gehaltenen und züchterisch betreuten Rinderrassen demonstrierte. Ziel war es, die besondere Bedeutung der Fleisch- und Milchrinderhaltung für den Landschafts- und Klimaschutz in Verbindung mit der Erzeugung hochwertiger Lebensmittel zu präsentieren.

Sehr gefreut hat uns der Besuch der Vertreter des schleswig-holsteinischen Agrarausschusses auf unserem Stand. Dabei stand die Zukunft der Grünlandbewirtschaftung und der Niederungsstrategie Schleswig-Holstein im Vordergrund der intensiven Diskussion.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Akteuren, die das Standkonzept konzipiert, geplant und umgesetzt haben.

Ein großer Dank gebührt den engagierten Züchtern, die ihre Tiere zur Verfügung gestellt haben:

Heidehof GbR, Timmaspe
 Henning Kung, Luhnstedt
 Thore Petersen-Knutzen, Taarstedt
 Thomas Andresen, Barslund
 Hans-Jörg Schacht, Todendorf
 Willi Götsche und Johanna Schneidereit, Hennstedt.

Vielen Dank auch an das Betreuungsteam für die professionelle Versorgung der anvertrauten Tiere sowie für die optimale Präsentation im großen Schauring!

Text und Foto:
 Dr. Heiner Kahle

BIO-SIL[®] für mehr Milch und mehr Biogas!

Hochaktive homofermentative Milchsäurebakterien für alle Silagen. (Gras, Mais, Leguminosen, GPS, CCM und Getreide)

Bewährt in den besten deutschen Milchbetrieben!

Geringste Silierverluste und für Silage die schmeckt.

BIO-SIL[®]



1b Verbesserung des Gärverlaufes, für leicht bis mittelschwer vergärbares Siliergut im unteren TM-Bereich < 35%

1c wie 1b, aber Futter im oberen TM-Bereich >35% bis 50%

4b Verbesserung der Verdaulichkeit

4c Erhöhung der Milchleistung

Kombinationsprodukte: einzig geprüfte Sicherheit für extreme Silierbedingungen

BIO-SIL[®] + Melasse

für schwer silierbares Futter

BIO-SIL[®] + Sila-fresh
 (Basis: Kaliumsorbat)

2 Verbesserung der aeroben Stabilität

BIO-SIL[®] + Amasil[®] NA

1a für schwer silierbares Futter



Vorteile von BIO-SIL

- ✓ sehr schnelle pH-Wertabsenkung
- ✓ hohe Reinproteingehalte in den Silagen (starke Hemmung der Proteolyse)
- ✓ hohe Wirksamkeit gegen Gärschädlinge
- ✓ nutzt zur Säurebildung das gesamte Spektrum vergärbarer Kohlenhydrate
- ✓ hohe Wirksamkeit sowohl bei niedrigen und hohen Trockenmassegehalten als auch bei niedrigen und hohen Temperaturen

GRUNDPREIS FÜR BIO-SIL[®]

0,79 €/t Siliergut!
FRÜHKAUF RABATTE MÖGLICH!

NEU: FÜR ALLE HÄCKSLER
 Durchsatzorientierter Dosierer für
 4 verschiedene Siliermittel gleichzeitig



Dr. PIEPER Technologie- und Produktentwicklung GmbH

Dorfstraße 34 • 16818 Neuruppin/OT Wuthenow
 Tel.: 03391 68 480 • Fax: 03391 68 48 10 • E-Mail: info@dr-pieper.com



www.silage.de

Auszeichnung für erfolgreiche Betriebe

Im Januar und Februar fanden in allen Kreiskontrollvereinen die jährlichen Versammlungen statt, teilweise als gemeinsame Veranstaltung mit der Jahreshauptversammlung des Zuchtverbands. Auf den Versammlungen werden u. a. die satzungsgemäßen Wahlen durchgeführt, wobei der Kreisvorstand und die Delegierten sowie Ersatzdelegierten zur Hauptversammlung gewählt werden. Berichte zu aktuellen Entwicklungen auf Kreis- und Verbandsebene sowie ein Fachvortrag informieren die Mitglieder und Gäste.

Im Kreis Ostholstein wurde mit Göрге Höper aus Sulsdorf ein neuer Kreisvorsitzender gewählt, der damit seinem Vater Jörg Höper im Amt nachfolgt. In allen anderen Kreisvereinen wurden die bisher amtierenden Vorsitzenden in ihren Ämtern bestätigt. Allen neu und wiedergewählten Vorstandsmitgliedern, Delegierten und Ersatzdelegierten gilt hier der Dank für die Bereitschaft, mit dem Ehrenamt Verantwortung für den Verband und sein Fortkommen zu übernehmen. Den ausgeschiedenen Kreisvereinsvorstandsmitgliedern danken wir für ihr langjähriges Engagement in der Vorstandsarbeit.

Die im Kreis jeweils zuständige Zuchtwartin bzw. der verantwortliche Zuchtwart berichtete über aktuelle Entwicklungen in den Kreisen, zum Beispiel über personelle Veränderungen bei den Leistungsprüfern und über wichtige Punkte zum QM-Milch Audit. Zudem stellte der Zuchtwart die Ergebnisse des Prüfjahres für den Kreis vor und zeigte dabei die Bestände mit der höchsten Lebensleistung, die besten Kühe hinsichtlich ihrer Lebensleistung, die Färsen mit hoher 305-Tage-Leistung und die Bestände mit besonders guter Eutergesundheit. Mit dem Tagesordnungspunkt „Aktu-

elles aus der Arbeit des LKV“ informierte die Geschäftsführung über die Leistungsentwicklungen des letzten Prüfjahres auf Landes- und Bundesebene, sowie über die Entwicklungen des letzten Jahres und zukünftig anstehende Neuerungen. Themen waren dabei unter anderem der im letz-

ten Jahr neu eingeführte Parameter Ketoseklasse, neue Schulungstermine für die Programme MLP-Online, MLP-Mobil und Tierwohl Check, Veränderungen der Kontrollruhe im Juli und Entwicklungen im Bereich der MLP für AMV-Betriebe.

Die Versammlungen wurden abschließend durch einen Fachvortrag abgerundet, der je nach Versammlung variierte. Dabei war es für viele besonders interessant, wenn der Vortrag Einblicke in die Praxis anderer Betriebe bot. Oke Thormählen berichtete als praktischer Landwirt über seinen Betrieb vor dem Hintergrund „Spitzenleistungen – wie gelingt das?“. Agnes Greggersen gab in ihrem Vortrag einen Einblick in die Welt der sozialen Netzwerke und sprach über ihre Erfahrungen zwischen Betrieb und Social Media. Die Vorträge von Holger Schädlich (Kreisbauernverband Ostholstein), Justine Hamann (Agrarberatung Mitte e.V.), Dr. Imme Dittrich (Landwirtschaftskammer SH) und Dr. Kathrin Herzog boten interessante Einblicke in die Themen Moorvernässung, betriebswirtschaftliche Auswertungen, Sensortechnik und Tiertransporte. Der Dank gilt an dieser Stelle nochmals allen Referenten für die interessanten Vorträge.



Auf den Kreisversammlungen erhalten jedes Jahr einige Betriebe eine Auszeichnung für herausragendes Produktionsmanagement. Seit mittlerweile 19 Jahren zeichnet der LKV jährlich etwa 2-3 % aller Mitgliedsbetriebe aus. Die Datenauswertung erfolgte nach bewährtem Muster der Vorjahre in Form einer Indexberechnung für Kriterien aus den Bereichen Lebensleistung, Nutzungsdauer, Eutergesundheit, Umweltverträglichkeit über den Harnstoffgehalt und Fruchtbarkeit. Die Betriebe erfassen im Rahmen der Milchleistungsprüfung viele Daten zu Tiergesundheits- und Tierwohlindikatoren, und das jeden Monat freiwillig. Damit leisten sie mehr als Politik und Verbrauchern oftmals bekannt ist. Mit diesen Auszeichnungen werden die erzielten besonderen Leistungen der Mitglieder auch in den Bereichen Milchqualität, Tierwohl und Umweltverträglichkeit gewürdigt. In den 19 Jahren sind insgesamt 522 Mitglieder mit Plaketten und Urkunden ausgezeichnet worden, viele davon bereits mehrfach. In diesem Jahr gingen die Auszeichnungen an die folgenden Mitgliedsbetriebe, denen an dieser Stelle nochmals Glückwünsche zu diesen besonderen Leistungen ausgesprochen werden soll.



Ausgezeichnete Betriebe im Kreis Nordfriesland

Kreiskontrollverein Eckernförde:

Lars Frohbös, Goosefeld; Siem Sievers, Prinzenmoor; Uwe Hinz, Lindau; Milch und Mehr GbR, Holtsee; Versuchsgut Lindhof, Noer

Kreiskontrollverein Lauenburg:

Hans-Otto Jürs, Gölldenitz; Sven Harms, Lüttau

Kreiskontrollverein Ostholstein:

Bernd Schwoon, Kellenhusen; Roth GbR, Sierksdorf

Kreiskontrollverein Nordfriesland:

Rainer Nissen, Emmelsbüll-Horsbüll; Auenmilch GbR, Enge-Sande; Milchhof Matthiesen GbR, Langenhorn; Hof Fichtenheim GbR, Dörpum; Momme Rieckenberg, Südermarsch; Ingwer Martin Carstensen, Lütjenholm; Bensenhof GbR, Achtrup; Jan Thomas Petersen, Humptrup; Nico Hansen, Viöl

Kreiskontrollverein Pinneberg:

Dirk Blohm, Klein Nordende; Lars Reimers, Westerhorn; Dirk Blohm, Klein Nordende; Engelbrecht GbR, Bokholt-Hanredder

Kreiskontrollverein Steinburg:

Knut Ahsbahs-Diercks, Sommerland; Thies Magens, Kollmar; Jochen Brandt, Hohenfelde; Tim Holst, Westermoor; Klaus Meinert, Kollmar; Christian Behn, Westermoor

Kreiskontrollverein Hamburg:

Ulrich Niemeyer, Hamburg; Oest GbR, Hamburg

Kreiskontrollverein Flensburg:

Jürgen Melchertsen, Norgaardholz; Lars Henningsen, Sterup; Johannes Sommer, Meyn; Thomsen GbR, Lindewitt; Hansen & Sohn GbR Wallsbüll, Wallsbüll; Henning Nissen, Weesby

Kreiskontrollverein Segeberg:

Hauke Runge, Mönkloh; Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt; Kraysenborg / Lienau GbR, Hasenmoor; Landesverein f. Innere Mission, Rickling; Milchhof Zingelmann GbR, Seth

Kreiskontrollverein Stormarn:

Reimer Wagner, Rümpel; Thorsten Timmermann-Thies, Lütjensee

Kreiskontrollverein Rendsburg:

Sören Pahl, Schülldorf; Finn Hartmann, Bredenbek; Jan Sievers, Todenbüttel; Eekhoff - Ruhsert GbR, Grauel; Thorben Harder, Haßmoor

Kreiskontrollverein Dithmarschen:

Karsten Stöven, Tensbüttel; Stefan Thode, Buchholz; Martin Claußen, Tensbüttel-Röst; Andreas Böhrnsen, Dellstedt; Herbert Rauh, Sankt Annen; Matthis Janßen, Sankt Michaelisdonn

Kreiskontrollverein Schleswig:

Thore Petersen-Knutzen, Taarstedt; Volker Asmussen, Dannewerk; Klaus Kühl, Barga/Erfde; Andresen Kattbek GbR, Böklund; Niklas Petersen, Bollingstedt; Karsten Schwitzer, Kropp

Kreiskontrollverein Plön:

Jürgen Lange, Kaköhl; Ralf Bauer, Rastorfer Passau; Joachim Postel, Rastorfer Passau; Dirk Lübker, Sechendorf

Dr. Monika Brandt, LKV

Milchgüteuntersuchung 2023

Im ZML wird die Anlieferungsmilch der schleswig-holsteinischen Meiereien untersucht. Die Milch der schleswig-holsteinischen Lieferanten, die zu einer Meierei in Niedersachsen oder Mecklenburg-Vorpommern liefern wird in den dortigen Laboren untersucht. Im Rahmen der Milchgüteuntersuchung wurde im vergangenen Jahr die Milch von im Durchschnitt 2.405 Lieferanten un-

aus dem Entschluss des ZMLs, in Abstimmung mit den Meiereien, ab dem 01. August 2022 die Hemmstoffuntersuchung nur aus den Proben der Inhaltsstoffanalytik durchzuführen und nicht mehr aus den Proben der Keimzahluntersuchung. Grundlage für die regelmäßige Untersuchung der Anlieferungsmilch der 18 in Schleswig-Holstein ansässigen Meiereien bildet seit 1. Juli 2021

die betroffenen Betriebe enormen wirtschaftlichen Schaden. Im vergangenen Jahr musste in 16 Fällen eine Liefersperre ausgesprochen werden. Davon waren drei Fälle aufgrund einer Keimzahlüberschreitung und 13 Fälle aufgrund von Zellzahlüberschreitungen. Die Anzahl der Wiederzulassungsverfahren ist damit aber, wie in vergangenen Jahren, weiterhin rückläufig.

Tabelle 1: Güteuntersuchung der Anlieferungsmilch nach Rohmilchgüterverordnung

Parameter	Grenzwert	Milchgeldabzug	Mindestanzahl	Von Meiereien beauftragte Anzahl
Fett, Eiweiß¹	Milchpreis auf der Basis von 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß		3	bis zu 8
Gefrierpunkt	-0,515 °C	Meiereiabhängig	1	bis zu 8
Zellzahl²	400.000 Zellen/ml	mind. 1 Cent/kg	4	bis zu 8
Keimzahl³	100.000 Keime/ml	mind. 2 Cent/kg	2	bis zu 7
Hemmstoffe	Nicht nachweisbar	mind. 3 Cent/kg	4	bis zu 7

1) mengengewichteter Mittelwert des Monats

2) geometrischer Mittelwert aller Einzelwerte über drei Monate

3) geometrischer Mittelwert aller Einzelwerte über zwei Monate

tersucht. Das entspricht einer leichten Abnahme der Lieferantenzahl um knapp 0,7 %. Insgesamt wurden 2023 mehr als 600.000 Anlieferungsmilchproben untersucht. Im Bereich der Milchgüteproben, die auf Inhaltsstoffe (Fett, Eiweiß, fettfreie Trockenmasse, Gefrierpunkt und Zellzahl) untersucht werden, konnte trotz leicht gesunkener Lieferantenzahl eine Zunahme der untersuchten Probenanzahl von 19 % verzeichnet werden. Dies liegt darin begründete, dass einige Meiereien weitere Untersuchungsdurchgänge in Auftrag gegeben haben, um den Lieferanten mehr Ergebnisse im Bereich der Inhaltsstoffe zur Verfügung zu stellen. Auch im Bereich der Keimzahluntersuchung wurden in 2023 etwas mehr Proben als im Vorjahr untersucht. Eine deutliche Abnahme der Untersuchungszahlen ist dagegen im Bereich der Hemmstoffuntersuchung zu sehen. Im Vergleich zum Jahr 2022 wurden knapp 15 % weniger Proben in 2023 auf Hemmstoffe untersucht. Dieser Rückgang resultiert

die Rohmilchgüterverordnung (RohmilchGütV), in der unter anderem die Parameter, die Methode und die Häufigkeit der Untersuchung geregelt sind (Tabelle 1). Viele Meiereien gehen mit der Untersuchungshäufigkeit deutlich über die gesetzliche Mindestanzahl hinaus.

Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Milchgeldabrechnung. Ein Milchgeldabzug erfolgt, wenn die Grenzwerte für Zellzahl (400.000 Zellen/ml) oder Keimzahl (100.000 Keime/ml) im geometrischen Mittelwert überschritten werden oder ein positiver Hemmstoffbefund vorliegt. Die Überwachung der Grenzwerte für Zell- und Keimzahl sowie die Hemmstoffuntersuchung werden auch zur Umsetzung des EU-Hygienerechts herangezogen. Bleiben die geometrischen Mittelwerte für Zell- oder Keimzahl über einen längeren Zeitraum über dem Grenzwert, kommt es zu einer Milchlieferersperre. Auch wenn diese Verfahren selten sind, bedeuten sie jedoch für

Insgesamt zeigen sich die Ergebnisse der Milchgüteuntersuchung in den letzten Jahren sehr stabil. In den Jahresmittelwerten sind keine großen Unterschiede erkennbar. Fett- und Eiweißgehalt lagen im Mittel des vergangenen Jahres mit 4,22 % Fett und 3,45 % Eiweiß leicht über dem Vorjahr. Im Jahresverlauf zeigten sich die üblichen Schwankungen mit etwas niedrigeren Werten in den Sommermonaten.

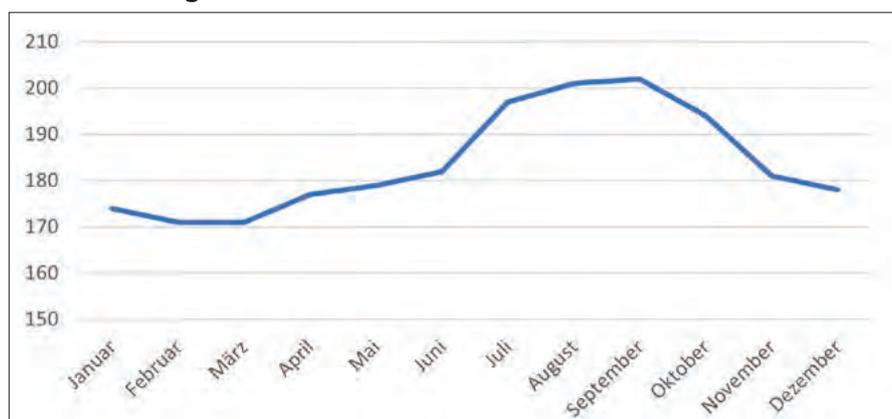
Der Zellgehalt lag mit 184.000 Zellen/ml etwas höher als der Vorjahresdurchschnitt. Im bundesweiten Vergleich liegt Schleswig-Holstein dennoch damit auf den vorderen Plätzen, was die gute Arbeit der Betriebe im Hinblick auf die Euter-gesundheit belegt. Auch der Zellgehalt zeigt im Jahresverlauf typische Schwankungen mit höheren Werten vom Sommer bis in den Herbst hinein (siehe Abbildung 1).

Der Wert der Keimzahl lag 2023 im Durchschnitt bei 20.000 Keimen/ml und damit auf einem vergleichba-

Tabelle 2: Milchgüteregebnisse der letzten fünf Jahre

	2019	2020	2021	2022	2023
Lieferanten	2.658	2.585	2.542	2.470	2405
Fett (%)	4,26	4,21	4,24	4,19	4,22
Eiweiß (%)	3,46	3,46	3,46	3,43	3,45
Zellzahl (1.000/ml)	189	186	189	177	184
Keimzahl (1.000/ml)	21	20	20	19	20
Hemmstoffe (Anzahl positiver Proben)	73	60	102	95	93
Gefrierpunkt (°C)	-0,525	-0,524	-0,526	-0,525	-0,525

ren Niveau wie in den Vorjahren. Die Anzahl der positiven Hemmstoffbefunde ist mit 93 Fällen im Jahr 2023 zum zweiten Mal in Folge leicht gesunken, nachdem durch die Einführung der neuen RohmilchGütV und damit einer Verdopplung der Mindestanzahl an Hemmstoffuntersuchungen je Lieferant und Monat von zwei auf vier im Jahr 2021 ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen war. Auf die Anzahl der untersuchten Proben bezogen, entspricht diese Zahl einem Anteil der positiven Proben von nur 0,05 %. Daran zeigt sich, dass trotz der hoch erscheinenden absoluten Anzahl der positiven Hemmstoffbefunde, diese Fälle insgesamt sehr selten auftreten. Der Gefrierpunkt als Maß für den Fremdwasseranteil in Milch zeigt weder über die letzten Jahre noch

Abbildung 1: Durchschnittliche Zellgehalte (in 1.000/ml) der Anlieferungsmilch im Jahr 2023

im Jahresverlauf wesentliche Schwankungen und liegt im Jahresmittel bei -0,525 °C. In 5.187 Proben (2,8 % der untersuchten Proben) wurde ein erhöhter Gefrierpunkt

von größer -0,515 °C festgestellt.

Dr. Julia Tetens,
LKV

Qualitätssicherung im Zentralen Milchlabor

Im Jahr 2023 wurden im Zentralen Milchlabor (ZML) mehr als 23 Millionen Ergebnisse aus knapp 4,5 Millionen Milchproben produziert. Den größten Anteil, nämlich 3,7 Millionen Proben machten dabei die Milchproben der Milchleistungsprüfung aus. Als vom Land Schleswig-Holstein zugelassene Untersuchungsstelle wurde dazu im Milchgütebereich die Anlieferungsmilchproben von im Durchschnitt 2.405 Lieferanten aus insgesamt 18 Meiereien untersucht.

Die Absicherung der Qualität dieser Vielzahl an Ergebnisse ist dabei natürlich ein zentrales Thema im ZML. Ein wichtiger Punkt in der Qualitätssicherung ist der Einsatz von Referenzmaterialien für die exakte Justierung und Überwachung der Geräte. Die Untersuchungsgeräte werden regelmäßig, aber mindestens einmal im Monat justiert, wobei referenzanalytisch untersuchte Milchreihen untersucht und die Geräte entsprechend eingestellt werden.

Im täglichen Routinebetrieb sichert der Einsatz einer sogenannten Standardmilch, die als Referenzmaßstab in festgelegten Abständen untersucht wird, die fortlaufende Qualität und Sicherheit der Ergebnisse. Werden bei der Untersuchung dieser Standardmilch festgelegte Grenzen überschritten, erfolgt eine Geräteüberprüfung. Zusätzlich werden weitere Standards im Routinebetrieb eingesetzt, wie beispielsweise Zellzahlstandards, der Wangener Standard



für die Keimzahluntersuchung und bestimmte technische Standards des Geräteherstellers. Durch diese Maßnahmen in der täglichen Routinearbeit, aber auch durch regelmäßige Geräteüberprüfungen wird die Qualität und Sicherheit der Ergebnisse gewährleistet. Der hohe Aufwand, der zur Qualitätssicherung betrieben wird, ist auch an der hohen Anzahl der untersuchten Vergleichsproben, die 1,6 % des Gesamtprobenaufkommens ausmachen, zu erkennen.

Die regelmäßige Teilnahme an Vergleichsuntersuchungen mit anderen Laboren (sogenannte Ringtests) sowie die Teilnahme an offiziellen Eignungsprüfungen schafft eine externe Absicherung der Ergebnisse. Je nach Anbieter erfolgt die Teilnahme wöchentlich, monatlich oder auch jährlich. Im vergangenen

Jahr ergaben sich bei den Ringtest- und Eignungsprüfungsauswertungen keine Beanstandungen. Somit konnte die hohe Qualität der Untersuchungen bestätigt werden.

Diese und weitere Vorgaben müssen auch aufgrund der Akkreditierung des Zentralen Milchlabors nach der Norm EN ISO / IEC 17025 „Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien“ erfüllt werden. Als akkreditiertes Labor wird das ZML alle 1,5 Jahre durch die Akkreditierungsstelle DAkkS (Deutsche Akkreditierungsgesellschaft) begutachtet, so auch Ende November 2023. Einen Tag lang wurde das ZML von einem Gutachter besucht und alle Dokumente und auch die tägliche Arbeit vor Ort wurden geprüft. Die Untersuchungsmethoden und die damit verbundenen Arbeitsabläufe, sowie

die Dokumentation und das Qualitätsmanagementsystem wurden, wie in der Vergangenheit auch, durchweg positiv beurteilt.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde erneut eine hohe fachliche Kompetenz bescheinigt. Das Audit konnte somit erfolgreich abgeschlossen und die Akkreditierung des Zentralen Milchlabors ohne Auflagen aufrechterhalten werden.

*Dr. Julia Tetens,
LKV*

Die Milchprobe liefert mehr ...

Zukünftige Parameter der Milchuntersuchung



Das Kerngeschäft des Landeskontrollverbandes (LKV) ist ganz klar die Durchführung der Milchleistungsprüfung (MLP) für jeden Mitgliedsbetrieb. Dafür arbeiten jeden Tag zuverlässig und effizient Außendienst, Sachbearbeitung, EDV und das hauseigene Labor Hand in Hand.

Doch die Zeiten ändern sich stetig und damit auch die Anforderungen an die Landwirtschaft und an den LKV und die MLP. Aus diesem Grund wird neben dem MLP-Tagesgeschäft auch aktiv am Erschließen neuer Technologien und Innovationen gearbeitet. Das Ziel ist dabei die MLP attraktiv zu erhalten und weiterzuentwickeln, um die Mitgliedsbetriebe bei ihren Managemententscheidungen und in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Gemeinsam mit weiteren Milchkontrollverbänden,

Universitäten, Fachhochschulen, Instituten und Wirtschaftspartnern engagiert sich der LKV daher in nationalen und internationalen Projekten. So können z.B. verschiedene aktuelle Forschungsprojekte von der breiten MLP-Datenbasis profitieren und bereits neue Parameter testen und nutzen.

Dazu gehört unter anderem die Beteiligung gemeinsam mit weiteren Institutionen an den beiden EIP-Projekten der RSH als Lead-Partner, in denen es um die Funktionalität und Klimageffizienz der Rassen Angler-Rind und Rotbunt DN geht. Neben EDV-internen Projekten zur Modernisierung der MLP-Infrastruktur besteht seit 2020 auch eine Mitgliedschaft in dem europäischen Verband EMT (European Milk Recording). Durch die Kooperation im EMR werden zusammen mit Part-

nern aus Deutschland, Frankreich, Belgien, Großbritannien, Irland, Luxemburg und Österreich Know-How und Ressourcen rund um das Thema Milch-Spektraldaten gebündelt um die Wertschöpfung der Milchuntersuchung zu erhöhen.

Im Zentralen Milchlabor werden die MLP-Proben von vier sogenannten MilkoScan-Geräten der Firma FOSS auf Inhaltsstoffe untersucht. Dies geschieht über das Analyseprinzip der Infrarotspektroskopie. Dabei wird ein Licht des mittleren Infrarotwellenbereiches (MIRSpektrum) durch eine sehr dünne Schicht der zu messenden Milch gesendet, wobei das Infrarotlicht mit den Inhaltsstoffen in der Milch in Wechselwirkung tritt und ein für die Probe charakteristisches Absorptionsspektrum gemessen werden kann. Bisher werden im Rahmen der MLP die Standard-Inhaltsstoffe Fett, Eiweiß, Laktose und Harnstoff mit dieser Methode bestimmt. Dazu wird das Spektrum der Milch (etwa 1.000 einzelne Messwerte) ausgewertet, indem es in Beziehung zu den exakten, chemisch analysierten Werten sogenannter Referenzmilchproben gesetzt wird. Dies geschieht mit Hilfe von Kalibrationsgleichungen. Dieses Verfahren ist seit vielen Jahren etabliert und ermöglicht die routinemäßige Bestimmung der Milchinhaltstoffe mit einer hohen Genauigkeit. Mittlerweile können damit auch geringer konzentrierte Inhaltsstoffe wie z.B. Fettsäuren, Keton-Körper und andere Zeigerstoffe wie Lactoferrin hinreichend genau gemessen werden. Zukünftig ermöglicht die Nutzung der Spektraldaten noch mehr. Die Besonderheit dabei ist, dass jedes Spektrum eine Art „digitalen Fingerabdruck“ einer Milchprobe darstellt, mit dem sich Rückschlüsse auf die Eigenschaften ziehen lassen. Damit können weiterführende Merkmale zum Gesundheits- und Ernährungszustand von Milchkühen über die

biochemische Zusammensetzung der Milch abgebildet werden. Ein solches Merkmal ist z. B. die Keto-sekklasse, die mit der „KetoMIR-Formel“ berechnet wird. Dabei wird das Absorptionsspektrum aus der Milch-analyse mit weiteren Parametern wie beispielsweise den Fettgehalt oder die Anzahl an Laktationen kombiniert, um das Risiko einer Ketose-Erkrankung der Kuh abzuschätzen. Eine weitere Anwendungsmöglichkeit ist die Schätzung der Methan-emission anhand der Milchprobe, die ihre Anwendung derzeit vorwiegend noch in Forschungsprojekten findet. Weitere mögliche Anwendungs-bereiche im Bereich der Spektral-daten sind Emissions- und Effizienz-kennzahlen für das Fütterungs-monitring, Hinweise auf die Eutergesundheit oder auch die Trächtigkeit. Die derzeitigen Forschungsprojekte zeigen ein hohes Potential dieser

Technologien, so dass zukünftig die Nutzung der Spektral-daten verbunden mit modernen Rechenverfahren zusätzliche Informationen aus der Milchuntersuchung bieten kann. Verschiedene Forschungsprojekte haben sich in den letzten Jahren mit dieser Thematik beschäftigt und entsprechende Schätzformeln für verschiedene Bereiche entwickelt. Daran knüpft derzeit das mit EU Geldern geförderte Projekt „HoliCow“ an, in dem die Partner der EMR-Gruppe (European Milk Recording) beteiligt sind. In dem Projekt geht es vorrangig darum bereits in Vorgängerprojekten entwickelte Schätzformeln in die Praxis hinein-zubringen. Dazu wird zunächst von allen Beteiligten ein „Kassensturz“ gemacht. Das bedeutet, alle nutz-baren und milchrelevanten Spektral-Formeln werden an einem zentralen Ort (einer Datenbank) zusammen-

geführt. Im zweiten Schritt wird dann auf dieser Basis ein EDV-Sys-tem entwickelt, welches mit Hil-fe von künstlicher Intelligenz die Modelle vergleicht, z.B. hinsicht-lich des Zeitpunktes, ab wann (wie rechtzeitig) eine Mastitis oder eine Ketose erkannt werden kann. Daran anknüpfend werden entsprechende Modelle für den Einsatz in der Praxis zusammengefasst und getestet. Somit soll dem Betrieb zielgenau, ein-fach verständlich und tagesaktuell Informationen über seine Herde auf Basis von MLP- und Spektral-daten bereitgestellt werden. Im Projekt geben die Praxisbetriebe eine direkte Rückmeldung zu den Modellen, so dass diese unmittelbar verbessert und weiterentwickelt werden kön-nen.

*Dr. Marvin Gertz-Gerwinn,
LKV*



Neuerungen zur Tierarznei- mittel- und Antibiotikadatenbank

Das Minimierungskonzept zum Antibiotikaeinsatz in der Tierhaltung verfolgt das Ziel den Einsatz von Antibiotika auf landwirtschaftlichen Betrieben zu erfassen, Resistenzen zu verhindern und den Verbrauch auf ein therapeutisch notwendiges Minimum dauerhaft zu senken. Die Änderungen des Tierarzneimittelgesetzes (TAMG) traten zum 01.01.2023 in Kraft und beziehen nun auch weitere Tierarten mit ein. Vor allem für Milchkühhalter ergab sich mit der Änderung der sogenannten Nutzungsarten eine neue Meldeverpflichtung.

Wer ist meldepflichtig?

Meldepflichtig sind Betriebe, die bestimmte Nutzungsarten der Tierarten Rinder, Schweine, Hühner oder Puten berufs- oder gewerbsmäßig halten und im Durchschnitt eines Kalenderjahres mehr Tiere als die

vorgegebene Bestandsuntergrenze halten. Für die Nutzungsarten Milchkühe ab der 1. Kalbung und zugegangene Kälber bis 12 Monate ergeben sich folgende Bestandsuntergrenzen:

Nutzungsart	Untergrenze
Zugegangene Kälber < 12 Monate	25 Tiere
Milchkühe ab der 1. Kalbung	25 Tiere

Die Bestandsuntergrenzen sind für jede Nutzungsart getrennt zu betrachten. Um den Durchschnittsbestand für das jeweilige Halbjahr einsehen zu können und das Bestehen der eigenen Meldeverpflichtung zu prüfen, ist im Internet die Seite der HIT-Datenbank (www.hi-tier.de) aufzurufen und die Benutzeranmeldung mit der Registrierungsnummer (beginnt mit 010) und der dazugehörigen PIN vorzunehmen. In dem Hauptmenü von HI-Tier ist

unter „Rinderdatenbank-Abfragen“ der Punkt „Bestandsregister des Betriebes“ auszuwählen. Falls nicht vorausgefüllt, ist im Feld „Nummer Betrieb“ die Registrierungsnummer einzutragen.

In den Feldern „Von-Datum“ und „Bis-Datum“ ist immer das Anfangs- und das Enddatum des jeweiligen Halbjahres einzutragen (Abbildung 1). Unter dem Punkt „Form“ ist das Optionsfeld „nur Durchschnittsbestand TAM“ auszuwählen. Durch das Klicken auf den Button „Anzeigen“ erscheint eine Tabelle mit den durchschnittlichen Tierzahlen in dem abgefragten Halbjahr (Abbildung 2). Für die Nutzungsarten Milchkühe

Bestandsregister (Standard), hier zum [Register mit Gesundheitsdaten](#)

STOP Wenn das Bestandsregister fehlerhaft scheint, lesen Sie bitte **zuerst** die Hinweise im [Hilfetext](#).
Wenn das Register groß ist, können Sie es auch anfordern und erhalten es am nächsten Tag per Mail, siehe [Bestandsregister-Anforderung](#).

Nummer **Betrieb** :

Von-Datum : Erstes Halbjahr: 01.01.20..-30.06.20..

Bis-Datum : Zweites Halbjahr: 01.07.20..-31.12.20..

Form : Standard Standard (kleine Schrift)

- Kurz mit Alters/Geschlechtsstatistik
- nur Alters/Geschlechtsstatistik
- Kurz mit Gesundheitsstatus
- Kurzform
- Kurzform mit Kalbedaten
- Kurz mit Statistik für TAM (ab 2023) gemäß Betriebs-Produktionsrichtung
- nur Statistik für Dünge-VG
- nur Durchschnittsbestand TAM
- alle Informationen für den Halter

Komplex : Betrieb (Standard) Unternehmen inkl. aller Betriebsstätten (netto, ohne interne Umsetzungen) UN + BS (brutto inkl. interne Umsetzungen)

Sortierung : (gewünschte Sortierung, jetzt auch 5 Ziffern der OM.)

Rinder GVE : (Berechnungsmodus, GVE für Extensivierung)

Faktor : Extensivierung 0 / 0,6 / 1 Durchschnitt Betriebsprämie (bes. ZA)

- Umweltprog. 0,3 / 0,6 / 1,0
- Umweltprog. 0,4 / 0,6 / 1,0 (Sachsen, NRW, BB, BE, BW)
- ÖR4 - Dauergrünland-Extensivierung

individuell : zusätzlich individuelle Daten wie Stallnummer, Nutzungsart etc. anzeigen (anklicken, die Pflege erfolgt hier unter [Eingabe...](#))

Wie gehts weiter:
Bitte geben Sie die anzuzeigende Betriebsnummer und die Bereichsgrenzen Von/Bis-Datum an und drücken dann die Schaltfläche zum Anzeigen.

? [Hinweise](#) zum Download
sowie ...

Abb. 1: Maske des Bestandsregisters in der HIT-Datenbank

Berechnung Durchschnittsbestand für Tierarzneimittel-/Antibiotika-Datenbank (TAM) ?

	Anzahl
Milchkühe ab 1. Kalbung	45,07 ABM-mitteilungspflichtig (wenn über 25 im Halbjahres-Durchschnitt)
Kalb zugegangen	0,00 nicht ABM-mitteilungspfl. (wenn bis 25 im Halbjahres-Durchschnitt)
Rinder - sonstige (z.B. Ammen/Mutterkühe, Zuchttiere)	25,69 nie ABM-mitteilungspflichtig (nur zur eigenen Dokumentation)
Kälber, eigene Aufzucht	31,77 nie ABM-mitteilungspflichtig (nur zur eigenen Dokumentation)
Mastrinder, ab 12 Mon.	0,00 nie ABM-mitteilungspflichtig (nur zur eigenen Dokumentation)
nicht klar zuordenbar	0,00 unklar, ob ABM-mitteilungspflichtig
Gesamt	102,53

Abb. 2: Der Durchschnittsbestand der Milchkühe ist > 25 Tiere. Der Betrieb ist für diese Nutzungsart meldepflichtig. Der Durchschnittsbestand für zugegangene Kälber ist < 25 Tiere. Der Betrieb ist für diese Nutzungsart nicht meldepflichtig.

und zugegangene Kälber besteht bei mehr als 25 Tieren eine Meldepflicht.

Meldungen bei bestehender Meldepflicht

Alle Meldungen werden in der HIT-Tier Datenbank in der Tierarzneimittel-/Antibiotika-Datenbank vorgenommen. Um in die TAM-Datenbank zu gelangen, ist auf der Menüseite der HIT-Datenbank der Punkt Auswahlmenü Tierarzneimittel / Antibiotika (TAM) auszuwählen.

1. Meldung der Nutzungsart

Nutzungsarten sind bei bestehender Meldeverpflichtung, d.h. wenn mehr als 25 Kälber und/oder mehr als 25 Milchkühe pro Halbjahr im Betrieb gehalten wurden, anzumelden. Dazu ist im „Auswahlmenü Tierarzneimittel/ Antibiotika (TAM)“ der Punkt Eingabe Nutzungsart auszuwählen. In der Maske „Eingabe Nutzungsart“ können Angaben neu eingefügt, bearbeitet oder beendet werden.

Zum Anlegen einer neuen Nutzungsart ist, falls nicht vorausgefüllt, die Registriernummer im Feld „Betrieb Halter“ zu erfassen. Im Feld „Gültigkeitsbeginn Anfang“ ist das richtige Halbjahr auszuwählen. Im nächsten Schritt wird die richtige Nutzungsart angeklickt und der Button „Ändern/Speichern“ betätigt. So lange pro Halbjahr im Durchschnitt mehr als 25 Milchkühe gehalten werden, ist die Nutzungsart nicht abzumelden. Gültigkeitsende „offen“ bedeutet, dass die Nutzungsart auch im nächsten Halbjahr automatisch angemeldet bleibt. Sollten im Durchschnitt eines Halbjahres weniger als 25 Milchkühe auf dem Betrieb gehalten werden, ist beim Gültigkeits-

ende das Datum des Endes des jeweiligen Halbjahres einzutragen und auf den Button Ändern/Speichern zu klicken. Da die Daten zum Antibiotikaminimierungskonzept immer halbjährlich erfasst und ausgewertet werden, sollte beim Enddatum immer das jeweilige Halbjahr eingesetzt werden (Abbildung 3).

2. Meldung Stichtagsbestand und Bestandsveränderungen

Sollten Behandlungen mit Antibiotika bei Ihren Tieren stattgefunden haben, sind der Stichtagsbestand sowie die Bestandsveränderungen in der TAM-Datenbank zu melden. Diese Meldung ist halbjährlich und aktiv durch den Tierhalter/die Tierhalterin durchzuführen. Dazu ist im TAM-Menü der Punkt Vorschlag/Übernahme Tierbestand / -veränderungen aus VVVO-Meldungen für Rinder auszuwählen.

Zur Durchführung ist in der Maske, falls nicht voreingetragen, die Registriernummer einzutippen. Im Feld „Kalenderjahr“ ist aus dem Dropdown-Menü das Halbjahr auszuwählen, für das gemeldet werden soll. Als Betriebstyp ist für rinderhaltende Betriebe je nach Nutzungsart eine der ersten drei Optionen auszuwählen. Für reine Milchviehbetriebe ist die erste Option „Milchkuhhaltung, keine zugegangenen Kälber“ anzuklicken. Über den Button „Anzeigen“ wird der Stichtagsbestand sowie die Bestandsbewegungen für das ausgewählte Halbjahr und die ausgewählte Nutzungsart vorgeschlagen. Die vorgeschlagene Übersicht ist zu überprüfen und mit den Button „Ändern/Speichern“ in der TAM-Datenbank abzuspeichern (Abbildung 4).

3. Abgabe Nullmeldung

Sollten bei der angemeldeten Nutzungsart(en) kein Einsatz mit Antibiotika stattgefunden haben, ist vom Tierhalter/von der Tierhalterin die sogenannte Nullmeldung halbjährlich abzugeben. Damit wird bestätigt, dass auf dem Betrieb kein Einsatz mit antibiotisch wirksamen Substanzen im ausgewählten Halbjahr stattgefunden hat. Angaben zum Stichtagsbestand und zu Bestandsveränderungen müssen nicht zusätzlich gemeldet werden, wenn kein Einsatz von antibiotisch wirksamen Substanzen auf dem Betrieb stattgefunden hat.

Im TAM-Menü ist der Punkt Eingabe Nullmeldung auszuwählen. In der Maske ist in der Spalte „Auswahl“ die Nutzungsart anzuhaken, für die keine Antibiotika eingesetzt wurden. Die Eingaben sind mit dem Button „Speichern/Stornieren“ zu bestätigen. Sollten mehrere Nutzungsarten angemeldet sein, z.B. Milchkühe und zugegangene Kälber ist entweder für beide einzeln oder nur für die Nutzungsart, bei der kein Antibiotika eingesetzt wurde, eine Nullmeldung abzugeben. (Abbildung 5).

Einsehen und Abgleich der betrieblichen halbjährlichen Therapiehäufigkeit mit Kennzahlen 1 und 2

Die betriebliche halbjährliche Therapiehäufigkeit gibt an, an wie vielen Tagen des Halbjahres ein durchschnittlich im Betrieb gehaltenes Tier mit einer antibiotisch wirksamen Substanz behandelt wurde. Es ist eine reine Rechengröße, um Betriebe vergleichen zu können, die dieselben Nutzungsarten halten. Das Landeslabor Schleswig-Holstein

Betrieb Halter :

Gültigkeitsbeginn Anfang : (12stellig numerisch)
 oder Beginn zum : (bitte auswählen)
 (TT.MM.JJJJ)

Nutzungsart : **Rind** **Schwein** **Hühner** **Puten** **Anmerkungen:**

mitteilungspflichtig (für Halter über Bestandsgrenze)

Mast bis 8 Mo ** Ferkel bis 30 kg (früher Mast)*² Masthühner Mastputen ^{** ab 01.01.2023 Nutzungsart nicht mehr relevant}
 Mast ab 8 Mo ** Mastschweine ab 30 kg Legehennen ** ^{** ab 01.01.2023 alle Ferkel, früher nur Mastferkel}
 Milchkühe *³ Saugferkel *³ Junghennen *³ ^{** erst ab 1.Halbjahr 2023}
 Kälber zugegangen *³ Zuchtschweine *³ alle aus/an

nicht mitteilungspflichtig (für Halter unter Bestandsgrenze, nur zur eigenen Dokumentation)

Mast bis 8 Mo ** Ferkel bis 30 kg (früher Mast)*² Masthühner Mastputen
 Mast ab 8 Mo ** Mastschweine ab 30 kg Legehennen *³
 Milchkühe *³ Saugferkel *³ Junghennen *³
 Kälber zugegangen *³ Zuchtschweine *³

nie mitteilungspflichtig (nur zur eigenen Dokumentation)

Kälber eigene Aufzucht *³
 Mastrinder, ab 12 Mo *³
 sonstige sonstige sonstige sonstige alle aus/an

Sofern keine der oben genannten mitteilungspflichtigen Nutzungsarten nach TAMG zutreffen, ist keine Meldung erforderlich.

Es gibt 1 Hinweis:

Um neue Nutzungsarten zu erfassen, geben Sie oben den Gültigkeitsbeginn an, kreuzen an und drücken 'Einfügen'.

Einfügen Anzeigen Sort.: Nutzungsart
 Gültigkeitsbeginn Maske leeren

Gemeldete Nutzungsarten für Betrieb 01 000 000 0001: Zum ÄNDERN, BEENDEN, STORNIEREN - Angabe des Tierhalters

Nutzungsart	Gültigkeitsbeginn (0 Uhr des Tages)	Gültigkeitsende (24 Uhr des Tages)	Auswahl zum Beenden/Stornieren alle aus/an
Milchkühe ab 1.Kalbung, ABM-mitteilungspflichtig	01.01.2023	offen	<input type="checkbox"/>

Gültigkeitsende 1. Halbjahr: 30.06.20..
 Gültigkeitsende 2. Halbjahr: 31.12.20..

Es gibt 1 Hinweis:

Um neue Nutzungsarten zu erfassen, geben Sie oben den Gültigkeitsbeginn an, kreuzen an und drücken 'Einfügen'.

Ändern / Speichern Beenden Stornieren

Abb. 3: Der Betrieb hat die Nutzungsart Milchkühe zum I Halbjahr 2023 angelegt.

Eingabe Tierbestand / Bestandsveränderungen Rinder, hier zur allgemeinen Eingabe Tierbestand / Bestandsveränderungen, zur Meldungsübersicht, zum TAM-Bestand Rinder bis 2022/II (zur Info: Gcp, I, Halter)

Auf dieser Seite können nur der Tierbestand bzw. die Bestandsveränderungen von Rindern aus dem aktuellen VVVO-Bestandsregisters übernommen und gepflegt werden!

Betrieb Halter :

Kalenderhalbjahr : 2023 / II (12stellig numerisch)
 (laut Liste)
 (bitte auswählen)

für Betriebstyp : Milchkühhaltung, keine zugegangenen Kälber
 Milchkühhaltung, mit zugegangenen Kälbern
 Kälbermast / Fresseraufzuchtbetrieb mit zugegangenen Kälbern,
 oder Betrieb mit zugegangenen Kälbern, auch für weitere Aufzucht, Mast etc.
 Vorschlag für alle aktuell gemeldeten Nutzungen, Eingruppierung der Tiere automatisch
 Vorschlag für alle Nutzungen (auch nie mitteilungspflichtige), Eingruppierung der Tiere automatisch

Was soll angezeigt werden?
 Vorschlag/Abgleich für Nutzungsart
 Vorschlag/Abgleich für Tierbestand
 Vorschlag/Abgleich für Bestandsveränderung
 zeige das Bestandsregister Rinder (für TAM)

Betriebstypen rinderhaltender Betrieb

Anzeigen

Abb. 4: Maske Tierbestand/-veränderungen aus VVVO-Meldungen für Rinder in der TAM-Datenbank in HI-Tier

teilt jeder Tierhalterin und jedem Tierhalter in Schleswig-Holstein die betriebliche halbjährliche Therapiehäufigkeit für seine Nutzungsart schriftlich (gebührenpflichtig) oder online (kostenlos) in HI-Tier mit. Betriebe, die in der TAM-Datenbank im TAM-Profil die Option „online Abruf“ ausgewählt haben, müssen Ihre halbjährliche betriebliche Therapiehäufigkeit selbstständig online in HI-Tier unter Eingabe TAM-Profil in der TAM-Datenbank abrufen. Die

betriebliche halbjährliche Therapiehäufigkeit ist bis zum 1. März (Halbjahr II) bzw. bis zum 1. September (Halbjahr I) mit den Kennzahlen 1 und 2 zu vergleichen. Über den Vergleich ist eine Notiz in den Betriebsunterlagen vorzunehmen. Die Kennzahl 1 ist der Wert, unter dem 50 Prozent aller erfassten halbjährlichen Therapiehäufigkeiten einer Nutzungsart liegen. Die Kennzahl 2 ist der Wert, unter dem 75 Prozent aller erfassten halb-

jährlichen betrieblichen Therapiehäufigkeiten einer Nutzungsart liegen. Die Kennzahlen werden einmal jährlich am 15. Februar auf der Website des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) veröffentlicht. Die Kennzahlen gelten immer für zwei Halbjahre.

Folgende Szenarien sind möglich:

1. Liegt die betriebliche halbjährliche Therapiehäufigkeit unter

Kennzahl 1, steht die Ampel für den Betrieb auf grün, es ist nichts zu veranlassen.
 2. Liegt die halbjährliche betriebliche Therapiehäufigkeit über Kennzahl 1, aber noch unter der Kennzahl 2, steht die Ampel für diesen Betrieb auf gelb. Dann ist gemeinsam mit dem Tierarzt/der Tierärztin zu prüfen, welche Ursachen zu dem überdurchschnittlichen Verbrauch geführt haben.

Bestehen Möglichkeiten den Antibiotikaeinsatz zu reduzieren, so sind diese zu nutzen.
 3. Liegt die halbjährliche betriebliche Therapiehäufigkeit über der Kennzahl 2, steht die Ampel für diesen Betrieb auf rot. Dies bedeutet, dass die Ursachen - gemeinsam mit der Tierärztin/ dem Tierarzt- für diesen erheblich überdurchschnittlichen Verbrauch zu ermitteln sind und ein

„Maßnahmenplan“ aufzustellen ist, mit dem die Tiergesundheit im Bestand so verbessert werden kann, dass eine Reduktion der Antibiotika möglich ist. Der Maßnahmenplan kann online oder schriftlich beim Landeslabor Schleswig-Holstein eingereicht werden.

Pia Frank, LKD

Nullmeldung (Fehlanzeige) Arzneimittelverwendung, zur [Meldungsübersicht](#) (zur Info: Grp./1. Halter)

Betrieb Halter : (12stellig numerisch)
 Kalenderhalbjahr : 2023 / II ? (laut Liste, Null-Meldung immer für das abgelaufene HJ.)

Die Abgabe der "Nullmeldung" ist ab dem Kalenderhalbjahr 2021/II verpflichtend. **Auch mit den Änderungen des TAMG (ab Januar 2023) ist weiterhin der Tierhalter mit einem Dritten damit beauftragen.**
 Findet in einem Halbjahr für die Nutzungsart keine Antibiotika-Behandlung statt, muss für diese Nutzungsart die Nullmeldung abgegeben werden, Tierzahlen (Anfangsbestand und Bestandsveränderungen) mit angewendet wurden sowie die Richtigkeit dieser Angabe. Die Meldung ist erst nach Beendigung des Halbjahres möglich.

Es gibt 1 Hinweis:
 2 gemeldete Arzneimittelverwendungen.

Betrieb Halter 01 000 000 0001, 2023 / II

Nutzungsart ?	Auswahl	Hinweis
Milchkühe	{ }	

Es gibt 1 Hinweis, 1 Erfolgsmeldung:
 2 gemeldete Arzneimittelverwendungen.
 Es liegen 1 Datensätze vor.

Abb. 5: Maske „Eingabe Nullmeldung“ in der HIT-Datenbank

Wichtige Fristen zum Antibiotikaminimierungsprogramm

Kalenderhalbjahr	Erfassungszeitraum Tierbestandsbewegungen/Nullmeldung	Mitteilung betriebliche halbjährliche Therapiehäufigkeit online HIT oder schriftlich durch Behörde	Veröffentlichung Kennzahl 1 und 2 durch BVL	Vergleich betriebliche halbjährliche Therapiehäufigkeit mit Kennzahlen	Bei Überschreitung von Kennzahl 2, Einreichung Maßnahmenpläne
II Halbjahr 2023 (01.07.23-31.12.23)	14. Januar 2024	1. Februar 2024		1. März 2024	1. April 2024
I Halbjahr 2024 (01.01.24-30.06.24)	14. Juli 2024	1. August 2024	15. Februar 2024	1. September 2024	1. Oktober 2024
II Halbjahr 2024 (01.07.24-31.12.24)	14. Januar 2025	1. Februar 2025		1. März 2025	1. April 2025
I Halbjahr 2025 (01.01.25-30.06.25)	14 Juli 2025	1. August 2025	15. Februar 2025	1. September 2025	1. Oktober 2025

HolsteinVision 2023

Am 23.11.2023 fand die Verbandschau der Rinderallianz „HolsteinVision“ in der Zuchtviehhalle in Bismark statt. In einem stimmungsvollen Lichtermeer präsentierten Züchter aus Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und erstmals auch aus Schleswig-Holstein insgesamt 97 exzellent hergerichtete Schautiere dem Publikum. Unter dem Motto „Wir lieben Kühe“ wurde der Wettbewerb der Schautiere unter den kritischen Augen des Preisrichters Jürgen Ballmann vor den rund 1.000 Besuchern erfolgreich durchgeführt.

Färsen

Wie in jedem Jahr wurde die HolsteinVision durch die Färsen eröffnet. Die Kategorie für sich entscheiden und somit fortan den Titel „schönste Färse“ tragen, darf Paradies vom Milchviehbetrieb van der Horst. Sie überzeugte mit ihrer Jugendlichkeit und Ausstrahlung. Den Reservesieg konnte sich BcH Belstar von der Rinderzucht Augustin sichern. Sie punktete nicht nur mit ihrem perfekten Euter, sondern auch mit dem harmonischen Seitenbild.

Nachzuchten

Die RinderAllianz präsentierte eine Garde hervorragender Töchter ihres Toplisten-Bullen Gladius. Die lack-schwarzen jungen Kühe waren ein Ebenbild ihres Vaters und zogen das Publikum in ihren Bann. Zwei weitere Nachzuchten waren Brightside von der Rinderzucht Schleswig-Holstein und Freemax von der Rinderproduktion Berlin-Brandenburg. Die sehr uniforme, sechsköpfige Töchtergruppe des RSH eG Bullen BRIHTSIDE konnte die Exterieurvererbung des Bullen in hervorragender Weise widerspiegeln, die sehr typstarken harmonischen Kühe zeigten sich sehr gut entwickelt in Vorhand und Körpertiefe, bei gewünschter Beckenneigung und überdurchschnittlicher Beckenbreite und-länge. Bei optimaler Hinterbeinwinkelung und Klauenqualität, sowie einer parallelen Hinterbeinstellung, beeindruckte die gesamte Gruppe im Schauring durch ihr hervorragendes Bewegungsvermögen. Die sehr leistungsbereiten BRIGHTSIDE-Töchter zeigten sehr drüsige, ausbalancierte Qualitätseuter, sehr hoch und insbesondere breit angesetzt im Hinter-euter, bei stark ausgeprägten Zen-

tralbändern, kombiniert mit guter vorderer und hinterer Strichplatzierung.

Jungkühe

Diese Altersklasse konnte letztlich Summer vom Landwirtschaftsbetrieb Schröter für sich entscheiden. Sie überzeugte mit ihrer femininen Eleganz. Den 2. Platz und somit Reservesiegerin bei den Jungkühen sicherte sich BcH Briola durch ihre perfekte Balance und Raffinesse.

Mittlere Kühe

Das Publikum war begeistert von der gezeigten Tierqualität und der Preisrichter betonte eindringlich die enorme Qualität der Tiere. Letztendlich kürte er als Siegerin Rain vom Landwirtschaftsbetrieb Schröter aus Tilleda. Mit ihrem tollen Euter und ihrer enormen Präsenz überzeugt sie ihn sichtlich. Die rote Meira von der Deutsch-Kersten GbR, Rochau konnte sich über den Reservesieg der Klasse freuen.

Alte Kühe

Alte Kühe treiben die Emotionen auf die Spitze, denn sie haben sich bereits in den Heimatställen über Jahre

Ein Dank gilt den Züchtern der Nachzuchtkühe (v.l.n.r.): ANNELIE, Thomas Sievers, Rickert BANANE, Jürgen Göttsche, Aukrug ATTILA, Thore Möller, Ladelund ANNEGRET, Gravert GbR, Lindau ANNA, Dirk Schwerdtfeger, Warringholz ARABELLA, Hof Behnk GbR, Rethwisch





Siegerin Alt wurde Mitzy von Dirk Huhne aus Kasseedorf.

bewiesen und präsentieren sich somit mit einer besonders starken Aura. Der Preisrichter kürte unter tosendem Applaus Mitzy von Züchter Dirk Huhne zur Siegerin der alten Kühe. Eine Kuh wie aus dem Bilderbuch

mit einem immer noch fantastischen Euter trotz 5 Kalbungen. Reserve-siegerin wurde keine geringere als die schon mehrfach schauprämierte lackschwarze Candi vom bekannten Rinderzuchtbetrieb Augustin.

Grand Champion

Absoluter Höhepunkt der Schau HolsteinVision war die Wahl des Grand Champion. Nach spannenden Minuten und absolutem Gänsehautfeeling in der Halle fiel die Wahl auf RAIN vom Rinderzuchtbetrieb Schröter.

Ein besonderer Augenblick aus Sicht der RSH eG war die Ehrung der Kuh „IR Rosita“ von Heiko Wendell-Andresen. Sie wurde als Teilnehmerin der Schau mit der höchsten Lebensleistung von 110.680 kg Milch geehrt.

Text: RinderAllianz (eingekürzt) und Nils Butenschön

Fotos: RinderAllianz

IR Rosita mit ihrem Züchter Heiko Wendell-Andresen, Beringstedt geehrt als Teilnehmerin mit der höchsten Lebensleistung.



Caisley ergänzt das Angebot der Rotviehbullen

Ein weiterer Spross aus der Familie von Madonna kann durch hohe Werte punkten. Wenn man die Kuhfamilie beleuchten will, ist es sinnvoll im Jahr 1987 zu beginnen, da kaufte Friedrich Fuschera-Petersen aus Fahrdorf wegen Bestandsaufstockung eine Elbing Tochter in Angeln zu. Das Papier von Makrele war von Angler Besamungsbullen gespickt wie z. B. Uno, Reval, Gerd bekannte Namen aus den 70/80ziger Jahren. Makrele hatte keine hohe Mutterleistung und war keine Schaukuh, aber sie brachte ihrem neuen Besitzer bei fünf Kalbungen sechs Kälber, aus der ersten Kalbung wurden weibliche Zwillinge geboren, deren Vater Otto hieß, ein gekörter Deckbulle der nach ein paar Probesprünge weiterverkauft wurde. Einer dieser Zwillinge war Rosi die leistungstechnisch schon über dem Schnitt der Herde rangierte und bei acht Kalbungen einige interessante Nachkommen brachte wie z.B.

die Kom Leader Tochter Zopf, die für das Angler Zuchtprogramm mit Baldo gespült wurde und im Betrieb Fuschera-Petersen die ersten Kühe mit über 11.000 kg Milch hinterließ. Wir konzentrieren uns aber auf die jüngste Tochter von Rosi – die Jurist Tochter Caba, die zwar als Färse im Jahr 2002 auf der Schau in Süderbrarup mitlief, aber aufgrund ihrer mittelmäßigen Leistung nach der zweiten Kalbung abging. Die erstgeborene Tochter von Caba, war die Tulip Tochter Ebba VG 89, die zu einer großartigen Kuh heranwuchs, hier passte alles a) Schauerfolge b) eine Höchstleistung von über 12.000 kg Milch mit 3,66% Eiweiß. Ein ET mit Peterslund brachte neun Nachkommen, außerdem kalbte sie selbst achtmal. Ihre Fundus Tochter Madonna wurde die bekannteste und erfolgreichste Tochter. Madonna nahm in Neumünster und Süderbrarup mit Erfolg an der Verbandsschau teil. Ihre Lebensleistung betrug

88.000 kg Milch mit 5,02% Fett und 3,83% Eiweiß. Der Rockstar Sohn Schlei ist durch seinen hohen Eutergesundheitszuchtwert bekannt, aber ihr Balfa Sohn Saba konnte durch rahmige Töchter mit sehr hoher Leistung überzeugen. Die Haslev Tochter Primadonna war selbst zwar eher unauffällig, doch mit Dalton Tochter Tarona hat sie eine weitere für die Angler Rotviehzucht sehr bedeutende Kuh hervorgebracht. Tarona ist die Mutter der Besamungsbullen Voxy (Redfox) und Vojens (Vagner), außerdem brachte der ET mit Twix Nachkommen in Niedersachsen, Bayern und Österreich, sowie ein über den Sunrise Sale verkauftes Jungrind in Nordrhein-Westfalen. Wieder konzentrieren wir uns auf einen eher wenig genutzten Zweig dieser Kuhfamilie. Primadonna brachte durch die Anpaarung mit dem kanadischen Ayrshire Bullen Oblique die Kuh Sunshine, die 2018 auf der Schau in Neumünster mit von der Partie war. Eine Vlakte Tochter aus Sunshine, die Kuh Atom wurde als Färse mit Vesty belegt und es wurde ein Bullenkalb geboren. Aufgrund der sicheren Kuhfamilie wurde das Kalb genomisch getestet und für gut befunden und so kommt es, das Caisley nun auf der Bullenkarte steht.

Caisley ist mit einem RZM von 128 ein Leistungsvererber mit positiven Milchinhaltsstoffen. Die Werte für Nutzungsdauer, Fruchtbarkeit, Eutergesundheit und Melkbarkeit sind positiv. Im Exterieur sticht das gute Euter mit längeren Strichen hervor. Auch im Körper, sowohl in der Stärke als auch in der Größe, weist Caisley positive Zahlen auf. Für Färsenbesamungen sollte der Bulle nicht benutzt werden, ansonsten steht einem breiten Einsatz nichts im Wege.

Text: Claus-Peter Tordsen
Foto: Alex Arkink



Muttersmutter „Sunshine“

Neue Ansprechpartnerin für die Zuchtberatung und den Spermaverkauf



Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass **Frau Ann-Christin Pfeiffer** ab sofort die Kreise Segeberg, Stormarn, Herzogtum Lauenburg, Lübeck und Hamburg im Bereich der Zuchtberatung und des Spermaverkaufes betreuen wird.

Frau Pfeiffer verfügt über langjährige Fachkenntnisse im Bereich Nutztierwissenschaften und Vertrieb, so dass sie bestens darauf vorbereitet ist, Ihnen bei allen züchterischen Belangen behilflich zu sein.

Wir sind sicher, dass Frau Pfeiffer eine wertvolle Bereicherung für unser Team ist und freuen uns darauf, gemeinsam mit ihr dafür zu sorgen, dass Sie als unsere Mitglieder und Kunden stets zufrieden sind.

Bitte zögern Sie nicht, sich bei Fragen oder Anliegen direkt an Frau Pfeiffer zu wenden.

Sie erreichen sie unter der Telefonnummer 0151 15 182 435 oder per E-Mail unter a.pfeiffer@rsheg.de.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen.

Bastian Bornholdt



Zuchtberatung & Spermaverkauf

Kompetente Beratung aus einer Hand

Kreis Schleswig-Flensburg:
Sören Haamann
☎ 0151 54 912 840
✉ s.haamann@rsheg.de

Kreis Rendsburg-Eckernförde:
Christopher Wagner
☎ 0170 79 227 91
✉ c.wagner@rsheg.de

Kreis Nordfriesland:
Silja Bethke
☎ 0171 56 128 93
✉ s.bethke@rsheg.de

Kreise Plön, Kiel & Ostholstein:
Jonas Wittenborn
☎ 0171 97 255 47
✉ j.wittenborn@rsheg.de

Kreise Dithmarschen & Eiderstedt:
Peter Rohwer
☎ 0160 70 806 40
✉ p.rohwer@rsheg.de

Kreise Steinburg & Pinneberg:
Sören Schultz
☎ 0170 91 612 05
✉ s.schultz@rsheg.de

Fleischrinder:
Claus Henningsen
☎ 0151 16 733 569
✉ c.henningsen@rsheg.de

Kreise Segeberg, Stormarn, Hzt. Lauenburg, Lübeck & Hamburg:
Ann-Christin Pfeiffer
☎ 0151 15 182 435
✉ a.pfeiffer@rsheg.de

Angler Rotvieh:
Claus-Peter Tordsen
☎ 0171 86 198 58
✉ c.tordsen@rsheg.de





Interesse an neuen Kuhfamilien?

Dann finden Sie hier die nötige Motivation dafür!

Ein Zuchtprogramm wie es die Phönix-Group betreibt, lebt vom kontinuierlichen Zufluss neuer Genetik. Genetik, die in der hiesigen Population nicht oder nur kaum zu finden ist und einen deutlichen züchterischen Mehrwert verspricht. Als wichtigste Quelle dieser Genetik sind die USA, Kanada und die Niederlande zu nennen. Aber auch in Frankreich, Dänemark und Italien findet man immer wieder den einen oder anderen „Leckerbissen“. Zugang zu dieser Genetik erhalten wir durch unsere Geschäftspartner vor Ort, die für uns das Bindeglied zu den ausländischen Züchtern sind und die Abwicklung der Embryonenzukäufe übernehmen.

Ja, richtig „gehört“. Embryonenzukäufe! Die Beschaffung neuester Genetik läuft fast ausschließlich über Embryonenzukäufe und hat sich über viele Jahre zu einem festen Bestandteil der Zuchtprogrammarbeit etabliert. Doch ist der Nutzen nicht gegeben, wenn diese Embryonen nicht zeitnah auf Empfängertiere übertragen werden und in einem gesunden Kalb resultieren – egal ob männlich oder weiblich. Die männlichen Kälber gehen in die Besamung, sofern sie die Hürde hinsichtlich der genomischen Zuchtwert genommen haben. Die weiblichen Tiere bilden die „nächste“ Generation Bullenmütter ab und werden entsprechend der genomischen Daten im Zuchtprogramm genutzt.

Auch wir bei der RSH eG sind in diesem Teil des Zuchtprogramms auf die Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsbetrieben angewiesen. Denn wir brauchen SIE, um die Embryonen schnellstmöglich nach Ankunft aus dem Ausland auf passende Empfängertiere zu übertragen und letztendlich in den Genuss der Genetik zu kommen bzw. diese nutzen zu können.

Der Vorteil für SIE ist, dass SIE günstig an neue Genetik kommen und

so neue Kuhfamilien in Ihren Beständen aufbauen und züchterisch weiterentwickeln können. Dass dies durchaus von Erfolg gekrönt sein kann, sollen die folgenden Beispiele von RSH-Embryoimporten verdeutlichen.

Gladius & Co

Durch einem Embryoimport aus Kanada etablierte sich die D-Familie auf dem Betrieb der Rinderzucht Kaack GbR in Mözen, die seither intensiv züchterisch weiterentwickelt wurde. Die Stammkuh und Goldwin-Tochter **Desire** hinterlässt extrem leistungsstarke Kühe mit sicherem Exterieur. Schausieger bei „NMS am Abend“, aber auch bereits einige 100.000-Liter-Kühe gehen auf diese Ausnahmekuh zurück. Des Weiteren haben eine Vielzahl an Bullen aus dieser Kuhfamilie den Weg in die Besamung gefunden. Das aktuelle Aushängeschild ist Gladius, der Gazebo-Sohn aus der Superhero-Tochter „KAX Dollyanna“, der mit seinem

ersten Töchterzuchtwert ein fulminantes Debüt feierte und sich einen Platz in der deutschen TOP-Liste sichern konnte.

Der Name ist Programm

Die Snowman-Tochter **Snowmassia** stammt, wie unschwer zu erkennen ist, aus der bekannten holländischen Massia-Familie und wurde auf dem Betrieb der Beecken-Wischmann GbR in Henstedt-Ulzburg geboren. Sie ist die Mutter des RSH-Vererbers Fireman, der über 20.000 registrierte Nachkommen hat. Markenzeichen dieser Familie sind Leistungsbereitschaft und Mortellaroresistenz. Dies zeigt auch Snowmassias Urenkelin, eine Precision-Tochter (157 RZG, 135 RZGesund) aus Seaside und Missouri, die aktuell im RSH-Donorenhotel in Ruhwinkel steht und für das Zuchtprogramm genutzt wird.

Rotbunt & hornlos

Auf dem Betrieb von Andreas Bowersdorff in Ruhwinkel wurden



KAX Dejavue v. Snowman, EX-91 und mittlerweile über 135.000 kg LL, Rinderzucht Kaack GbR, Mözen

seinerzeit Talent-Embryonen aus Westport Rubens Mariegold ausgezogen. Daraus entwickelt sich eine der wichtigsten Quellen der hiesigen Rotbunt- und Hornloszucht. Bullen wie Lorman, Brekan, Spring Red und vor allem Sandro P stammen aus dieser Kuhfamilie. Eine der wichtigsten Kühe in diesem Ensemble ist sicherlich **HaH Destiny**, die tiefrote Destry-Tochter und Mutter von Brekan. Aber auch viele exterieurstarke Nachkommen hat sie produziert, zu denen u.a. HaH Dark Red gehört. Diese Don Juan-Tochter machte mit Siegertiteln bei „NMS am Abend“ und auch auf Bundesebene auf sich aufmerksam.

besser werden. Aktueller RSH-Vererber mit diesem Hintergrund ist Samir P (Sinan PP x Chilton), der auch als Bullenvater zum Einsatz kam und mit seiner hohen Funktionalität für die Hornloszucht eine genetische Alternative darstellt.

#1 – Redford

Die Styx-Tochter **Vision** gelangte ebenfalls über Embryonenimport nach Schleswig-Holstein, genauer gesagt nach Kropp auf den Betrieb von Sönke Funck. Vision ist die Großmutter des Ranger Red-Sohnes Redford, der über das PHX-Zuchtprogramm an die RBW verkauft wurde und die Liste der

Genetik zu vermehren. Ansonsten reißt die Glückssträhne ab. Soll heißen, ist in einer Generation auch mal kein richtiger „Kracher“ dabei, kann es in der Folgegeneration schon wieder ganz anders aussehen und das Karussell dreht sich wieder. Auch hierfür gibt es genügend Beispiele, die letztendlich eine Zusammenarbeit mit der RSH im Zuchtprogramm interessant machen. Aber lesen SIE selbst!

„Q“- wie „Qualität“

Aus dem in Deutschland sehr bekannten Q-Stamm mit italienischen Wurzeln kaufte der Betrieb Bähnke in Klein-Schlammin eine Bombero-Tochter aus **NH Massey Queen-girl**. Durch gezielte Spülungen mit Bullen, die nicht unbedingt jeder im Zuchtprogramm nutzte, entwickelte sich hier ein leistungsstarker Familienzweig mit einem etwas anderen Pedigree. Das Risiko wurde belohnt und heute ist man froh, einen Bullen wie Raindancer (Rainow x Best Benz x Yoyo x Beatstick) bei der RSH im Einsatz zu haben, dessen Vollschwester zu den genomischen höchsten Tieren in Schleswig-Holstein zählt und im RSH-Donorenhotel steht.

One-Million-Dollar-Cow

Wenn man von der „One-Million-Dollar-Cow“ spricht, weiß natürlich jeder, dass hier von Lylehaven Lila Z die Rede ist. Mittlerweile ist aber die Aloud-Tochter **Larissa** aus dem Schatten dieser Stammkuh herausgetreten und arbeitet erfolgreich an ihrer eigenen Erfolgsgeschichte bei „Ellerbrock-Holsteins“ in Westerau. Auch auf diesem Betrieb wird auf ein eher „nicht-alltägliches“ Pedigree geachtet und verstärkt auf hornlos gesetzt. Und der Erfolg gibt Recht. Zahlreiche Bullen, wie z.B. Sio PP, Spectre PP, Elektro P, Fashion P und Cro PP, gehen auf diese Ausnahmekuh zurück und drücken der deutschen Holsteinzucht ihren Stempel auf. An anderer Stelle in S-H macht eine Malinus-Tochter aus Aloud-Larissa von sich reden. Knud Andresen und Christian Gonnsen kauften auf dem Sunrise Sale in Karow die Malinus-Tochter **ELL Venezia**, die die Mutter von Collin (VOST) ist. Die



Mutter von Samir P, Zwiebel - Karsten Kaack, Ratzbek

Funktionalität pur

Die US-Kuh TUI ONYX NICK-TW entwickelte in Europe den Familienzweig um die sehr bekannte **RUW Neblina**, der mittelrahmige Kühe mit hohen Eiweißgehalten erwarten lässt. Aus dieser Familie wurden einst Danno-Embryonen auf dem Betrieb Kaack in Ratzbek ausgezogen, aus denen sich eine Kuhfamilie mit exakt den eingangs beschriebenen Eigenschaften entwickelte und deren Mitglieder von Jahr zu Jahr

genomischen Jungbullen (RBT) anführt. Seine Vollschwester und auch andere Familienmitglieder wurden im letzten Jahr intensiv genutzt, sodass wir von dieser Familie sicherlich noch viel hören werden.

Wenn man über züchterische Erfolge aus Embryoimporten berichtet, dann sind natürlich auch solche zu nennen, die auf Jungrinderzukäufe zurückzuführen sind. Einmal investiert, darf man nie aufhören, diese

ser Copyright-Sohn dominiert geradezu die Liste der Jungrinder mit den höchsten Exterieur-Zuchtwerten in Deutschland.

Roxy allgegenwärtig

Wer kennt sie nicht - Glenridge Citation Roxy EX-97? Diese Ausnahmekuh ist in der Holsteinzucht allgegenwärtig - und das ist auch gut so, denn sonst wäre dieser Artikel um Bullen wie Merian PP, der einst meisteingesetzter Bulle in Deutschland war, Sancos PP oder auch Dax PP ärmer. Über einen Zukauf aus den Niederlanden gelangte die Balisto-Tochter **Pistazie** auf den Betrieb der Rinderzucht Kaack in Mözen und zeigt ihre Qualitäten. Neben vielen Besamungsbullen sind es aktuell vor allem die genetisch hochveranlagten Jungrinder aus dieser Familie, die auch zukünftig auf weitere PP-Bullen im RSH-Angebot hoffen lassen.

Henkessen M Hillary

In Europa bekannt wurde die Hillary-Familie durch den spanischen Exterieurvererber Duplex. In Deutschland gehen Bullen wie Bobest PP oder auch Game P auf diese EX-94-Kuh zurück. Ursprung dieser Bullen ist die Lighter-Tochter **High Five P**, von der auch Embryonen auf den bereits oben erwähnten Betrieb von Detlef Bähnke in Klein Schlammin ausgetragen wurden. Mit dem Ziel, die Hornloszucht weiter voranzubringen, fand der Bulle Sion PP (Star P x Adlon P) den Weg in die



ELL Venezia, Mutter von Collin, Topseller auf dem Sunrise Sale 2018

Besamung und ist nicht nur bei der RBB ein stark genutzter Vererber. Aus dieser Familie hat der Betrieb aktuell drei Jungrinder im RSH-Donorenhotel, die im Zuchtprogramm genutzt werden. Dies sind Töchter von Rainow, Ridercup und Precision - alle sind hornlos und somit das Ziel weiter vor Augen!

Und so könnte man sicher noch viele weitere Beispiele anführen, die verdeutlichen, wie wichtig Investitionen in hochwertige Genetik sind und was man daraus machen kann. An dieser Stelle dann auch ein neudeutsches „sorry“ an diejenigen, deren züchterisches Engagement hier

nicht erwähnt werden konnte - aber nur aus Platzgründen.

Konnten wir IHR Interesse wecken, zukünftig mit uns in Schleswig-Holstein im Zuchtprogramm zusammenzuarbeiten?

Hätten SIE Interesse an neuer Genetik über Embryonen? Sofern SIE dies mit „JA“ beantworten können und SIE Mitglied bei der RSH eG sind, freuen wir uns auf IHRE Anfrage. Senden Sie diese gerne per E-Mail an i.schnoor@rsheg.de.

Text: Ingo Schnoor

Fotos: Alex Arkink, Guillaume Moy

Leistungsstarke Fireman Töchter von Marc Köpke



1.000.000 Holstein-Weibliche im Rahmen von Herden-Typisierung genotypisiert

Mit der wöchentlichen Veröffentlichung am 29. August 2023 überschritt die Zahl der genotypisierten weiblichen Holsteins in den 2.159 deutschen Betrieben mit Herdentypisierung die Marke von 1.000.000.

Die deutschen Herdentypisierungs-Betriebe halten schon 23,6% aller schwarz- und rotbunten Herdbuchkühe mit weiter steigender Tendenz. Neben deutschen Betrieben nutzen inzwischen auch über 400 ausländische Betriebe die Herdentypisierung im deutschen System, um mit den Informationen das Herdenmanagement zu verbessern, insbesondere die Remontierungs- und Anpaarungsplanung. Zusammen mit männlichen Tieren sowie weiblichen Einzeltypisierungen aus dem In- und Ausland sind in der vit-Genomdatenbank inzwischen die DNA-Informationen von 1,5 Mio. Holsteins gespeichert.

Dabei wird Herdentypisierung erst seit 2016 durchgeführt. Seinerzeit

startete die Herdentypisierung als Projekt KuhVision begrenzt auf ca. 600 Betriebe verteilt über ganz Deutschland, um eine repräsentative Lernstichprobe für die genomische Zuchtwertschätzung inklusive neuer Gesundheitsmerkmale zu erhalten. Die Herdentypisierung hat sich schnell als Standardmaßnahme für zukunftsorientierte Milchviehbetriebe etabliert. Dadurch stehen hinter den deutschen genomischen Zuchtwerten inzwischen bereits 500.000 typisierte Kühe mit Eigenleistung für die Milchleistung, Zellzahl und Nutzungsdauer sowie 350.000 Kühe mit zusätzlich Gesundheitsdaten als repräsentative Lernstichprobe. Hierdurch ist die Sicherheit der deutschen genomischen Zuchtwerte auch im



©Dorothée Winder

Fast ein Viertel des Herdbuch-Kuhbestandes ist heute genomisch untersucht.

internationalen Vergleich sehr hoch, insbesondere auch für die Gesundheitsmerkmale. Das Fundament für die breite genomische Lernstichprobe ist die breite phänotypische Datenbasis über die Milchleistungsprüfung in knapp 90% der Milchviehbetriebe, die u.a. durch die Förderung über GAK-Mittel gesichert wird.

vit, Verden

BLIRD: Ergebnisse für genetische Anomalie bei Holsteins veröffentlicht

Vor ca. einem Jahr wurde die genetische Besonderheit **B**ovine **L**ymphocyte **I**ntestinal **R**etention **D**eficiency (BLIRD, abgekürzt LR) in der Holstein-Population entdeckt. Sie lässt sich auf eine Mutation beim Bullen Bell Elton zurückführen und wurde über einflussreiche Vererber wie O-Man (MV Bell Elton) verbreitet. In der deutschen Holstein-Population liegt die Trägerfrequenz von BLIRD aktuell bei 7%. Auswirkungen zeigen sich nur bei homozygoten Tieren, die die genetische Abweichung sowohl vom Vater als auch der Mutter vererbt bekommen haben. Homozygote Tiere haben eine eingeschränkte Immuntoleranz im Verdauungssystem. Zunächst wurde hauptsächlich von erhöhten Jungtierverslusten ausgegangen („Kümmerer“). Nicht so schwer betroffene Tiere überleben aber und zeigen als Kuh eine deutlich ver-

ringerte Leistung und erhöhte Abgangsrate (siehe Tabelle). Dadurch verursachen solche Tiere deutliche Verluste im Vergleich zu BLIRD-freien Tieren und einfachen Trägern, die ebenfalls keine Symptome zeigen. Obwohl vom Welt-Holstein-Verband WHFF noch nicht offiziell als Erbfehler eingestuft, haben die deutschen Organisationen beschlossen den BLIRD-Status von typisierten Tieren ab Dezember 2023 zu veröffentlichen. Mit den aktuellen Typisierungs-Chips kann der BLIRD-Status eindeutig bestimmt werden. Somit kann der BLIRD-Status nicht nur bei der Bullenauswahl, sondern auch bei der Anpaarung von Trägartieren bzw. potenziellen Trägartieren z.B. im Anpaarungsprogramm BAP berücksichtigt werden.

Christin Schmidtman, vit

Auswirkungen der neuen genomischen Anomalie BLIRD

Merkmal	BLIRD-frei	Nur-Träger	Homozygot	Diff. Frei zu Homozygot
Überlebensrate Jungtier (Tag 3–458 %)	96,7	96,6	89,8	-6,9
Milchleistung 1. La. (kg),	9.402	9.392	7.779	-1.623
Milchleistung 2. La. (kg)	11.243	11.281	9.826	-1.417
Abgangsrate 1. La. (%)	21,4	21,9	40,6	+19,2
BCS	5,2	5,1	4,5	-0,7

Hornstatus-Bestimmung über Typisierung nicht immer eindeutig

Genetische Hornlosigkeit bei Rindern ist nicht auf einen einzelnen Genort zurückzuführen, sondern kann auf mehreren unabhängig voneinander entstandenen Mutationen beruhen.

Die weitverbreitetste bei Holsteins ist die sogenannte friesische Variante, wobei einige Holstein-Tiere auch hornlos aufgrund der keltischen Variante (bei Fleischrindern weit verbreitet) sind. Beide Varianten sind auf Chromosom 1, aber an verschiedenen Positionen, lokalisiert. Durch welche genetische Veränderung genau die genetische Hornlosigkeit bei Rindern ausgelöst wird, ist bis heute nicht gänzlich geklärt. Eingegrenzt sind aber die Bereiche, und in der Nähe gibt es jeweils einige Marker/SNPs, die eine Aussage über den genetischen Hornstatus eines Tieres ermöglichen.

Für die friesische Mutation werden zwei SNP-Marker verwendet, die in der Kombination in der Vergangenheit eine 99,9 % sichere Aussage erlaubten. Es besteht aber immer die Möglichkeit, dass die Verbindung zwischen SNP-Marker und der eigentlichen Mutation aufbricht. Dies ist für die friesische Variante bei mindestens 3 Bullen erfolgt, wovon der Fall Bolitar Red Pp für Aufmerksamkeit gesorgt hat. Bei ihm und der Hälfte seiner Nachkommen liefern die SNP-Marker kein eindeutiges Ergebnis mehr. In Fällen ohne eindeutiges Ergebnis resultiert aus der Typisierung daher in Zukunft kein offizieller Hornstatus mehr. Das wahrscheinlichste – allerdings mit Unsicherheit behaftete – Ergebnis wird aber weiter als inoffizielles Ergebnis aus der Typisierung mit „?“ ausgegeben (pp?/Pp?/PP?). Dies betrifft etwa 0,16 % der aktuell typisierten Holstein-Tiere.

Durch die bei Marker-Tests immer vorhandene Rest-Unsicherheit galt und gilt, dass der Hornstatus für züchterisch wichtige Hornlos-Tiere unbedingt mit einem Labor-PCR-Test abgesichert wird. Dies betrifft KB-Bullen, wo dies für alle deutschen Hornlos-Bullen vor dem Einsatz erfolgt. Ein Labortest ist aber auch für wichtige weibliche Hornlos-Zucht-tiere, die z.B. für ET verwendet werden oder wo genetische Hornlosigkeit eine wichtige zugesicherte Verkaufseigenschaft ist, dringend zu empfehlen.

Christin Schmidtman, vit

Milchleistung und Eutergesundheit im Milchkontrolljahr 2023 auf hohem Niveau

Nach einem geringen Rückgang der Milchleistung im Vorjahr gaben die 3,27 Millionen in Deutschland geprüften Milchkühe im Mittel aller Rassen 252 kg mehr Milch je Kuh und erreichten eine durchschnittliche Jahresleistung von 9.379 kg Milch mit einem Milchfettanteil von 4,09 % und einem Milcheiweißgehalt von 3,48 %. Die höchsten Leistungssteigerungen erzielten die Kühe in Sachsen (+ 393 kg), gefolgt von den Kühen aus Thüringen (+ 328 kg). Die höchste mittlere Milchleistung je Kuh wurde wie im Vorjahr in Sachsen-Anhalt erreicht (10.470 kg bei 3,97 % Fett und 3,45 % Eiweiß). Das mittlere Leistungsniveau der Kühe in Bayern lag dagegen bei 8.337 kg Milch mit den im Bundesdurchschnitt höchsten Fett- und Eiweißgehalten von 4,18 % bzw. 3,52 %.

Im Bereich Eutergesundheit konnte das gute Niveau des Vorjahres auch im Milchkontrolljahr 2023 bestätigt werden. Mit im Durchschnitt 233.000 Zellen je ml und einem erneuten Anstieg des Anteils der Milchkühe in der besten Zellzahlklasse (< 100.000) wiesen wie im Vorjahr insgesamt 77,3 % der kontrollierten Kühe einen Zellgehalt von weniger als 200.000 Zellen je ml auf; ein Erfolg des Gesundheitsmanagements jedes einzelnen Betriebs.

Norbert Wirtz, BRS



Die Kontrollzahlen
im Überblick



Statistiken rund um die **Holsteinzucht** und **Zuchtviehvermarktung** finden Sie online auf www.richtigzuechten.de.



Weitere
Infos



Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS)
 Adenauerallee 174 | 53113 Bonn
 info@rind-schwein.de | www.rind-schwein.de



Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V.
 Heinrich-Schröder-Weg 1 | 27283 Verden
 info@vit.de | www.vit.de

Spastische Parese und steile Beine: Definitiv zwei unterschiedliche Merkmale

Das Merkmal Spastische Parese wird immer wieder mit dem Merkmal Steiles Hinterbein vermischt. Tatsächlich aber sind Spastische Parese und ein steiler Hinterbeinwinkel zwei getrennt voneinander zu betrachtende Merkmale und ein steileres Hinterbein sogar nach wie vor ein Indiz für eine längere Nutzungsdauer. Hier die neuesten Erkenntnisse zu Spastischer Parese versus Steiles Hinterbein.

Wie erkenne ich eine Spastische Parese?

Bei der Bovinen Spastischen Parese (BSP) handelt es sich um eine fortschreitende neuromuskuläre Erkrankung der hinteren Gliedmaßen. Die Krankheit wurde 1922 erstmals bei dem Friesischen Bullen Elso II dokumentiert und deshalb auch als „Elso-Hacke“ bezeichnet. Erkrankte Tiere zeigen eine fortschreitende Überstreckung eines oder beider Hinterbeine (siehe rechts). Oft berührt das erkrankte Bein nur noch mit der Klauenspitze den Boden. Bei fortschreitender Erkrankung ist es auch möglich, dass das erkrankte Bein in der Luft schwebt (siehe unten). Betroffenen Tieren ist es nicht mehr möglich, Sprung- und/oder Kniegelenk zu beugen. Dadurch entsteht ein Gangbild, das einem schwingendem Pendel oder Zinnsoldaten ähnelt. An BSP erkrankte Tiere liegen zudem viel, was zu kürzeren Aufenthalten am Futtertisch und damit geringerer Futteraufnahme führt. Das spiegelt sich auch in einer unterdurchschnittlichen Körperkondition wider.

Warum Zusammenhang zu steilen Beinen?

Durch das klinische Bild des gestreckten, steifen Beins und den Klassifizierungsnoten wird BSP oft mit steilen Beinen gleichgesetzt. Diese Annahme konnte in der Vergangenheit nicht bewiesen werden. Der Grund, warum erkrankte Tiere niedrige Noten für Hinterbeinwinkelung und somit ein steiles Bein at-



Kühe mit spastischer Parese setzen das betroffene Bein kaum auf und beugen es beim Gehen nicht.

testiert bekommen, liegt in der Art und Weise der Bewertung. Klassifizierer sind dazu angehalten, das schlechtere Bein als Bewertungsgrundlage zu nutzen, welches im Fall von BSP-Tieren das erkrankte ist. Dieses ist aufgrund der Erkrankung gestreckt und wirkt steiler, das gesunde Bein kann durchaus normal gewinkelt sein. Eine Kuh mit steilen Hinterbeinen ist nicht automatisch spastisch und hat vermutlich auch kein höheres Risiko an BSP zu erkranken.

Steilere Hinterbeine gleich längere Nutzungsdauer Auswertungen zu der tatsächlichen Nutzungsdauer in Verbindung mit den genomischen Zuchtwerten für Hinterbeinwinkelung zeigen die niedrigsten Abgangsraten bei Kühen mit steileren Beinen. Kühe und Vererber mit niedrigen Zuchtwerten für Hinterbeinwinkelung aus der Zucht auszuschließen, ergibt also keinen Sinn. Interessanterweise scheint die Mobilität und damit verbunden die Fressdauer von Tieren mit steileren Hinterbeinen keineswegs beeinträchtigt zu sein, sodass bei Tieren mit steileren Beinen die Körperkondition am höchsten ausfällt. Trotzdem sollte die Zucht auch weiterhin auf Extreme verzichten, also weder auf extrem steile noch auf extrem gewinkelte Hinterbeine züchten. Für einen idealen Bewegungsablauf ist die Hinterbeinwinkelung als Optimalmerkmal im Notenbereich zwischen 4 und 5 zu betrachten.

Julia Hinken, SYNETICS



Holstein-Kuh mit Spastischer Parese am linken Hinterbein.

Weitere
 Infos, Bilder und Videos



Auch Sie können dazu beitragen, die Datengrundlage zu erweitern und bei der Aufklärung zu helfen:

Melden Sie Tiere mit Spastischer Parese, auch Kälber und Jungtiere, Ihrer Zuchtorganisation oder direkt über NetRind (unter MI/Missbildungen) bzw. über Ihr für KuhVision genutztes Herdenmanagement-Programm mit der entsprechenden Diagnose „Spastische Parese“.

Angler Zuchtausschuss ehrt Dauerleistungskühe

In den letzten Monaten waren die Mitglieder des Angler Zuchtausschusses wieder auf einigen Mit-

gliedsbetrieben, um Kühe für ihre hohen Lebensleistungen zu ehren. Bei Jürgen Jordt in Barg sind im

letzten Kontrolljahr zwei Bahama-Töchter mit sehr hoher Lebensleistung abgegangen, eine davon war die Kuh Iris. Sie hat fast 142.000 kg Milch produziert und es fehlten nur 6 kg Fett und Eiweiß an 10.000 kg, hinsichtlich der Milchmenge ist sie nun die neue Angler Rekordhalterin. Mit der November Milchkontrolle hatte dann Palma die 100.000 kg Milch erreicht. Palma ist eine Tochter von Mediko, der ein Vollbruder des Besamungsbullen Malibu ist. Bei Palma handelt es sich um eine eher kleine harmonische Kuh mit sehr guten Fundamenten. Beeindruckend ist, dass diese Kuh das erste Mal mit 23 Monaten gekalbt hat und trotz der hohen Durchschnittsleistung von über 10.000 kg und einer Höchstleistung von knapp 13.000 kg über eine sehr gute Fruchtbarkeit verfügt.

Im Betrieb von Bernd Nissen in Nordhackstedt hat mit der Stall-Nr. 200, die erste Haithabu-Tochter die magische Grenze hinter sich gelassen. Die Wurzeln dieser Kuh stammen aus Angeln. Vor 20 Jahren kam die Urgroßmutter der Jubilarin durch einen Kälberzukauf als „Farbkleks“ in die Holsteinherde und wurde durch gezielte Besamung weiterentwickelt. Die durchsetzungsstarke Kuh hat 8-mal gekalbt und auch einige weibliche Nachkommen hinterlassen, so werden in diesem Jahr Zwillinge von Wunder P in die Produktion starten.

Mit der Januar Milchkontrolle hat bei Thore Petersen-Knutzen in Scholderup die Haslev-Tochter Petra das Etappenziel erreicht. Petra ist 11 Jahre alt und hat im April 2023 ihr 8. Kalb zur Welt gebracht.

Das Pedigree konnten wir bis in die fünfziger Jahre zurückverfolgen und es besteht ausschließlich aus Besamungsbullen. Petra ist eine unauffällige Kuh, die bisher nie Probleme gemacht hat.



Palma von Mediko, Jordt in Barg/Sörup



StallNr. 200 von Haithabu, Nissen, Nordhackstedt

Inzwischen ist sie wieder tragend, so dass einer weiteren Produktion nichts im Wege steht.

Die Milch GbR Sorgenfrei präsentierte mit Oskar ihre 6. Dauerleistungskuh. Über die Härte, Harmonie und Euterqualität der 12-jährigen Ausnahmekuh waren alle Teilnehmer überrascht, denn nach 9 Kalbungen und einer Durchschnittsleistung von über 11.000 kg Milch erwartet man nicht so viel Eleganz und Frische, dieses wurde anlässlich der Ehrung mit einer Exzellenzbewertung gewürdigt. Oskar ist die zweite Haithabu-Tochter mit einer derart hohen Lebensleistung und es werden weitere folgen. Im Pedigree von Oskar befinden sich ausschließlich Dauerleistungskühe mit 4 bis 8 Kälbern, ihre Urururgroßmutter war die bekannte Grindegard Tochter Note die in den neunziger Jahren auf der Norla in Rendsburg und auf der Schau in Süderbrarup Werbung für den Züchterstall Matthiesen Sorgenfrei machte.

Familie Joost in Gintoft/Steinbergkirche konnte mit ihrer ersten Angler 100.000 ltr. Kuh einen Doppelerfolg feiern, denn nicht nur die weiblichen Vorfahren zurück bis 1966 waren selbstgezogene Kühe, auch der Vater Michikos wurde auf dem Hof Riesbank gezogen, es handelt sich um einen Damaskus Sohn aus der bekannten Dauerleistungskuh Dattel.

Olline war zu ihrer Ehrung genau 12 Jahre alt und hat inzwischen 10-mal gekalbt. Erwähnenswert ist, dass bereits die erste Trächtigkeit aus Zwillingen bestand, was gerade bei Färsen häufig schon zum Abgang führen kann. Olline hat bisher 6 Kuhkälber gebracht und ihre Töchter glänzen ebenfalls durch hohe Leistungen, so besteht die Hoffnung, dass die Kuhfamilie weiter von sich reden macht.

Auch für die nächsten Wochen kündigen sich bereits neue Angler 100.000 ltr. Kühe an, ein Hinweis auf ständig verbesserte Haltung (Tierwohl) und Weiterentwicklung der Genetik.

Text und Fotos:
 Claus-Peter Tordsen



Petra von Haslev, Petersen-Knutzen in Scholderup



Oskar von Haithabu, Milch GbR Sorgenfrei / Satrup



Olline von Michikos, Joost, Gintoft/Steinbergkirche

DN-Kühe Narzisse und Olmi über 100.000kg Lebensleistung

Der DN-Zuchtbetrieb Thies Karstens aus Röst kann gleich mit zwei DN-Kühen aufwarten, die die magische Grenze von 100.000 kg Lebensleistung überschritten haben.

Die bekannte Narzisse stammt aus der angesehenen Bullenmutter Klee VG 87 von Bas ab und ist somit eine Halbschwester zu dem Topvererber Röst DN. Röst DN hat aktuell über 3.100 registrierte Nachkommen und ist im DN-Bereich einer der am meisten eingesetzten DN-Vererber der letzten Jahre. Narzisse ist in der dritten Laktation „Excellent“ eingestuft worden und konnte hier jeweils 92 Punkte im DN-Typ und im Körper erreichen. In der neunten Laktation konnte sie die magische Grenze von 100.000 kg überschreiten und liegt aktuell bei 101.561 kg Lebensleistung. Neben der hohen Milchmenge kann Narzisse auch mit fantastischen Milch Inhaltsstoffen glänzen. Im Schnitt von acht Laktationen konnte sie 4,43% Fett und 3,89% Eiweiß realisieren. Eine Höchstleistung von 11.000 kg mit 4,51% Fett und 3,93% Eiweiß in der dritten

Laktation zeigen ihr gewaltiges Leistungspotential.

Narzisse hat viel Werbung für die Rasse Rotbunt-Doppelnutzung gemacht, u.a. war sie auf der Norla in Rendsburg als Ausstellungskuh vertreten und konnte eindrucksvoll die Stärken von Rotbunt-DN demonstrieren. Oft abgebildet wurde sie auch mit ihren Raxo DN-Töchtern Salat und Tulpe. Das Bild zeigt beeindruckend die Stärken von DN-Kühen in Bezug auf Bemuskelung (DN-Typ) und Leistungsbereitschaft.

Olmi legt den Grundstein für eine Bullenmütterfamilie

Die Rebhoff-Tochter Olmi konnte in acht abgeschlossenen Laktationen die 100.000 kg überschreiten. Mit der Januarkontrolle steht eine Lebensleistung von 100.299 kg bei ihr zu Papier. Bei der Durchschnittsleistung von 10.300 kg kann sie mit einem sehr engen Fett-Eiweißverhältnis aufwarten. Im Schnitt erreichte sie 3,75% Fett und 3,78% Eiweiß und eine Höchstleistung von 11.659 kg mit 3,86% Fett und 3,86% Eiweiß

stehen bei ihr zu Buche. Das sehr hohe Leistungspotential und das sehr gute Exterieur hat sie an ihre Tochter Zorni von Limbo DN weitergegeben. Zorni war erfolgreiche Teilnehmerin der Verbandsschau „Neumünster am Abend“ und ein Rollo DN-Sohn von ihr ist in der Aufzucht bei der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG.

Narzisse und Olmi zeigen eindrucksvoll, welche Dauerleistungen DN-Kühe erzielen können und es gilt der Familie Karstens für diesen außergewöhnlichem Zuchterfolg zu gratulieren.

Text und Foto: Günter Koch

Olmi, Narzisse und die Olmi-Tochter Zorni von Limbo DN- Mutter des jungen RSH Bullen Roni DN.



Topliste Bullen

Name	Horn	GJ	RZF	Si%	ZWmat	ZW TZ	ZW B	Züchter	Besitzer
Top-Bullen der Rasse Charolais									
President	pp	2019	128	59	105	121	118	Höne	WilMar Geestrind GbR, Dannwerk
Napoleon	PP	2020	118	80	105	109	117	Doehne	Wilkens, Horst
Dago	pp	2020	113	76	102	108	110	MKH-Agrar GmbH	Albrecht, Tetenhusen
Monarch	PS	2019	112	83	104	109	105	Damm	Jensen, Högel
Viktor	Pp	2019	112	74	101	111	104	Eigenbrod	Jaspers, Halstenbek
Top-Bullen der Rasse Limousin									
James	PP	2020	118	82	108	107	116	Fischer	ZG Bielfeldt/Henningsen/Rahn
Unfug	PS#	2017	114	83	100	118	99	Lingens	Lühr, Quaal
Ryde Joker	pp	2013	111	93	93	118	108	Dänemark	Brey, Hemdingen
Crom	Pp	2020	111	75	102	108	108	Bultmann	ZG Bielfeldt/Henningsen/Rahn
Lely	PP	2021	111	68	99	106	116	Volkers	Schmidt GbR, Klappholz
Ikarus	pp	2020	109	71	106	101	107	Wickert	Fielmann, Schierensee
Iden	pp	2017	108	87	95	109	111	Großbritannien	ZG Bielfeldt/Henningsen/Rahn
Hamayak	PP	2016	107	73	100	108	101	Runde	Teister, Braak
Top-Bullen der Rasse Blonde d' Aquitaine									
Optimus		2018	120	77	103	118	110	Schneider	Sievers, Heiligenstedtenkamp
Rotterdam	pp	2020	114	56	93	119	112	Frankreich	Carstensen, Neukirchen
Top-Bullen der Rasse Angus									
Faunder	PP	2020	119	80	99	115	119	Riekenberg	Seidl, Alt Bennebek
Elber	PP	2020	119	76	105	112	111	Bischoff PTR GmbH	Ostermühlen GmbH, Beringstedt
Monty	PP	2021	118	81	106	108	116	Angus ZG Behnke	Schröder, Tramm
Red Rebell	PP	2020	117	86	111	107	107	Clausen	Clausen, Mittelangeln
Otis	PP	2021	112	74	104	106	109	Hintz	Angus ZG Behnke, Quarnstedt
Ernesto	PP	2017	108	93	93	111	111	Clausen	Clausen, Mittelangeln
Top-Bulle der Rasse Hereford									
Timor	PP	2021	115	62	102	110	113	Jutta Wiegand	Brand, Eggstedt
Top-Bullen der Rasse Fleckvieh-Simmental									
Hermann	PP*	2020	110	73	104	105	108	Schmidt	Behrens, Beschendorf
Ingo	PP	2021	108	83	104	102	108	Feißel	Schacht, Bad Oldesloe
Hermann	PP*	2020	108	64	101	104	110	Bleisteiner	Erichsen, Sollwitt
Heartbreak	PP*	2016	107	90	97	112	101	Fleckvieh-Hof Hansel	Schacht, Bad Oldesloe
Top-Bullen der Rasse Uckermärker									
London	Pp	2019	117	83	99	115	114	Deppe	Hinrichs, Erfde
Tino	PP	2020	110	69	94	115	107	Deppe	Hinrichs, Erfde



Napoleon PP (Nero x Benno) mit 3,5 Jahren von Tobias Wilkens aus Horst. Foto: Tobias Wilkens



Optimus (Horfe x Rubio) aus dem Besitz von Stefan Sievers aus Heiligenstedtenkamp. Foto: Stefan Sievers

Topliste Kühe

Name	Horn	GJ	Vater	Kälber	RZF	Si%	ZWmat	ZW TZ	ZW B	Exterieur	Züchter	Besitzer
Top-Kühe der Rasse Charolais												
Anatefka		2014	Jet	7	115	65	110	102	113	7/7/7 G	Jaspers	Jaspers, Halstenbek
Emily	Pp	2020	KMU Bernard	2	111	71	97	112	110	7/8/7 K	Jaspers	Wilkens, Horst
Amica	Pp	2019	Herman	3	109	70	102	106	105	7/7/7 G	Wilkens	Wilkens, Horst
Annkathrin	P#	2020	KMU Bernard	1	109	55	99	107	110	8/7/7 G	Jaspers	Jaspers, Halstenbek
Anuschka	P#	2020	KMU Bernard	1	106	55	101	103	107	8/7/8 G	Jaspers	Jaspers, Halstenbek
Angelique		2015	Jet	5	105	61	106	96	108	8/8/8 G	Jaspers	Jaspers, Halstenbek
Top-Kühe der Rasse Limousin												
Baileys	Pp	2018	KMU Orion	3	118	74	111	109	106	8/7/8 G	Klemm e.K.	Hahn, Kiel-Moorsee
Lava	pp#	2014	CN Spion	8	117	68	116	100	110	8/8/7 M	ZG Bielfeldt-Rahn	Rahn, Tielen
Namika	Pp#	2018	Gorille	4	117	56	95	123	106	8/7/8 G	Henningsen	Henningsen, Hürup
Stella	Pp#	2012	CN Mateo	9	116	70	114	102	109	8/8/8 M	Henningsen	Henningsen, Hürup
Harmonie	Pp	2018	Mercure 23	3	113	77	97	111	116	7/7/7 M	Willen	Hahn, Kiel-Moorsee
Ute	Pp#	2011	Tigris	9	111	68	108	101	109	7/7/7 K	Böttger	Böttger, Ascheberg
Lotte	Pp#	2011	Tastevin	9	111	67	107	104	107	8/8/8 M	Volkers	Volkers, Scheppern
Helena	Pp*	2017	Sheriff	5	111	62	99	108	113	7/8/7 G	Henningsen	Henningsen, Hürup
Ginger	P#	2019	Vetivie	3	111	58	108	102	106	8/8/7 M	Henningsen	Henningsen, Hürup
Lone	PS#	2018	Gorille	2	111	50	100	111	105	8/8/8 G	ZG Bielfeldt-Rahn	Rahn, Tielen
Top-Kühe der Rasse Blonde d' Auitaine												
		2019	Fuxeen	6	117	60	98	112	123	8/8/7 M	ZG von Döhren/ Paradies	ZG von Döhren/Para- dies, Groß Nordende
	pp	2019	Fuxeen	2	116	70	96	113	122	7/8/8 G	ZG von Döhren/ Paradies	ZG von Döhren/Para- dies, Groß Nordende
Upsala	pp	2010	Digne	13	114	80	109	106	104	8/7/7 G	Ackermann	WilMar Geestrind, Dannewerk
Wacholder	pp	2019	Fuxeen	2	113	69	98	109	120	7/8/7 M	ZG von Döhren/ Paradies	ZG von Döhren/Para- dies, Groß Nordende
Orchidee		2018	Fromat	2	113	56	100	111	111	7/8/7 G	Schneider	Sievers, Heiligensted- tenerkamp
Lume	Pp	2017	BR Isak	4	111	72	118	93	107	7/7/7 G	Röschmann	Röschmann, Nortorf
Kabale		2015	Helios	5	110	54	107	104	103	8/7/7 G	Westendorf	Carstensen, Neukir- chen
Orkidee		2018	Aramis	2	109	55	105	101	110	8/8/8 M	Schneider	Sievers, Heiligensted- tenerkamp
Top-Kühe der Rasse Salers												
	PS	2017	Torney	4	106	33	103	103	101	7/7/7 M	Hvelplund Overg	Thun, Tönning
Danmark	PS	2017	Ds Dreyfus	3	105	32	95	110	102	7/8/7 M	Hvelplund Overg	Thun, Tönning
Klause		2014	Gitan	5	103	57	111	94	97	8/8/7 G	Callsen	Callsen, Weesby
Top-Kühe der Rasse Angus												
Blume 16	PP	2016	Cooper	5	122	80	114	106	118	7/7/7 M	Göttsche	Angus ZG Behnke, Quarnstedt
Era	PP	2019	New Era	3	117	74	105	110	114	6/6/6 M	Clausen	Clausen, Mittelangeln
Zora		2020	IDA Thore	3	116	54	113	101	113	7/6/6 G	Metauge	Metauge, Busdorf
Aurelia	PP	2019	Direction	3	115	77	109	104	114	7/7/7 M	Clausen	Clausen, Mittelangeln
Mylo 19		2019	Red Rider	1	115	57	103	111	109	7/8/7 G	Weidegemein- schaft, Kleinenberg	Ostermühlen GmbH, Beringstedt
Mutti	PP	2012	van Gogh	11	114	78	111	101	111	7/7/7 M	Göttsche	Göttsche, Hennstedt
Fatima20	PP	2020	Direction	2	114	73	105	107	111	8/8/7 M	Clausen	Clausen, Mittelangeln
Viona		2018	Matador	4	114	61	108	104	111	8/7/8 M	Weidegemein- schaft, Kleinenberg	Ostermühlen GmbH, Beringstedt
Telse20	PP	2020	Direction	2	113	75	107	103	110	7/7/6 G	Clausen	Clausen, Mittelangeln
Usana		2021	HAZ Cendo	4	113	56	104	106	112	8/7/7 M	Göttsche	Metauge, Busdorf

Name	Horn	GJ	Vater	Kälber	RZF	Si%	ZWmat	ZW TZ	ZW B	Exterieur	Züchter	Besitzer
Top-Kühe der Rasse Hereford												
Kata	PP*	2012	New Man	10	104	67	115	90	100	7/6/7 M	Scholmann	Peters, Tating
Alice	P#	2018	James	3	104	54	99	103	106	8/8/7 M	Reimers	Reimers, Brodersby
Karolin	PP*	2016	Victor HEH	5	103	60	109	95	100	7/7/7 G	Peters	Peters, Tating
Top-Kühe der Rasse Fleckvieh-Simmental												
Amanda		2018	Loke	4	116	55	93	121	113	7/7/6 G	Peckelhoff	Christophersen, Stolk
Cindy	P#	2015	Egan	6	111	63	115	94	108	7/7/6 M	Peckelhoff	Peckelhoff, Ellhöft
Franzi	P#	2016	Echt	6	111	61	106	103	109	8/7/7 G	Peckelhoff	Peckelhoff, Ellhöft
Holly	PP	2019	Lachs	4	110	66	97	111	108	7/6/7 G	Peckelhoff	Behrens, Beschendorf
Tammy	PP*	2018	Loke	4	108	58	95	113	104	7/8/8 M	Peckelhoff	Peckelhoff, Ellhöft
Dani	P#	2020	Zeit	2	108	52	111	98	101	7/7/7 M	Erichsen	Erichsen, Sollwitt
Heide	Pp	2021	Hamburg	1	107	71	111	97	101	6/6/7 M	Schacht	Schacht, Bad Oldesloe
Samira	PP#	2020	Tuareg	1	107	57	100	106	107	7/6/7 M	Mausolf GbR	Behrens, Beschendorf
Düren		2020	Petersberg	2	107	52	100	107	102	6/6/7 M	Erichsen	Erichsen, Sollwitt
Alisa	PP	2020	Alis	3	106	74	94	110	106	7/8/7 M	Jörke	Erichsen, Sollwitt
Top-Kuh der Rasse Uckermärker												
Maja	Pp	2016	Oktan	6	104	75	104	101	101	8/7/8 M	Deppe	Hinrichs, Erfde

RSH Fleischrinder- Auktion in Dätgen

Am Sonnabend, 02. März, findet die Fleischrinder Auktion sowie der Jungzüchter-Vorführwettbewerb statt.

Ein Verkaufsangebot über 20 Zuchtbullen der Rassen Angus, Charolais, Fleckvieh-Simmental und Limousin bietet den Interessierten gute Auswahlmöglichkeiten.

Alle Bullen sind fähig und zeichnen sich durch vielseitige Genetik, hohe Leistungen und gutem Exterieur aus. Wer sich ein genaueres Bild über die Leistung der Verkaufstiere machen will, sollte sich die Körung der Bullen am Vortag (17.00 Uhr) nicht entgehen lassen.

Zusätzlich zu den Verkaufsbullen werden eine Angus-Kuh mit Kalb bei Fuß und 20 Rinder der Rassen Angus, Charolais und Limousin versteigert.

Der Auktionstag startet um 10:30 Uhr mit dem Fleischrind Jungzüchter-Vorführwettbewerb. Die Vorstellung der Verkaufstiere erfolgt um 11:30 Uhr. Die Versteigerung beginnt um 13:00 Uhr.

Zusätzlich besteht wieder die Möglichkeit, das Verkaufsangebot über <https://auction.rsheg.de/auctions> zu ersteigern.

Den Katalog und aktuelle Informationen sind im Vorfeld unter www.rsheg.de sowie unter Tel.: 0 43 21-905 305 erhältlich. Für weitere Anfragen, Beratung und Fragen zum Transport melden Sie sich gerne.

Die Abteilung Fleischrinder der RSH eG freut sich auf zahlreichen Besuch!

**save
the
date**

Auktionsprogramm

Freitag, 01. März 2024

17:00 Uhr Körung

19:00 Uhr Stallgassenkiek

Samstag, 02. März 2024

10:00 Uhr Frühschoppen

10:30 Uhr Jungzüchter-Vorführwettbewerb

11:30 Uhr Vorstellung der Verkaufstiere

13:00 Uhr Beginn der Auktion

Veranstaltungsort:

RSH eG Vermarktungsstall,
Wilhelmshöhe 2, 24589 Dätgen



Rinderzucht Schleswig-Holstein eG übernimmt Geschäftsstelle des Bundesverbandes deutscher Angushalter e.V.

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die Geschäftsstelle des Bundesverband Deutscher Angus-Halter e.V. zum 01.01.2024 von der RinderAllianz GmbH zur Rinderzucht Schleswig-Holstein eG nach Neumünster gewechselt hat.

Der Bundesverband Deutscher Angus-Halter e. V. (BDAH) ist eine Organisation, die sich für die Zucht und Haltung von Angus-Rindern in Deutschland einsetzt. Die Ziele des BDAH sind die Förderung der Angus-Rasse in Deutschland, die Vertretung der Interessen der Angus-Züchter und -Halter gegenüber

Behörden, Verbänden, Organisationen und der Öffentlichkeit und die Organisation von Veranstaltungen und Aktivitäten rund um die Angus-Rasse, wie z. B. Angustage und Bundesschauen.

Gleichzeitig gab es einen Wechsel in der Geschäftsführung. Thore Kühl ist neuer Geschäftsführer des BDAH. Er ist bei der Rinderzucht Schleswig-Holstein seit 2018 in der Herdenmanagementberatung und der Fleischrinderabteilung tätig.

Die Geschäftsstelle erreichen Sie ab sofort unter:

**Bundesverband
Deutscher Angus-Halter e. V.
c/o Rinderzucht
Schleswig-Holstein eG**
 Rendsburger Straße 178
 D - 24537 Neumünster

Geschäftsführer: Thore Kühl
 Telefon (Geschäftsstelle):
 +49 4321 905 372
 Telefax (Geschäftsstelle):
 +49 4321 905 393
 Mobil (Geschäftsführer):
 +49 175 93 68 292
 E-Mail: geschaeftsfuehrung@angus-bundesverband.de



„Best of“

15. Deutsches Färsenchampionat ONLINE & LIVE

Am Dienstag, 23. April 2024, findet in 14550 Groß Kreutz in Brandenburg zum 15. Mal das „Best of“-Färsenchampionat statt.

Mit dabei sind diese 8 Rassen:

- Angus
- Blonde d'Aquitaine
- Charolais
- Fleckvieh-Simmental
- Galloway
- Hereford
- Limousin
- Uckermärker

Rund 90 erstklassige Zuchtfärsen - von 11 Monaten bis zum tragenden Rind - umfasst das Auktionsangebot. Wie jedes Jahr beinhaltet das Auktionslot handverlesene Zuchtrinder. Die Färsen punkten mit Leistungsüberlegenheit, interessanten Pedigrees und einem tadellosen Exterieur. Ob große oder kleine Herde, hier finden Sie die Färsen, mit der Ihre Herde auf eine breitere, hochwertige genetische Basis gestellt wird.

Am Vortag, dem 22. April, kann ab 14:00 Uhr die Rangierung über einen Livestream mitverfolgt werden, alles unter salesroom.live-sales.com.

Am 23. April werden um 10:00 Uhr die besten Tiere präsentiert und die Champions gekürt.

Die Auktion beginnt um 13:00 Uhr und wird im Livestream übertragen. Einlass ist ab 9:00 Uhr. Der Katalog ist ab Mitte März unter www.rsheg.de abrufbar oder kann unter Mobil 0151/16733569 angefordert werden.

Best of

15. Deutsches Färsenchampionat
Deutschlands Elite-Auktion für Fleischrindfärsen

23. April 2024

Angus Blonde d'Aquitaine
Charolais Fleckvieh Limousin
Hereford Galloway Uckermärker

LIVE & ONLINE

RBB Vermarktungszentrum
14550 Groß Kreutz (Havel)
Lehliner Straße 9
Tel. +49 (0)33207 533-025



Weiterführende
Informationen und
Beratung erhalten
Sie über Ihre
Zuchtorganisation.

Neuer Shorthorn- Besamungsbulle: Glann Jenson (W) (P)

Mit Unterstützung der RSH eG konnte Sperma des irischen KB- Bullen „Jenson“ (dt. Herdbuchnummer: 10.203666) importiert werden und ist über die RSH-Besamungsstation in Schönböken verfügbar.

Dieser einfarbig weiße, langgebauete und sehr korrekte Shorthornbulle stammt aus der Zucht von Michael Flatley, Co. Mayo, Irland und war Reserve Shorthorn Champion Male Calf auf der All Ireland Show 2022.

Das Pedigree von Jenson ist eine Kombination aus kanadischer, nord-amerikanischer und traditioneller irischer Genetik. Sein Vater DRS Super Mario 42E ist ein international eingesetzter Spitzenvererber, der durch absolute Korrektheit, Fleischleistung und maternale Werte besticht. Auch Muttervater Waukaru Copper-top 464, aus der bekannten Zucht der Familie Jordan, Indiana, USA gilt weltweit als Spitzenvererber für Zuwachs, Bemuskelung, Leichtkalbigkeit und maternaler „Power“.

Hinter diesen Vererbern im Pedigree von Jenson steht eine tiefe, traditionelle irische Kuhfamilie mit den irischen Spitzenvererbern Ballyart Driver, Ballyart Vantage und Deerpark Furty 2nd im Stammbaum.



Glann Jenson mit 14 Monaten

Seine mütterliche Halbschwester „Glann Jane“ wurde 2018 zum Shorthorn Champion Heifer auf der All Ireland Show in Limerick ernannt. Jenson weist gute Werte für Fleischleistung, Temperament und maternale Werte in seiner Zuchtwertschätzung auf und belegt die irischen Index- Berechnungen mit absoluten Pluswerten.

Der Kalbeverlauf ist derzeit mit durchschnittlich angegeben und wird aussagekräftiger sein, sobald die ersten Kälber in den nächsten Monaten in Irland geboren werden.

Jenson kann aufgrund seines wenig verbreiteten Pedigrees breit in der deutschen Shorthornzucht eingesetzt werden.

Da Jenson einfacher Träger des Myostatin-Gens „E226X“ sollte er vorzugsweise mit Vorsicht auf Nachkommen von Chapelton Kingsley, ebenfalls E226X-Träger, angepaart werden.

*Jens Kohrs,
1. Vorsitzender Bundesverband der
Shorthornzüchter und Halter e.V.*

13. Shorthornauktion am 4. Mai 2024 als Telefonauktion

Am Samstag den 04.05.2024 findet die mittlerweile 13. Shorthornauktion wieder als Telefonauktion statt. Zum Verkauf stehen mehrere gekörte Bullen verschiedenen Alters und ein kleines Kontingent an weiblichen Shorthorntieren aus unterschiedlichen Blutlinien und verschiedenen Betrieben. Die Gebote können am Auktionstag von 10.00 und 12.00 Uhr telefonisch bei unseren Ansprechpartnern abgegeben werden.

Sollten Sie Interesse an bestimmten Tieren haben, rufen Sie am 4. Mai zwischen 10.00 und 12.00 Uhr bei der unten genannten Kontaktperson an, um ein Angebot abzugeben.

Das Startgebot ist zu jedem Tier im Katalog veröffentlicht.

Geboten wird in 100 Euro-Schritten. Erhöht ein Bieter das Gebot, wird der Vorbieter von unseren Ansprechpartnern kontaktiert und kann ein neues Angebot abgeben.

Die Zwischenstände zur Auktion finden Sie am 04. Mai um 11.00 Uhr und 11.45 Uhr auf www.deutsches-shorthorn.de.

Fotos und Videos zu den Verkaufstieren und der Katalog stehen Ihnen ab ca. Mitte April auf der Webseite des Bundesverbandes der Shorthornzüchter und der RSH eG zur Verfügung.

**Ansprechpartner:
Jens Kohrs
Tel. 0176 23986890**

Text: Jens Kohrs

Jahreshauptversammlung und Ehrung der Lebensleistungen

Am 9. Januar 2024 fand die Jahreshauptversammlung des Vereins der Rot- und Schwarzbuntzüchter in den Kreisen Steinburg und Pinneberg statt. Wie schon im letzten Jahr wurde im Rahmen der Versammlung auch die Ehrung der 100.000 Liter und 125.000 Liter Kühe durchgeführt. Insgesamt 70 Gäste waren in Horst vor Ort und ließen sich von Stefan Kruse durch den Abend führen. Der Vorsitzende des Kreisvereins berichtete u.a. über die Schau „Kellinghusen bei Nacht“, die letztes Jahr nach fünf Jahren Wartezeit wieder stattgefunden hat. Die Schau zeigte einmal mehr, dass die Züchter und Züchterinnen aus dem Kreisgebiet mit viel Herzblut und Engagement bei der Sache sind und ausgezeichnete Kühe auf den Betrieben haben. Dies unterstreichen auch die zwei neuen Exzellentkühe aus dem vergangenen Jahr.

Die Edway-Tochter Rakete von Frank Sievers aus Beidenfleth wurde in der siebten Laktation mit 90 Punkten eingestuft. Ebenso wurde Urte von Red Winger aus der Zuchtstätte von Lars Reimers, Westerhorn in der fünften Laktation exzellent mit 90 Punkten eingestuft.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung waren die Wahlen. Zur Wiederwahl standen die Vorstandsmitglieder Hauke Pein, Knut Ludwig Ahsbahs-Diercks und Jörg Götsche. Alle drei wurden wiedergewählt, so dass der Vorstand in altbewährter Zusammensetzung seine Arbeit fortsetzt. Als neuer Kassenprüfer wurde Thomas Götsche gewählt, der turnusgemäß Volker Hardt ersetzt und im nächsten Jahr gemeinsam mit Malte Krohn die Kasse prüft. Nach dem Essen folgte das Highlight des Abends, die Ehrung der



Insgesamt 67 Kühe aus dem Kreisgebiet wurden für die Lebensleistung geehrt

Lebensleistungen in den Kreisen Steinburg und Pinneberg. In diesem Jahr durften wir neunundfünfzig 100.000 Liter Kühe und acht 125.000 Liter Kühe ehren. Mit Stolz wurden die Modellkühe für diese besondere Leistung von dem Vorstand an die Betriebe übergeben.

Für den Betrieb Thies Magens war es ein besonderer Abend, da er Ehrungen für elf 100.000 Liter Kühen und eine 125.000 Liter Kuh mit nach Hause nehmen konnte. Auch Lars Reimers kann stolz auf die Leistung von acht 100.000 Liter Kühen und einer 125.000 Kuh in seinem Betrieb sein. Die Kuh mit der höchsten Leistung an diesem Abend kommt aus dem Stall von Christof Kirst aus Brande-Hörnerkirchen mit 136.606 Milch kg.

Der Kreisverein beglückwünscht noch einmal alle Züchter und Züchterinnen für diese hervorragenden Leistungen und bedankt sich für den erfolgreichen Abend und die rege Teilnahme an der Jahreshauptversammlung. Wir blicken motiviert und zuversichtlich in das Jahr 2024 und freuen uns auf viele gemeinsame Veranstaltungen mit unseren Mitgliedern und allen Interessierten!

Text und Fotos: Janine Eckermann und Sarah Vosgerau



Rakete v. Edway aus der Zucht von Frank Sievers, Beidenfleth ist eine der exteriorstärksten Kühe im Kreisgebiet

100.000 Liter Kühe STEI/PI 2023

Name	Vater	Rasse	Anz. Kalbungen	Milch Kg	F Kg	E Kg	Besitzer
267	SAMBURU	SBT	7	100135	3873	3291	Tim Holst, Westermoor
PAPPEL	FODULO	RBT	8	100208	4015	3442	Lars Reimers, Westerhorn
RONDA	DELUXO	RBT	8	100266	4266	3464	Thies Magens, Kollmar
SENNÄ	ROBO	SBT	6	100281	3583	3178	Thorsten Schuldt, Münsterdorf
KANDA	JOYBOY	RBT	10	100438	4866	3421	Thomas Götttsche, Brokdorf
OSTERBY	ALSON	SBT	6	100465	3702	3252	Malte Krohn, Kummerfeld
PREGNITZ	LOW	RBT	9	100605	3730	3341	Thies Magens, Kollmar
NYMPHE	NOG VIALO	SBT	9	100749	4197	3382	Reimer Storjohann, Langeln
33	-	SBT	7	100854	4494	3523	Westerkamp Holsteins, Hemdingen
OLTA	RUJOCK	SBT	9	100927	4357	3457	Thies Magens, Kollmar
NIVEA	RUACANA	RBT	8	101107	3817	3571	Eggers-Krey GbR, Hohenaspe
REVUE	GUNNAR	SBT	7	101118	4041	3454	Thies Magens, Kollmar
OBERLICHT	TABLEAU	RBT	8	101198	4021	3612	Malte Krohn, Kummerfeld
RIESLING	ALTAIOTA	SBT	8	101249	3890	3363	Engelbrecht GbR, Bokholt-Hanredder
PIOLA	FODULO	RBT	8	101345	4408	3631	Frank Sievers, Beidenfleth
KORA	JOYBOY	RBT	13	101401	4241	3185	Rinderzucht Oftt GbR, Pöschendorf
OLYMP	CARIE	RBT	8	101407	4385	3484	Torben Seppmann, Fitzbek
517	PIONEER	SBT	9	101461	4322	3515	Christof Kirst, Brande-Hörnerkirchen
OLDI	JORDARIN	RBT	9	101491	4537	3500	Klaus Hölck, Moordiek
PAPPEL	DERTOUR	RBT	7	101545	4559	3665	Frank Sievers, Beidenfleth
LANA	CARMANO	RBT	10	101590	3711	3106	Jörg Auhage, Nortorf
RAPUNZEL	JAMASCO	RBT	7	101701	3990	3585	Lars Reimers, Westerhorn
OSLO	FORLANDO	SBT	8	101915	3818	3366	Lars Reimers, Westerhorn
RACHEL	MANIFOLD	SBT	8	101995	3984	3407	Henning Münster, Borstel-Hohenraden
PUSCHKIN	PLAN Z	SBT	8	102017	3975	3509	Malte Krohn, Kummerfeld
107	ELEVE	SBT	9	102451	4068	3465	Christian Behn, Westermoor
ROSALIA	DELUXO	RBT	8	102509	3705	3121	Thies Magens, Kollmar
PEARL P	COLT-P	RBT	6	102880	3959	3491	Lars Reimers, Westerhorn
424	ALTAARMANI	SBT	6	103040	3299	3270	Henning Münster, Borstel-Hohenraden
PARODIE	WINDBROOK	SBT	9	103043	4391	3549	Dirk Blohm, Klein Nordende
NORMI	ALANDO	RBT	9	103185	3873	3388	Thies Magens, Kollmar
NANCY	CARMANO	RBT	8	103264	4280	3430	Thies Magens, Kollmar
NINA	BRAVISI	RBT	9	103579	4732	3315	Boll GbR, Nortorf
O	LEURON P	RBT	10	103676	3618	3194	Schnepel GbR, Dägeling
MAROKKO	LEIF	SBT	9	103684	4235	3310	Malte Krohn, Kummerfeld
NEPAL	BARNABY	SBT	10	103781	4426	3412	Stefan Kruse, Rellingen
NERRA	LABIATE	SBT	8	103879	4093	3506	Peter Wischmann, Süderau
224	FORLANDO	SBT	9	104496	3793	3554	Detlev Kelting, Bahrenfleth
NATALIE	OMBIS	SBT	8	104556	3363	3286	Torben Langeloh, Ellerbek
ROMIKA	BRISBANE	SBT	8	105062	3239	3502	Lars Reimers, Westerhorn
ODINA	SHOUT	SBT	7	105099	3662	3216	Stefan Kruse, Rellingen
ORGATE	CARANING	RBT	9	105209	4177	3665	Frank Sievers, Beidenfleth
961	LABIATE	SBT	10	105311	4545	3781	Detlev Kelting, Bahrenfleth
ONJA	LEKO	SBT	8	105333	4068	3581	Peter Wischmann, Süderau
OLANDA	JUMAN	SBT	8	106012	4239	3879	Malte Krohn, Kummerfeld
NANUSCHKA	CURTIS	RBT	9	106987	4847	3891	Thies Magens, Kollmar
REKORD	FAGENO	RBT	7	107070	4826	3764	Frank Sievers, Beidenfleth
RADAU	JULANDY	RBT	7	107618	3590	3206	Thies Magens, Kollmar

Name	Vater	Rasse	Anz. Kalbungen	Milch Kg	F Kg	E Kg	Besitzer
POLLY P	LARON P	RBT	8	107795	3740	3367	Lars Reimers, Westerhorn
RIVIERA	LONAR	SBT	8	108111	4313	3843	Dirk Blohm, Klein Nordende
POLLI	BEAGLE	SBT	8	110242	4028	3791	Thorsten Schuldt, Münsterdorf
OSWALDA	TABLEAU	RBT	9	111414	4344	3721	Malte Krohn, Kummerfeld
ODANE	CARMANO	RBT	8	112225	4471	3668	Thies Magens, Kollmar
PAULA	WODINO	RBT	7	112395	4244	3672	Thies Magens, Kollmar
MASSIA	COLT-P	RBT	8	112446	3863	3869	Lars Reimers, Westerhorn
PETERSBURG	LONAR	SBT	8	114436	4482	3834	Dirk Blohm, Klein Nordende
OSIRIS	SANTURIORF	RBT	8	114702	4564	3939	Lars Reimers, Westerhorn
RALLI	DETROIT	SBT	7	115614	4718	3683	Engelbrecht GbR, Bokholt-Hanredder
LAMBA	JEREZ	SBT	11	122486	4793	3987	Tim Holst, Westermoor

125.000 Liter Kühe STEI/PI 2023

LAJA	MINISTER	SBT	11	125664	4817	4269	Hauke Pein, Appen
MARELLA	SAHARA	SBT	10	126257	5615	3878	Thies Magens, Kollmar
LEA	JACKPOT	SBT	9	127581	4537	4266	Eggers-Krey GbR, Hohenaspe
NIXON	ZENITH	SBT	9	127607	4944	4138	Dirk Blohm, Klein Nordende
MIAMI	GOLDWIN	SBT	9	129125	6167	4582	Lars Reimers, Westerhorn
111	MOWAMBO	SBT	9	130773	3830	4162	Christof Kirst, Brande-Hörnerkirchen
OLGINA	NOG TAVERN	SBT	9	132643	4941	4339	Thorsten Schuldt, Münsterdorf
747	MASTIF	SBT	11	136606	4971	4546	Christof Kirst, Brande-Hörnerkirchen



Verein der Holsteinzüchter im Kreis Ostholstein

In diesem Jahr wurden zum ersten Mal die Jahreshauptversammlungen des Vereins der Holsteinzüchter im Kreis Ostholstein e.V. und des Kreis kontrollvereins Ostholstein gemeinsam am Donnerstag den 11. Januar im „Kremper Krug“ in Altenkrempe durchgeführt. Die rund 55 anwesenden Personen wurden zunächst von den beiden Vorsitzenden begrüßt und dann übernahm Jörg Höper das Wort und begann mit dem Teil der LKV-Versammlung. Es wurden Wahlen durchgeführt, anschließend stellte die Zuchtwartin Frau Christine Meyer den Kreisgeschäftsbericht vor und es wurden gemeinsam mit dem Geschäftsführer des LKV Herr Dr. Jörg Piepenburg Betriebe mit herausragendem Produktionsmanagement geehrt. Herr Dr. Piepenburg schloss den Teil der LKV-Versammlung mit seinem Bericht über aktuelle Themen aus der Arbeit des LKV ab. Bei den Holsteinzüchtern begann Rüdiger Witt mit der Vorstellung des Kassen- und Geschäftsberichts des Kreisvereins. Es wurde

über die durchgeführten Veranstaltungen des Geschäftsjahres, den Grillabend bei der Bähnke-De la Motte Milch GbR in Krumbek sowie das alljährliche Grünkohlessen berichtet. Beide Veranstaltungen fanden erfreulicherweise großen Anklang und waren überaus gut besucht. Zur Wahl standen in diesem Jahr Thorsten Freyer und Klaus Heldt, beide wurden einstimmig wiedergewählt. Als neuer Kassenprüfer wurde Thilo Pries gewählt und der Vorstand wurde um eine Person erweitert. Dennis Wiefert-Haltermann wurde einstimmig neu in den Vorstand gewählt. Anschließend informierte Ingo Schnoor von der RSH eG die Anwesenden über aktuelle Besamungs- und Vermarktungszahlen und gab ein kurzes Update über aktuelle Vererber. Es wurden an diesem Abend 23 schwarzbunte und eine rotbunte Kuh auf 11 Betrieben in Ostholstein für ihre Lebensleistung von 100.000 l Milch mit einer Urkunde geehrt; der Wanderpokal „Für den erfolgreichsten Züchter

Ostholsteins“ wurde feierlich an die Bähnke-De la Motte Milch GbR übergeben.

Am Ende der Versammlung und nach dem Vortrag von Holger Schädlich (Geschäftsführer des Kreisbauernverbandes Ostholstein-Lübeck) zum Thema „Moorvernäsung“ hatte Klaus Heldt noch zwei Dinge zu berichten: Zum einen gab er den Termin der diesjährigen Kreisrinderschau in Merkendorf am 28.06.2024 bekannt und zum anderen ging es um die Verabschiedung des jahrelangen Kreisvereinsbetreuers und Außendienstmitarbeiters Rüdiger Witt, der zum 01.12.2023 in den Ruhestand getreten ist. Es wurde Rüdiger Witt ein großer Dank für seine zuverlässige Arbeit ausgesprochen, ferner wurden sein hohes Ansehen und sein Umsatz großer Stückzahlen in Ostholstein betont. Im Anschluss überreichte der Vorstand des Kreisvereins Herrn Witt einen Präsentkorb.

Text und Fotos: Sabrina Rath



Rüdiger Witt wird vom Vorstand verabschiedet.



100.000 Liter Kühe OH 2023

Name	Geb.-Dat	Rasse Vater	Milch Kg	F Kg	E Kg	Besitzer
	07.10.2012	SBT PLAN Z	110.582	3.608	3.376	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
ROMINA	26.08.2013	SBT SNOW RF	105.030	3.275	3.191	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
PEPITA	09.10.2012	SBT BRIGADE	101.598	4.176	3.593	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
	08.08.2013	SBT	100.654	3.880	3.231	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
PRIMEL	18.01.2013	SBT	100.578	3.364	3.180	Bähnke-De la Motte-Milch GbR, Schashagen
ONDOLINE	15.03.2012	SBT MANIFOLD	108.834	4.038	3.637	Halske KG, Schönwalde
OSALA	01.08.2011	SBT TALENT2	103.947	3.597	3.574	Halske KG, Schönwalde
OTTER	31.01.2012	SBT SAMBURU	101.067	3.712	3.377	Höper Görge, Gremersdorf
LEXI	26.09.2008	SBT MASCOL ET	100.576	4.520	3.547	Höper Görge, Gremersdorf
NASHVILLE	09.12.2010	SBT SHOTTLE	107.255	4.210	3.750	Huhne Dirk, Kasseedorf
PERRY	08.12.2012	SBT EPIC	102.521	3.337	3.301	Huhne Dirk, Kasseedorf
OSLO	22.08.2011	SBT MAGNA P RF	100.188	4.338	3.345	Milchgemeinschaft Koselau-West, Riepsdorf
OBELIX	06.10.2011	SBT LEMMNA	100.135	4.137	3.280	Milchhof Broosch GbR, Ratekau
ORGA	08.09.2011	SBT LOSSBURG	109.663	4.574	3738	Müller Tim, Riepsdorf
RIZZA	28.11.2013	SBT EPIC	104.630	4.204	3.414	Müller Tim, Riepsdorf
OELANDER	03.12.2011	SBT LONAR	104.323	4.725	3.737	Müller Tim, Riepsdorf
RABEA	20.09.2013	SBT SNOWTRUCK	103.090	3.687	3.208	Müller Tim, Riepsdorf
PISA II	07.10.2012	SBT MANPOWER	100.961	4.056	3.545	Müller Tim, Riepsdorf
PUTE	29.04.2013	RBT PARMA PP	102.416	3.453	3.255	Müller Tim, Riepsdorf
ORIENT	03.12.2011	SBT SAMBURU	106.363	3.589	3.261	Roever Rolf, Eutin
OMI	11.03.2012	SBT ZABING	102.511	3.660	3.256	Roever Rolf, Eutin
RALLE	12.07.2013	SBT SNOWTRUCK	104.970	4.173	3.482	Roth GbR, Sierksdorf
PAULA	27.08.2012	SBT GOLDSTEIN	103.643	4.270	3.464	Schwoon Bernd, Kellenhusen
PETRA	06.11.2012	SBT LEKO	106.426	4.287	3.539	Thomsen Max, Bosau



Verein der Holsteinzüchter im Kreis Stormarn e.V.

Auch in diesem Jahr fand die Mitgliederversammlung des Vereins der Holsteinzüchter im Kreis Stormarn e.V. als gemeinsame Veranstaltung mit dem Kreisverband des LKV statt.

Der LKV-Kreisvorsitzende Sönke Behnk und Karsten Kaack als Vorsitzender der Holsteinzüchter begrüßten für die über Jahrzehnte geleistete Arbeit den vollen Saal gemeinsam. Dann übernahm zunächst Sönke Behnk das Wort und führte durch den LKV-Teil der Versammlung. Nach den Wahlen trug Zuchtwart Sönke Clasen die Eckdaten aus dem Kreisgeschäftsbericht vor und ehrte gemeinsam mit Geschäftsführer Dr. Jörg Piepenburg mehrere Betriebe für herausragendes Produktionsmanagement im vergangenen Jahr. Dr. Piepenburg war es dann auch, der diesen Teil des Abends mit einem kompakten Bericht über aktuelle Themen aus der Arbeit des Landeskontrollverbandes abschloss. Ähnlich zügig ging es bei den Holsteinzüchtern weiter.



Karsten Kaack dankt Rüdiger Witt im Namen der Holsteinzüchter Stormarn.



Die für Ihre 100.000l-Kühe ausgezeichneten Betriebe

Nach dem Jahresbericht, der besonders durch die Ausführungen zur Kreisrinderschau geprägt war, dem Kassenbericht und den Vorstands-Wiederwahlen von Hermann Höppner, Carsten Lienau-Jöhnk und Phillip Ellerbrock wies Karsten Kaack auf die 2024 vorgesehenen Aktivitäten hin. Hier ist im März wieder eine Auktions-Kreiskollektion geplant, außerdem soll es Anfang Juni gemeinsam mit dem Kreisverein Lauenburg einen Tagesausflug geben. Der diesjährige Züchterabend findet in den ersten Julitagen auf dem Betrieb von Familie Timmermann-Thies in Lütjensee statt. Zu aktuellen Themen aus der RSH eG referierte dann Geschäftsführer Olaf Weick und eine kompakte Auswahl neuer Bullen stellte Christopher Wagner vor. Den Hauptvortrag des Abends hielt Justine Hamann von der Agrarberatung Mitte e.V. Sie referierte zu den Betriebszweigauswertungen des letzten Jahres und ging hierbei auf die Fragestellung ein, was die 25% besten Betriebe anders machen als der Rest. Hierbei wurde einmal mehr

deutlich, dass die Kosten je erzeugtem Liter Milch von Betrieb zu Betrieb sehr unterschiedlich sind. Zwischen den 25% Besten und den 25% schwächeren Betrieben liegen hier 14 Cent.

Da im letzten Jahr kein Züchterabend und damit auch keine Ehrung der 100.000l-Kühe stattgefunden hat folgte zu später Stunde mit der Verlesung der 17 Ausnahmekühe aus 13 Zuchtstätten ein weiteres Highlight, was hier sonst nicht platziert ist. Die Betriebe wurden jeweils mit einer Modellkuh und entsprechenden Urkunden ausgezeichnet. Eine Laudatio, gehalten von Karsten Kaack, auf den ausgeschiedenen RSH-Außendienstler Rüdiger Witt, der über viele Jahre der zuständige Vermarkter in Stormarn war, schloss den offiziellen Teil des Abends ab.

Mit einem gemeinsamen Abendessen klang die Veranstaltung bei angeregten Gesprächen aus.

Text und Fotos:
Jörn-Thore Heesch

Verein der Rot- und Schwarzbuntzüchter im Kreis Segeberg e.V.

Auch im Kreis Segeberg fand in diesem Jahr erstmals eine gemeinsame Jahreshauptversammlung vom Verein der Rot- und Schwarzbuntzüchter im Kreis Segeberg e.V. und dem Kreis kontrollverein Segeberg statt. Am Abend des 31.01.2024 kamen rund 85 Personen im Hotel Teegen in Leezen zusammen, um an dieser Versammlung teilzunehmen. Die Eröffnung der Veranstaltung wurde durch die beiden Vorsitzenden der Vereine vorgenommen; es startete Klaus Hauschildt für den LKV mit den Wahlen. Anschließend stellte der Zuchtwart Sönke Clasen den Kreisgeschäftsbericht vor und zeichnete anschließend gemeinsam mit dem Geschäftsführer des LKV Dr. Jörg Piepenburg die

Betriebe mit herausragendem Produktionsmanagement aus. Dr. Jörg Piepenburg beendete den LKV-Teil der Versammlung mit seinem Bericht über Aktuelles und die Arbeit des LKV.

Bei den Rot- und Schwarzbuntzüchtern begann der Vorsitzende Volker Kaack mit dem Jahresbericht des Kreisvereins und berichtete über einen sehr erfolgreichen Grillabend im Sommer bei Hannes Pump in Seth, der bestens organisiert und besucht war; er berichtet auch vom Grünkohl-essen. Anschließend stellte der Kassenwart Thomas Holler den Kassenbericht vor. Bei den darauffolgenden Wahlen wurde Stefan Voß einstimmig wieder, sowie Berit Gloe als neue

Kassenprüferin, gewählt. Aktuelles zu Besamungs- und Vermarktungszahlen sowie zu Bullen und Terminen der RSH eG berichtete an diesem Abend Ingo Schnoor. Nächster Programmpunkt war die Ehrung der 100.000 l -Kühe: es waren an diesem Abend 25 schwarzbunte Kühe und eine rotbunte Kuh zu ehren.

Nach dem Vortrag von Holger Schädlich (Geschäftsführer des Kreisbauernverbandes Ostholstein-Lübeck) zum Thema „Moorvernässung“, stellte Volker Kaack noch in Aussicht, dass der Kreisverein in diesem Jahr entweder eine Kreistierschau oder einen Grillabend veranstalten will sowie das alljährliche Grünkohl-essen.

Sabrina Rath

100.000 Liter Kühe SE 2023

Name	Geb.-Dat	Rasse	Vater	Milch Kg	F Kg	E Kg	Besitzer
RITA TWO	03.10.2013	SBT	SHAW	107.262	4.060	3463	Beecken-Wischmann GbR, Henstedt-Ulzburg
POLLI	16.11.2012	SBT	NOG TOSCO	101.240	3.455	3.164	Beecken-Wischmann GbR, Henstedt-Ulzburg
KOBRA	11.09.2007	SBT	LADIN	108.011	4.861	3.812	Bracker Frank, Willingrade
STELLA	13.11.2011	SBT	XAVI	103.839	4.206	3.586	Fahje GbR, Groß Kummerfeld
ALINA	08.08.2013	SBT	SECCO	100.838	3.763	3.354	Fahje GbR, Groß Kummerfeld
OLDENBURG	17.07.2011	RBT	MAFIO	101.096	3761	3554	Gerdes GbR, Schmalfeld
PENCHEN	28.04.2013	SBT	NETWORTH	106.451	3.581	3.444	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
RUN	27.08.2013	SBT	ALTAROSS	104.414	4.283	3.468	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
RACKI	13.11.2013	SBT	LAVAMAN	100.210	3.784	3.386	Gut Hülsenberg GmbH, Wahlstedt
NUBA	03.07.2010	SBT	JIKO	101.086	4.405	3.382	Jaacks Jens-Peter, Strenglin
NACHTIGALL	31.07.2010	SBT	LEIF	102.227	4.438	3.450	Krayenborg / Lienau GbR, Hasenmoor
PULLI	26.07.2012	SBT	NOG MOTIV	101.390	4.606	3.395	Krayenborg / Lienau GbR, Hasenmoor
PICASSO	27.03.2013	SBT	SAMBURU	100.684	3.261	3.024	Krayenborg / Lienau GbR, Hasenmoor
O 214	06.11.2011	SBT	JARDIN	101.926	3.854	3.427	Landesverein f. Innere Mission, Rickling
R	21.06.2014	SBT	BEASLEY	100.476	3.441	3.416	Landesverein f. Innere Mission, Rickling
O	11.06.2012	SBT	LUNOS	100.381	4.283	3.388	Landesverein f. Innere Mission, Rickling
NICOLA	11.12.2010	SBT	NOG ABARIS	106.921	4.371	3.715	Milchhof Unruh GbR, Kisdorferwohld
PUSSY	20.11.2012	SBT	SUPERSONIC	105.325	4.032	3.415	Oldenburg Dirk, Nahe
SCARLETT	14.08.2014	SBT	SARGEANT	110.319	4.247	3.690	Pump Hannes, Seth
PAETSY	02.07.2012	SBT	MEIDO	106.836	3.913	3.587	Pump Hannes, Seth
DORCY	17.08.2013	SBT	SURAN	105.451	3.696	3.783	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
KAX EMOTION	14.12.2012	SBT	EPIC	102.140	3.661	3.399	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
DESPERADA	29.12.2012	SBT	DUDE	100.537	3.251	3.384	Rinderzucht Kaack GbR, Mözen
NIKE	29.06.2011	SBT	TILO	104.483	3.745	3.533	Rinderzucht Thies/Gröhn GbR, Stukenborn
LAMETTA	26.04.2009	SBT	HAISA	105.604	4.212	3.257	Schroedter-Haag Milch KG, Lentförden
PINA	20.09.2012	SBT	WINDBROOK	100.783	4.337	3.280	von Bodelschwingh Bernhard, Brokenlande

Heino Andresen
Seit 25 Jahren Tierzuchttechniker bei der RSH eG



Heino Andresen trat zum 1. November 1999 in den Dienst als Tierzuchttechniker der RSH eG, nachdem er zusammen mit seinem späteren Kollegen Frank Jessen den Ausbildungskurs in Schönnow absolvierte. Vor seiner Tätigkeit bei der RSH eG beendete Herr Andresen seine landwirtschaftliche Ausbildung und schloss eine Weiterbildung zum staatlich geprüften Wirtschafter an sowie eine Umschulung zum Landmaschinenmechaniker. Herr Andresen arbeitete nebenerwerblich selbstständig auf seinem eigenen Betrieb sowie viele Jahre als Betriebshelfer und Landmaschinenmechaniker beim Maschinenring. Als „nordfriesische Seele“ fiel es Heino leicht, das Ansehen und die Zuneigung seiner zu betreuenden Mitgliedsbetriebe im Bezirk Nordfriesland zu gewinnen und ist seitdem eine verlässliche Säule der Rinderbesamung im Norden unseres Landes.

Besonders durch seine ruhige und zielstrebige Art und sein umfangreiches Wissen kann Herr Andresen in vielen Bereichen seine Betriebe kompetent betreuen. Wir möchten uns im Namen von Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitern der RSH für Herrn Andresens stets ehrliche und kollegiale Art und seinen unermüdlichen und verlässlichen Einsatz bedanken. Wir wünschen Herrn Andresen für die Zukunft weiterhin alles Gute und freuen uns auf weitere Jahre guter Zusammenarbeit.

Dr. Tina Kesselring

Klaus Jürgen Tramm
Seit 40 Jahren Tierzuchttechniker bei der RSH eG



Am 20. Februar 1984 ist Herr Tramm in den Dienst des Verbandes der Angler Rinderzüchter getreten. Herr Tramm absolvierte nach dem Realschulabschluss eine landwirtschaftliche Lehre und besuchte erfolgreich die Landwirtschaftsschule. Danach beschloss Herr Tramm, auf der Süderbraruper Station zu arbeiten und parallel dazu die Ausbildung zum Tierzuchttechniker abzuleisten. Nach der Abschlussprüfung des

Technikerlehrgangs bis 1992 konnte Herr Tramm dann in allen Bereichen des praktischen Geschäftsbetriebes des VAR flexibel eingesetzt werden. Sowohl als Vertreter der Techniker in der Besamungsdurchführung oder als Unterstützung bei der Abwicklung der Auktionen oder im landwirtschaftlichen Außenbereich, Herr Tramm hat engagiert, zuverlässig und flexibel jede gestellte Aufgabe angenommen und bestens gelöst. Als die fusionsbedingte Schließung der Besamungsstation anstand, wechselte Herr Tramm komplett in die Betreuung des Wartebullenbereiches.

1998 kehrte Herr Tramm dann zurück in den Technikereinsatz. Nach einigen Wochen Auffrischung der Kenntnisse und praktischem Besamungstraining übernahm er Bezirke in Dithmarschen und später in Klein Rheide. 2001 konnte Herr Tramm schließlich in Süderbrarup wieder in der „Heimat“ eingesetzt werden.

Herr Tramm betreut die Mitgliedsbetriebe immer gewissenhaft und genau - mit dieser Art hat er eine große Wertschätzung der Kunden erworben. Im Technikerteam des Zentralbüros ist Herr Tramm als nunmehr ältester Kollege ein Fels in der Brandung, jemand der nach wie vor flexibel in allen Planungsphasen ist und zuverlässig den Teamgeist fördert. Seine positive Arbeitshaltung, seine angenehme Art und sein stiller Humor werden von allen Kollegen sehr geschätzt.

Wir bedanken uns im Namen von Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitern der RSH für Herrn Tramm's 40-jährigen Einsatz mit stets qualifizierter und flexibler Arbeitsweise und wünschen ihm für die Zukunft Gesundheit und alles Gute. Wir freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

Dr. Tina Kesselring

Jubilare bei der RSH eG



Sabrina Rath



Jürgen Bahlmann
 Pia Thies



Heino Andresen



Esther Kracht
 Axel Oldenbürger
 Silvia Sukstorf



Klaus Jürgen Tramm

**Tahnee Ploehn und
Melina Brommann****Seit dem 1. Januar 2024 TZT
bei der RSH eG***Melina Brommann**Tahnee Ploehn, Foto: Kerstin Grosche*

Seit dem 01.01.2024 unterstützen Tahnee Ploehn und Melina Brommann unser Tierzuchttechnikerteam.

Tahnee Ploehn hat nach ihrer Ausbildung zur Landwirtin und ihrem Abschluss zur Pferdewirtschaftsmeisterin einige Zusatzqualifikationen in Sachen Rindergesundheit und Herdenmanagement erworben. Bei Auslandsaufenthalten in Australien und den Niederlanden konnte sie weitere Berufserfahrung im Rinder- und Pferdebereich sammeln. Tahnee Ploehn arbeitete als Herdenmanagerin, in Tierarztpraxen und selbstständig mit ihrem Clipping-Service für Rinder und möchte nun bei der RSH eG ihre als Eigenbestandsbesamerin bereits angewendeten Fähigkeiten weiter ausbauen.

Melina Brommann ist staatlich geprüfte Landwirtin, Wirtschaftlerin

des Landbaus und Agrarbetriebswirtin und hat in der Vergangenheit als Betriebshelferin beim Maschinenring, als Agrarbetriebswirtin auf einem landwirtschaftlichen Betrieb und als Milchleistungsprüferin beim LKV gearbeitet. Frau Brommann möchte ihre Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Landwirtschaft durch die Tätigkeit als Tierzuchttechnikerin bei der RSH eG erweitern.

Frau Ploehn und Frau Brommann werden im Februar in den Besamungskurs am IfN Schönnow starten und dann im Frühjahr bei uns in Schleswig-Holstein die Besamungen auf unseren Mitgliedsbetrieben durchführen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unseren beiden neuen Kolleginnen und sind uns sicher, dass beide aufgrund ihrer freundlichen und kompetenten Art herzlich bei den Kollegen und Mitgliedsbetrieben empfangen werden.

*Dr. Tina Kesselring***Lena Wichmann
nach der Elternzeit
zurück bei der RSH eG**

Die Abteilung Zucht wird seit dem 01.02.2024 durch Frau Lena Wichmann unterstützt. Frau Wichmann war vor Ihrer Elternzeit als Anpaarungsberaterin bei der RSH eG tätig. Ab sofort wird ihr Aufgabenbereich vor allem in der Unterstützung der Jungzüchterarbeit liegen sowie in der Erstellung von Auswertungen und Statistiken für die SVN und die Abteilung Zucht.

Wir freuen uns Frau Wichmann wieder bei uns im Team begrüßen zu dürfen.

*Ingo Schnoor***NACHRUF**

Der Landeskontrollverband Schleswig-Holstein
trauert um

Hans-Detlef Müller

der am 4. Januar im Alter von 81 Jahren verstorben ist.

Hans Detlef Müller war in den Jahren 1994 bis 2009 Kreisvorsitzender des Kreiskontrollvereins Rendsburg.

Er hat 15 Jahre lang die Geschicke des Kreiskontrollvereins geleitet. Durch seine Mitwirkung im Gesamtvorstand hat er in dieser Zeit auch die Entwicklung des Verbandes maßgeblich begleitet und befördert.

Der Kreiskontrollverein Rendsburg und der gesamte LKV werden Hans-Detlef Müller stets in dankbarer Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Elsbeth und seiner gesamten Familie.

Der Vorstand und alle Mitarbeiter des LKV



Komm in unser Team!

MITARBEITER FÜR DIE FINANZBUCHHALTUNG (M/W/D)

DAS AUFGABENUMFELD:

- Debitoren-/ Kreditorenbuchhaltung
- Zahlungsverkehr
- Steuerrecht
- Jahresabschlussarbeiten
- Statistiken
- Unterstützung der allg. Buchhaltung

DAS BIETEN WIR:

- Angemessene Bezahlung und diverse Zusatzleistungen (Urlaubs- und Weihnachtsgeld, betriebliche Altersvorsorge, etc.)
- Fahrrad-Leasing, Firmenfitness
- Flache Hierarchien und ein sehr familiäres Arbeitsklima

MEHR INFOS:



BEWIRB DICH JETZT!

Rinderzucht Schleswig-Holstein eG
Herr Olaf Weick
Rendsburger Straße 178
24537 Neumünster
E-Mail: i.hinz@rsheg.de



Komm in unser Team!

AUSZUBILDENDE/R ZUR/M KAUFFRAU/-MANN FÜR BÜROMANAGEMENT

DAS WÜNSCHEN WIR UNS:

- mittlerer Schulabschluss oder (Fach-)Abitur
- Interesse an Organisations- und Verwaltungsaufgaben
- Freude am Umgang mit Daten und Zahlen
- gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Motivation und Lernbereitschaft

DAS BIETEN WIR:

- eine vielseitige, interessante und praxisbezogene Ausbildung
- sofortige Integration ins Tagesgeschäft
- einen persönlichen Ansprechpartner/-in
- attraktive Ausbildungsvergütung (zzgl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld)
- Firmenfitness

MEHR INFOS:



BEWIRB DICH JETZT!

Rinderzucht Schleswig-Holstein eG
Frau Christin Koll
Rendsburger Straße 178
24537 Neumünster
E-Mail: c.koll@rsheg.de

WIR - zur Stärkung der Politikvermittlung und des Zusammenhalts

Das Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV) veröffentlichte Anfang Dezember eine neue Kommunikationskampagne, die den Zusammenhalt zwischen Agrarbranche und Verbrauchern verstärken soll.

„Ob globale Konflikte oder Wetterextreme – auch in Schleswig-Holstein sind die Auswirkungen der aktuell vielfältigen Herausforderungen zu spüren. Gerade in solch stürmischen Zeiten ist es die Verantwortung der Politik, das eigene Handeln verständlich darzustellen und somit die Gesellschaft widerstandsfähiger gegen Krisen zu machen. Dazu zählt auch die Förderung eines neu-

en Geistes der Zusammenarbeit und des Zusammenhalts – ein Bewusstsein, das wir als WIR-Gefühl bezeichnen“, sagte Minister Werner Schwarz. Mehr Wertschätzung der regionalen und nachhaltigen Landwirtschaft, lebenswerte ländliche Räume, eine starke Position in Europa und ein neues Bündnis zwischen Verbrauchenden und Produzierenden könne nur im Dialog erreicht werden, so der Minister.

Ziel der Kampagne ist eine zeitgemäße Politikvermittlung, bei der es um mehr als reine Information geht. „Ich will Vertrauen aufbauen und erklären, was eine moderne Agrar-, Europa- und Verbraucherschutzpolitik sowie die Gestaltung zukunfts-

fähiger ländlicher Räume für den Alltag von jedem von uns bedeutet. Ich freue mich daher sehr, dass wir zum Kampagnenstart authentische Protagonistinnen und Protagonisten aus Schleswig-Holstein aus den Bereichen Landwirtschaft, nachhaltige Landbewirtschaftung und Fischerei gewinnen konnten“, sagte Schwarz. (schleswig-holstein.de - Presse - Neue Kampagne zur Stärkung der Politikvermittlung und des Zusammenhalts gestartet. 08.02.2024)

Wiebke Wendt

LANDWIRTSCHAFT

verbinden Gemeinwohl mit Tierwohl.

Was der Dialogprozess zur Zukunft der Landwirtschaft mit Ihnen zu tun hat, lesen Sie hier:

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Landwirtschaft,
ländliche Räume, Europa
und Verbraucherschutz

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

Viel Spaß beim Ausmalen!

Moin
Rudi!



Witzecke

Zwei Mücken im Zoo streiten sich.
Sagt die eine: „Pass bloß auf, ich hab Löwenblut in mir!“

Ein Kind kommt nach Hause und sagt:
„Mami, ich bin in eine Pfütze gefallen.“
Sagt die Mutter: „Was, mit deinen schicken neuen Kleidern?“
Sagt das Kind: „Naja, ich hatte leider keine Zeit mehr, mich umzuziehen.“

Ein Kind geht zu einem Eisverkäufer und fragt: „Haben Sie Gurkeneis?“
Darauf antwortet der Eisverkäufer: „Nein.“ Am folgenden Tag geht das Kind wieder zum Eisverkäufer und fragt nach Gurkeneis.
Eisverkäufer: „Nein, leider nicht.“
So geht es Tag um Tag und irgendwann denkt sich der Eisverkäufer: „Jetzt mach ich mal ein Gurkeneis.“
Am folgenden Tag kommt das Kind wieder und fragt: „Haben Sie Gurkeneis?“
Antwortet der Eisverkäufer mit einem Lächeln im Gesicht: „Ja, heute habe ich Gurkeneis!“
Da sagt das Kind: „Finden Sie das auch so eklig wie ich?“

RIND IM BILD 1_2024



Jahreshauptversammlung des Jungzüchterverbandes Schleswig-Holstein

Am Freitag, den 12. Januar 2024, versammelten sich die Mitglieder des Jungzüchterverbandes Schleswig-Holstein zur alljährlichen Jahreshauptversammlung in den Räumlichkeiten der Tierzuchtverwaltung der RSH eG in Neumünster. Die erste Vorsitzende, Rieke Eggers, eröffnete die Versammlung und begrüßte die Vorstandsmitglieder, Jungzüchter sowie alle weiteren Teilnehmer.

Ein wesentlicher Punkt der Versammlung war der Jahresrückblick auf das vergangene Jahr 2023. Neben den Kreisjungzüchterschauen wurden zahlreiche Aktivitäten wie Fittingseminare, Richterschulungen, die Landesjungzüchterfahrt sowie die Landesschau, im Rahmen der Norla, durchgeführt. Auf regionaler Ebene gab es Spiele- und Basteltage, einen Vorfürworkshop, den Bundesjungzüchterwettbewerb, das Bundesjungzüchtertreffen der Fleischrinder in Alsfeld, ein Fleischrinder Jungzüchterwochenende und den Teamwettbewerb der Young Breeders School in Battice.

Nach dem Jahresrückblick präsentierte die Kassenwartin, Ellen Schramm, den Finanzbericht des Geschäftsjahres 2022/2023. Nach Prüfung der Kasse wurde sie einstimmig entlastet. Der nächste Programmpunkt widmete sich den Wahlen. Aufgrund des regulären Turnus schieden Ellen Schramm (Kassenwartin), Flemming Schneede (Beisitzer), Kerstin Röttger (Beisitzerin) und Kathari-

na Uhrbrook (Kassenprüferin) aus dem Vorstand aus. Zur Neuwahl standen Kerstin Röttger zur neuen Kassenwartin, Ellen Schramm als Beisitzerin, Eike Heuer als weitere Beisitzerin und Wiebke Röttger als Kassenprüferin. Alle vier nahmen die Wahl an. Der neu gewählte Vorstand setzt sich nun aus Rieke Eggers, Johanna Lienau, Kerstin Röttger, Ellen Schramm, Sina Thomsen, Sarina Andresen, Annelie Andersen, Eike Heuer und Christian Vöge zusammen.

Sarah Vosgerau informierte im nächsten Abschnitt über "Aktuelles aus der RSG eG" und präsentierte Zahlen, Daten und Fakten aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Neben Leistungszahlen wurden auch Bul-

len verschiedener Rassen vorgestellt. Frau Vosgerau gewährte Einblicke in die Einkaufsstrategien und -prinzipien der RSH und erläuterte mögliche Herausforderungen bei der Auswahl der Bullen. Ein Ausblick auf das Jahr 2024 sowie der abschließende Punkt "Verschiedenes" bildeten den weiteren Verlauf der Versammlung.

Den Abschluss des Abends bildete eine unterhaltsame Runde Bingo, bei der die Teilnehmer die Chance hatten, attraktive Preise zu gewinnen. Wir freuen uns auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr mit euch.

Text: Jonas Wittenborn

Foto: Sarina Andresen



Der neue Landesvorstand: v.h.r Kerstin Röttger, Sarina Andresen, Christian Vöge, Eike Heuer, Ellen Schramm, Jonas Wittenborn; v.v.r Sina Thomsen, Rieke Eggers, Annelie Andersen. Es fehlt: Johanna Lienau

Trainingslager der Fleischrinderjungzüchter in Süderbrarup

Bei frostigen Temperaturen fand in diesem Jahr erstmalig ein Trainingslager für interessierte Fleischrinderjungzüchter und -jungzüchterinnen in der Angeln-Halle in Süderbrarup statt. Insgesamt vierzehn Teilnehmer aus ganz Schleswig-Holstein, im Alter von sechs bis neunzehn Jahren, fanden bei schönstem Winterwetter den Weg nach Süderbrarup. Vor Ort ging es für die Teilnehmer zunächst in die Stallungen – Tiere versorgen und einen ersten Eindruck über das Geschehen bekommen. Nachdem die vier Tiere in ihren Boxen versorgt waren, ging es zur Besprechung ins Warme. Hier konnten sich die Kinder und Jugendlichen in einer kleinen Vorstellungsrunde etwas besser kennenlernen sowie ihre Erwartungen und Wünsche an die Veranstaltung äußern. Währenddessen wurden im Freien Grill und Fritteuse angeheizt. Zur Stärkung und in Vorbereitung auf das Kommende, gab es selbstgemachte Burger, Bratwurst und Pommes satt. Als auch der letzte Zipfel Bratwurst verschwunden war,

ging es für alle ein letztes Mal an diesem Tag in den Stall, um sicher zu stellen, dass die Tiere für die Nacht gut versorgt waren. Im Anschluss wurden die Sachen gepackt und die Teilnehmer verteilten sich auf die Autos Richtung Jugendherberge. In Kappeln angekommen, wurden die Zimmer bezogen und der Abend fand bei angenehmer Atmosphäre seinen Ausklang.

Am nächsten Morgen ging es, nach einem ausgedehnten Frühstück, zurück nach Süderbrarup. Im Anschluss an die Versorgung der Tiere, begann für die Teilnehmer der Theorieteil. Romy Hacke, aktive Welsh Black Jungzüchterin aus Niedersachsen, stand den Fragen der Jungzüchter Rede und Antwort und erklärte, worauf es beispielsweise bei der Auswahl eines geeigneten Rindes ankommt und was in Bezug auf die Schauvorbereitung etc. alles beachtet werden muss. Anschließend hieß es dann Theorie in Praxis umzusetzen. Hierzu teilten sich die Jungzüchter in kleinere Gruppen

auf, um besser am Tier üben zu können. Unter Anleitung von Christian Vöge und Romy Hacke wurde beispielhaft gezeigt, wie Tiere für die Schau geschoren werden können. Beim Vorführen konnten die Teilnehmer dann ihr Können unter Beweis stellen und zeigten so manche Glanzleistung beim Aufstellen und Führen des Tieres. Nach getaner Arbeit ging es dann ins Freie, wo bei ausgiebiger Schneeballschlacht jeder auf seine Kosten kam. Durchgefroren und hungrig hieß es dann ein letztes Mal zusammenkommen. Bei Pizza und Kinderpunsch wurde das Fazit der vergangenen Tage gezogen, bevor es anschließend für alle zurück in die Heimat ging. Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmern und Mitwirkenden für diese erfolgreiche Veranstaltung.

*Text: Jonas Wittenborn
Foto: Claus-Peter Tordsen*

Die Teilnehmer am Trainingslager



Gemeinsame Weihnachtsfeier der Jungzüchterclubs Wanderup und Angeln

Am 19. Januar trafen sich die beiden Jungzüchterclubs aus Wanderup und Angeln zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier, welche in diesem Jahr im Wanderuper Westerkrug ausgerichtet wurde. Nach einem kleinen Empfangsgetränk eröffnete Sina Thomsen, 1. Vorsitzende des Jungzüchterclub Wanderup, die Veranstaltung und wies die Anwesenden auf die anstehenden Termini

ne für das laufende Jahr hin. Danach gab es ein leckeres Schnitzeessen und anschließend wurden ein paar Runden Bingo gespielt, wobei es viele tolle Preise für Jung und Alt zu gewinnen gab. Auch nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung wurde noch ausgiebig getagt und das vergangene Jahr Revue passieren lassen. Die Jungzüchter bedanken sich an dieser Stelle nochmals bei al-

len Sponsoren für die Unterstützung und freuen sich auf ein hoffentlich ereignisreiches Jahr 2024 mit vielen großartigen Veranstaltungen.

Text und Foto: Ellen Schramm

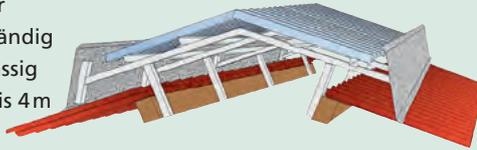


Die Wanderuper und Angeler Jungzüchter beim geselligen Bingo.



Licht- und Lüftungsfirste

- absolut hagelsicher
- dauerhaft UV-beständig
- höchst lichtdurchlässig
- Öffnungsbreiten bis 4 m
- mit Statiknachweis



Müller Aluminium, 27243 Harpstedt
Tel. 042 44 / 88 88, Fax 042 44 / 88 77
E-Mail: info@lichtfirste.de

www.lichtfirste.de

AS-RINDERSPALTENBODEN



Fläbo 80

- Hoher Schlitzanteil
- Zweckmäßig und tiergerecht
- Optimal für Boxenlaufställe
- Für alle Lastklassen
- Betonfestigkeit C 50/60

www.suding.de



SUDING Beton- u. Kunststoffwerk GmbH
D-49456 Lüsche · Tel. 0 54 38/94 10-0
info@suding.de



Fertigung nach DIN EN 12737
Getestet und zertifiziert!



RIND IM BILD 1_2024

Impressum

„RIND im Bild“, Nr. 1/2024
Mitteilungsorgan der Rinderzucht
Schleswig-Holstein eG u. des Landeskontroll-
verbandes Schleswig-Holstein e.V.

„RIND im Bild“ soll die Rinderzüchter und
-halter in Schleswig-Holstein über die laufen-
de Entwicklung in Zucht, Besamung, Absatz
sowie der Milchleistungsprüfung informieren.

Verlag und Herausgeber:

„RIND im Bild“
Rendsburger Str. 178
D-24537 Neumünster
E-Mail: rsheg@rsheg.de
Telefon: 04321/905300
Fax: 04321/905395
Internet: www.rsheg.de

Bankverbindung:
VR Bank Nord eG
BIC GENODEF3333
IBAN DE39 2176 3542 0000 4172 20

„RIND im Bild“ wird herausgegeben von der
RSH eG mit folgenden Abteilungen:

Ingo Schnoor
Abt. Zucht
Telefon: 04321/905348

Dr. Heiner Kahle
Abt. Viehvermarktung
Telefon: 04321/905301

Günter Koch
Abt. Rotbunte Schleswig-Holsteiner
Telefon: 04321/905303

Claus-Peter Tordsen
Abt. Angler
Telefon: 04641/933221

Claus Henningsen
Abt. Fleischrinder
Telefon: 04321/905305

Landeskontrollverband Schleswig-Holstein e. V.
Dr. Jörg Piepenburg
Steenbeker Weg 151
D-24106 Kiel
Telefon: 0431/339870
Fax: 0431/3398713
E-Mail: info@lkv-sh.de

Redakt. Schriftleitung:
Melanie Knorr
Rendsburger Str. 178
D-24537 Neumünster
Telefon: 04321/905364
E-Mail: m.knorr@rsheg.de

Erscheinungsweise:
Viermal im Jahr
Anzeigenverwaltung: „Rind im Bild“
Rendsburger Str. 178
D-24537 Neumünster
Telefon: 04321/905364
Fax: 04321/905395

Preisliste 1. Januar 2024
Anzeigenschluss
Am 01. der Monate Februar, März, Juli und
November

Satz, Layout und Druck:
STEFFEN MEDIA GmbH
Mühlenstraße 72
17098 Friedland (Meckl.)
Telefon: 039601 274-0
Telefax: 039601 274-21
E-Mail: info@steffen-media.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und foto-
mechanische Wiedergabe – auch auszugswei-
se – sind nur mit Genehmigung des Verlages
gestattet. Die in diesem Magazin verwendeten
Personenbezeichnungen beziehen sich immer
gleichermaßen auf weibliche und männliche
Personen. Auf eine Doppelnennung und ge-
genderte Bezeichnungen wird zugunsten einer
besseren Lesbarkeit verzichtet.



Zuchtqualität mit Zukunft!
RSH
Rinderzucht Schleswig-Holstein eG

Folge uns!

 [rinderzucht_sh](https://www.instagram.com/rinderzucht_sh)

 Rinderzucht
Schleswig-Holstein eG

Du willst immer up to date sein?

Holen Sie das BESTE aus der WEIDEZEIT heraus!

NEU
und nur bei uns
mit **Lebendhefen!**

altbewährt
mit **Biotin!**

BOLITRACE YOUNG

für Jungrinder
& tragende Färsen



BOLITRACE BIOTIN+

für Trockensteher



Inhaltsstoffe

- **NEU** und **einzigartig**: mit **LEBENDHEFEN**
- Bedarfsgerechte Menge an Vitaminen und Spurenelementen (u.a. Selen und Kupfer)
- Langzeitversorgung über 180 Tage



Inhaltsstoffe

- Reich an **BIOTIN** für eine verbesserte Klauenqualität
- Bedarfsgerechte Menge an Vitaminen und Spurenelementen
- Langzeitversorgung über 120 Tage



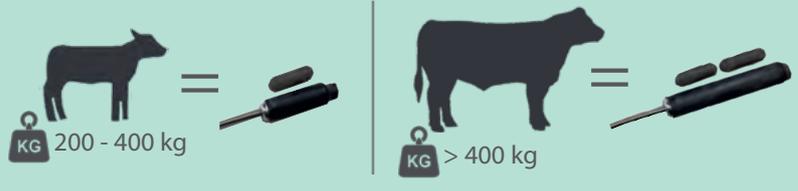
Ihr Nutzen

- ✓ Unterstützt die Pansenentwicklung und -funktion
- ✓ Stabilisiert den pH-Wert im Pansen
- ✓ Verbessert die Futtereffizienz = höhere Tageszunahmen
- ✓ Gesunde Körperentwicklung, u.a. Euterentwicklung
- ✓ Optimierte Fruchtbarkeit und Erstkalbealter
- ✓ Ausschöpfung des Leistungspotentials

Ihr Nutzen

- ✓ Unterstützt den Laktationsstart
- ✓ Biotin: verbesserte Klauenqualität
- ✓ Regeneration der Milchdrüsen
- ✓ Erhöht die Kolostrumqualität
- ✓ Vitale und starke Kälber
- ✓ Rasche Wiederaufnahme des Zyklus und verbesserte Fruchtbarkeit

Anwendung Jungrinder & tragende Färsen



24 Boli/Box 156€/Box = 6,50€/Bolus

Anwendung Trockensteher



20 Boli/Box 189€/Box = 9,45€/Bolus

Achtung! Vermeiden Sie eine Unter- bzw. Überversorgung mit Spurenelementen. Der Bolitrace Young und Bolitrace Biotin+ ermöglicht es Ihnen Ihre Tiere individuell je nach Bedarf und entsprechendem Körpergewicht zu versorgen.

AKTION Beachten Sie unsere Frühjahrsaktion!

*netto
Irrtum &
Änderungen
vorbehalten



Bestellung und Auslieferung übernimmt gerne Ihr Tierzuchttechniker der RSH eG oder die Ausgabestelle in Schönböken unter: 04323/96267
Ihre Kersia-Ansprechpartnerin: Telse Meggers
Mail: telse.meggers@kersia-group.com Tel.: 015117407940





FREITAG

22.

MÄRZ 2024

19.00 Uhr

KAROW

+

Online via Live Sales

★ EUROPEAN CLASSICS ★
SUNRISE SALE 29

WWW.SUNRISE-SALE.COM

 [www.facebook.com/
EuropeanClassicsSunriseSale/](https://www.facebook.com/EuropeanClassicsSunriseSale/)

Rinder
Allianz



Frank Schultz
Karow
Tel. (+49) 38738-73032
www.rinderallianz.de



HOLSTEIN FORUM
Exclusive Genetics.

Bernd Sommer
Havixbeck
Tel. (+49) 2507 573 2222
www.holsteinforum.de

Zuchtqualität mit Zukunft!



Rinderzucht Schleswig-Holstein eG

Dr. Heiner Kahle
Neumünster
Tel. (+49) 4321-905301
www.rsheg.de

**LIVE
SALES**

salesroom.live-sales.com